Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 18. Dezember 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. 8. Jahrgang. — No. 300.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 18. Dez. Der Senat nahm das Lodge'sche Substitut für die Abgeordnetenhaus-Vorlage betreffs Beschränkung der Einwanderung an. Dieses Substitut unterscheidet sich wesentlich von der im Abgeordnetenhause angenommenen Vorlage, obgleich diese bis zu einem gewissen Grad eine Bildungs-Bedingung festsetzte. Es bestimmt, daß keine Fremdgeborenen über 16 Jahre, welche die Sprache ihres Geburtslandes nicht lesen und schreiben können, in die Ver. Staaten zugelassen werden dürfen, ausgenommen sie werden als Eltern oder Großeltern von Person, welche die Bildungs-Probe bestanden haben, aufgenommen. In Bezug auf Personen, welche nur zu vorübergehendem Aufenthalt nach den Ver. Staaten kommen (z. B. viele canadische Arbeiter), ist das Substitut milder, als die Abgeordnetenhaus-Vorlage. Auch sind, wie schon erwähnt, cubanische Flüchtlinge vorläufig (so lange der dortige Aufstand dauert), von den Ausschluß-Bestimmungen ausgenommen.

Washington, D. C., 18. Dez. Bull (Rep.) von Rhode Island brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, wonach $50,000 für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren von James G. Blaine in der Bundeshauptstadt verwilligt werden sollen.

Washington, D. C., 18. Dez. Abg. Cook von Illinois brachte im Haus eine, vom Chicagoer Anwälte-Verband ausgearbeitete und befürwortete Vorlage ein, wonach die Gehälter der Distriktsrichter von $5000 auf $6000 pro Jahr erhöht werden sollen; auch sollen die Kosten dieser Beamten gedeckt werden, wenn sie außerhalb ihres Wohnsitzes Gerichtssitzungen halten. Dieselbe Vorlage war bereits von Cullom von Illinois im Senat eingereicht worden.

Washington, D. C., 18. Dez. Der Senats-Ausschuß für auswärtige Beziehungen hat einen günstigen Bericht über die Cameron'sche Resolution betreffs Anerkennung der Unabhängigkeit der Republik Cuba beordert.

Washington, 18. Dez. Die cubanische Resolution, welche vom Senats-Ausschuß für auswärtige Beziehungen gutgeheißen wurde, ist eine „Joint-Resolution", verpflichtet also den Präsidenten, sie entweder auszuführen oder mit seinem Veto zu belegen. Man glaubt, daß er das Letztere thun wird. Die Freunde der Resolution behaupten aber, es werde sich eine Zweidrittel-Mehrheit zur Ueberstimmung des Vetos finden.

(Wie aus New York gemeldet wird, hat die Gutheißung der Resolution im Ausschuß schon theilweise einen aufregenden Einfluß auf die Börse geübt.)

Zur Maceo-Mordsensation.

Washington, D. C., 18. Dez. Es wird jetzt ziemlich allgemein zugegeben, daß die Geschichte, wonach Maceo, der Zweite Befehlshaber der cubanischen Insurgenten, durch Meuchelmord umgekommen sein sollte, eine Erfindung ist. Da diese Geschichte geeignet war, die Stimmung in unserem Lande gegen Spanien noch mehr zu verschlimmern, und geradezu darauf berechnet gewesen zu sein scheint, Verhältnisse zu erzeugen, die zu einem Krieg zwischen Spanien und den Ver. Staaten führen würden, so fand sich unser Staatsdepartement dringend veranlaßt, in diesem Fall womöglich die Urheber der falschen Angaben zu ermitteln. Der Bundes-Distriktsanwalt in Florida wurde mit der Verfolgung dieser Sache betraut, und er hat auch so weit Erfolg gehabt, daß er die Personen, die diese Sensationslüge zusammenbrauten und weiterverbreiteten, beinahe identifiziren kann.

Wie man sich erinnern wird, wurde die Geschichte ursprünglich von Jacksonville, Fla., aus, an die Presse übermittelt, doch hieß es damals, die Einzelheiten seien durch einen Extra-Boten aus Cuba persönlich überbracht worden. Jetzt hat man aber festgestellt, daß die Bevölkerung von Cuba die erste Nachricht über die angebliche Ermordung Maceos (von welchem es noch nicht einmal ganz gewiß ist, daß er überhaupt todt ist) durch Botschaften aus den Ver. Staaten bekam! Der Bundes-Distriktsanwalt ist fest überzeugt, daß der ganze „Bericht" in Jacksonville erfunden wurde. Ja er hat auch das Haus ermittelt, in welchem er zu Papier gebracht, und von welchem aus er nach dem Telegraphen-Amt befördert wurde. Unter den Insassen jenes Hauses ist einer, welcher kürzlich in Philadelphia unter der Anklage des Flibustirens verhaftet und prozessirt wurde, ein zweiter, den die spanischen Behörden jüngst aus Cuba ausgewiesen hatten, ein dritter, welcher Korrespondent eines New Yorker Blattes ist, und endlich ein Korrespondent eines San Franciscoer Blattes. Die diesbezügliche Untersuchung wurde in aller Stille geführt, bis der Distrikts-Anwalt seiner Sache sicher war.

Erste nordwestliche Kleiderfabrik.

Tacoma, Wash., 18. Dez. Anfangs Januar wird hier die erste Groß-Kleiderfabrik des Nordwestens errichtet werden, welche vorerst 150 Personen beschäftigen und täglich 150 Anzüge herzustellen imstande sein soll. Chicagoer Geschäftsleute stecken hinter dem Unternehmen.

F. of L.

Eine Resolution gegen die Obergerichtshöfe abgelehnt. — „Nicht-politische" Silber-Resolution.

Cincinnati, 18. Dez. In der Konvention des Gewerkschaften-Bundes wurde auch eine Resolution eingebracht, welche sich gegen eine Reihe Entscheidungen des Bundesobergerichts sowie auch der Obergerichte der Einzelstaaten richtet und verlangt, daß die Verfassung des Bundes und der einzelnen Staaten dahin abgeändert werde, daß diese Gerichte nicht mehr Gesetze umstoßen könnten, die in regelrechter Weise von Vertretern des Volkes angenommen worden seien. Doch wurde nach längerer Debatte diese Resolution mit 44 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Es wurde eine Resolution betreffs moralischer und finanzieller Unterstützung der ausständigen Colorado'er Grubenarbeiter durch den Verband angenommen.

Dann kam die Silberfrage auf das Tapet. Delegat Weismann brachte eine Resolution ein, wonach der frühere Beschluß dieses Verbandes zugunsten der Silber-Freiprägung wieder zurückgezogen werden soll, da die Arbeiter in dieser Frage getheilt seien, und eine offizielle Stellungnahme hierin daher nicht im Interesse dieses Verbandes liege. Alsbald ging eine lebhafte Debatte darüber los. Ein Antrag, die ganze Geschichte auf den Tisch zu legen, wurde mit 1367 gegen 931 Stimmen abgelehnt. Delegat Yarnell brachte eine Ersatz-Resolution ein, welche den früheren diesbezüglichen Verbandsbeschluß gutheißt. Eine große Redeschlacht entwickelte sich.

Cincinnati, 18. Dez. Nach weiterer aufregender Debatte nahm der Gewerkschaftenbund keine der vorher in der Silberfrage eingebrachten Resolutionen an, sondern eine von Delegat John B. Lennon (von den „Journeymen Tailors") eingereichte Ersatz-Resolution, welche sich zwar abermals für unabhängige Silber-Freiprägung ausspricht, aber sich entschieden dagegen verwahrt, als ob diese Erklärung die Indossirung irgend einer politischen Partei bedeuten solle.

1935 Stimmen fielen für diese Resolution, 302 dagegen.

Bahnunglück.

Indianapolis, 18. Dez. Bei Delphi, Ind., ist an einem Uebergang der Wabash- & Monon-Bahn ein Unfall vorgekommen, welcher die Absendung eines Räumungszuges veranlaßte. Letzterer entgleiste bei voller Fahrgeschwindigkeit. Ein „blinder Passagier" wurde getödtet, und mehrere Angestellte wurden ziemlich schwer verletzt.

Herrmanns Leiche.

New York, 18. Dez. Die Leiche des, so plötzlich gestorbenen Zauberkünstlers Alexander Herrmann traf am Erie-Bahnhof in Jersey City ein, begleitet von der Wittwe und mehreren Mitgliedern der Herrmann'schen Gesellschaft. Professor Herrmann war ein Freimaurer von hohem Grade, und wahrscheinlich wird die Leichenfeier Sonntagnachmittag im Freimaurer-Tempel abgehalten werden. Das Begräbniß wird wahrscheinlich im Woodlawn-Friedhof stattfinden.

Am Galgen.

Upper Marlboro, Ind., 18. Dez. Der Farbige James Smith wurde heute, nachdem er auf einem Nachtzug aus Baltimore, wo er seit seiner Verhaftung gefangen gesessen hatte, hierher gebracht worden war, am Galgen hingerichtet, wegen der Ermordung der Margaret Brown. Kurz vor seiner Abfahrt von Baltimore hatte er sich von einem Baptisten-Geistlichen taufen lassen, und er starb unter frommen Erklärungen.

Dreifacher Lynchmord.

Russellville, Ky., 18. Dez. Ein Pöbelhaufe, welcher eine ganze Nacht hindurch das Gefängniß belagert hatte, erzwang sich Morgens Eingang in das Gefängniß, schleifte Arch, Pink und Bill Proctor aus ihrem Verließ und hängte zwei derselben auf, während Bill noch im Gefängniß durch Kugeln getödtet wurde. Alle drei starben sehr ruhig und flehten nicht um Erbarmen. Arch war unter der Anklage prozessirt worden, Doe und Aaron Crofton von Adairville am 24. Nov. 1895 ermordet zu haben, und seine Brüder waren der Mitschuld angeklagt. Die Lynchmörder machten keinen Versuch, ihre Persönlichkeit zu verbergen; sie waren daher auch nicht maskirt. Die Polizeibehörde leistete ihnen nur „formellen" Wiederstand.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germanic von Liverpool.
Boston: Catolonia von Liverpool.
Halifax, N. J.: Vancouver von Liverpool.
Liverpool: Pennland von Philadelphia.
Cette: Ethiopia von New Orleans.
Rotterdam: Ohio von Baltimore.
Hamburg: Palatia von New York.
New York: Ems von Genua.

Abgegangen.

Philadelphia: Nederland nach Antwerpen.
Boulogne: Veendam, von Rotterdam nach New York.
London: Maine nach Philadelphia; Massachusetts nach New York.
Liverpool: Pavonia nach Boston.
Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York.
Gibraltar: Werra, von New York nach Genua.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Dez. Die Wahl des freikonservativen Abgeordneten für den 5. Wahlkreis Marienwerder, des Rittergutsbesitzer Holtz, wurde vom Reichstag für ungiltig erklärt. Vergebens versuchte der Abgeordnete Gamp, seinen Parteigenossen zu retten. Er ließ die Beschluß-Unfähigkeit des Hauses feststellen. Eine halbe Stunde später wurde indeß die Sitzung wieder eröffnet, und der Fall abermals aufgenommen. Namens der Regierung erklärte der Reichs-Staatssekretär des Innern, Dr. v. Bötticher, die Regierung habe sich geirrt, als sie die alten Wahllisten benutzt habe; böse Absicht sei ausgeschlossen. (Heiterkeit.) Der Abgeordnete Spahn, Zweiter Vizepräsident, erklärte, daß jedenfalls „große Dummheit" vorliege. (Große Heiterkeit; der Präsident ertheilt Spahn eine Rüg.) Schließlich wurde der Antrag die Wahl des Abgeordneten Holtz kassiren zu lassen, angenommen, und dann vertagte sich das Haus, wie angekündigt, bis zum 12. Januar.

Der Kaiser und der Dock-Streik.

Berlin, 18. Dez. Die „Post" bringt einen Bericht über Bemerkungen, welche Kaiser Wilhelm auf einem vom Kanzler Hohenlohe gegebenen Bankett gemacht haben soll.

Er sprach sich befriedigt darüber aus, daß die Hamburger Arbeitgeber „den ungerechten Forderungen der Dockarbeiter sich stramm widersetzt hätten", und entwickelte die Idee der Gründung eines Arbeitgeber-Verbandes, welcher auch die Arbeiter vor Verführung und Aufreizung schützen solle.

Aus Liebesleid.

Berlin, 18. Dez. Aus Neapel kommt die Meldung, daß der erst 16jährige Rechenkünstler Moritz Frankle Selbstmord begangen hat. Seine Rechenkunst, die oftmals ein großes Publikum in Erstaunen versetzt hatte, ließ ihn im Stich, als das verlangende Herz mit dem rechnenden Kopfe durchging: Liebesleid hat ihn in den Tod getrieben.

Sozialismus und Armee.

Berlin, 18. Dez. Dem Eindringen sozialistischer Ideen in die Armee soll mit allen Kräften gesteuert werden. So ist in allen Garnisonen der Mannschaften das Lesen des Blattes „Berliner Reveille" verboten worden, und zwar unter der Begründung, daß das Blatt „sichtlich sozialistische Tendenzen verfolge".

Nach den Philippinen-Inseln.

Berlin, 18. Dez. Das deutsche Kreuzerboot „Irene", das gegenwärtig in Hongkong liegt, ist nach Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Inseln, beordert worden.

Madrid, 18. Dez. Es wird gemeldet, daß General Polavieja, der neu ernannte Gouverneur für die Philippinen-Inseln, die Regierung ersuchen will, noch 10 weitere Bataillone Truppen dorthin abzusenden!

Mysteriöse Erkrankungen.

Hamburg, 18. Dez. Nach dem Genuß von Limburger Käse ist in Altona die ganze Familie des dortigen Händlers Klingelhöfer, aus 6 Personen bestehend, erkrankt. Eine Tochter ist bereits gestorben, und der Zustand der Uebrigen ist ebenfalls ein kritischer. Es ist sofort eine Untersuchung des Falles angeordnet worden.

Emil v. d. Osten noch am Leben?

Dresden, 18. Dez. Es ist hier das Gerücht aufgetaucht, der, auch in Amerika sehr bekannt gewesene Schauspieler Emil von der Osten, von dem es geheißen hatte, daß er am 17. November zu Hamburg in größter Armuth gestorben sei, sei noch am Leben und halte sich in Schweden auf.

Respekt vor des Königs Rock — auch auf der Bühne.

Breslau, 18. Dez. Die Aufführung des Schauspiels „Freiwild" von Arthur Schnitzler im Lobe-Theater dahier hat zu einer Kundgebung geführt, deren Charakter und Folgen überall diskutirt werden. Als im ersten Akt des Stückes einer der Hauptfiguren, ein Leutnant in Uniform, eine Ohrfeige erhielt, verließen sämmtliche anwesende Offiziere demonstrativ das Theater. Am nächsten Abend trat der Leutnant zunächst in Zivil auf und erschien erst im dritten Akt, in welchem er seinen Angreifer zu erschießen hat, in Uniform!

Der Typhus grassirt schrecklich.

Wien, 18. Dez. Es wird gemeldet, daß in dem österreichischen Kriegshafen Pola eine erschreckende Typhus-Epidemie herrscht. Die Straßen der Stadt sind fast völlig verödet, weil Jeder, der dazu im Stande ist, aus der Stadt flüchtet. Alle Vergnügungen und selbst Versammlungen im Freien sind von den Behörden verboten worden. Die Todten werden des Nachts ohne alle Zeremonie begraben. Die Zahl der Erkrankungen nimmt noch immer zu. Im Marine-Hospital allein liegen 700 Typhus-Kranke, zu deren Pflege nur 6 männliche und acht weibliche Wärter vorhanden sind.

Eine Radau-Kammersitzung.

Rom, 18. Dez. Ein peinlicher Radau ereignete sich in der italienischen Abgeordnetenkammer anläßlich der Erörterung der Jahrgeld-Bewilligung, welche für den Prinzen von Neapel, den italienischen Kronprinzen, gemacht werden soll. Im Lauf der Debatte bekämpfte der Sozialist Costa den Antrag scharf und drang auf die Abschaffung aller Bewilligungen für die Krone. In seiner Rede erklärte er, die Monarchie sei nicht nur eine unnütze, sondern auch eine gefährliche Einrichtung. Hier unterbrach ihn der Vorsitzende und verbot ihm, weiterzusprechen.

Ein schrecklicher Aufruhr folgte, die Abgeordneten sprangen über die Bänke und einander an die Kehle; mehrere wurden niedergeschlagen. Der Tumult dauerte einige Zeit. Als endlich die Ordnung wiederhergestellt worden war, zeigte es sich, daß mehrere Abgeordnete sehr schlimm weggekommen waren.

Marquis di Rudini, der Premierminister, versuchte, sobald es ruhig geworden war, dem Abg. Costa zu antworten. Aber die Sozialisten lärmten und höhnten abermals, sodaß seine Stimme ganz unvernehmlich war.

Schließlich wurde unter großer Verwirrung eine Vorlage angenommen, wonach dem Kronprinz jährlich 1 Million Franken verwilligt werden sollen.

Spanien will schweigen.

Madrid, 18. Dez. Angeblich aus bester Quelle wird bestätigt, daß die spanische Regierung ihre Absicht, eine Note an die europäischen Mächte betreffs der Aeußerungen über die cubanische Frage in Präsident Clevelands Jahres-Botschaft zu richten, endgiltig aufgegeben habe.

Bergegeld für den Dampfer „Mannheim."

London, 18. Dez. Das Admiralitätsgericht hat dem Bremer Dampfer „Mannheim", welcher die in hilflosem Zustande befindliche britische Bark „Chypha" am 14. September nach Halifax geschleppt hatte, die Summe von $4250 Bergegeld zugesprochen. Der Kapitän der „Mannheim" hatte $7500 gefordert.

Lokalbericht.

Aufschub bewilligt.

Die Regierung hat der Chicago Wrecking Co., welche es übernommen hat, das alte Bundesgebäude abzutragen, für diese Arbeit einen Aufschub bis zum 1. April bewilligt. Präsident Harris von der Wrecking Co. sagt, man habe in Washington eingesehen, daß es nicht mehr als recht und billig sei, die ursprünglich festgesetzte Frist zu verlängern, denn die Mauern der Bundesruine sind so fest zusammengefügt, daß es keine Kleinigkeit ist, sie einigermaßen säuberlich auseinander zu nehmen.

Das Interim.

Am 31. Dezember laufen die Kontrakte ab, welche die Stadt mit verschiedenen Unternehmern wegen der Fortschaffung der Abfälle abgeschlossen hat. Das Gesundheitsamt ersuchte heute den Superintendenten der Straßen- und Gassenreinigung, die Kontraktoren zu den bisherigen Zahlungsbedingungen mit ihrer Arbeit fortfahren zu lassen, bis neue Vereinbarungen getroffen werden.

Gestohlene Billardbälle.

In vergangener Nacht statteten bisher noch nicht ermittelte Einbrecher der Bensinger'schen Billardhalle, Nr. 256 Clark Straße, eine Diebsvisite ab und schleppten Bälle im Werthe von $250 fort. Die Kasse wurde daselbst von dem Gesindel erbrochen, doch befand sich zur Zeit kein Cent Baargeld in derselben. Soweit fehlt noch jede Spur von den Langfingern.

Kurz und Neu.

* John Worthington Marsh, ein bekannter, ehemaliger Börsenmakler, starb in der vergangenen Woche in seiner Wohnung, No. 12 Aldine Square, an einer allzu starken Dosis Laudanum, die er zur Linderung heftiger körperlicher Schmerzen eingenommen hatte.

* Der 15 Jahre alte Joseph Sebastian stürzte gestern von einem zwischen Clark und Dearborn Straße stehenden Frachtwaggon der Northwestern-Bahn auf die Geleise herab und brach dabei das rechte Bein. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Die Eltern des Verunglückten wohnen an der Larabee Straße.

* Ein vor einem Lastwagen gespanntes Pferd trat heute Morgen an der 5. Ave., zwischen Randolph und Lake Straße, auf den Deckel eines Einsteigelochs, wobei der Deckel zerbrach und das Pferd mit den Hinterbeinen in das Loch hineinfiel. Erst nach harter Arbeit konnte das arme Thier aus seiner mißlichen Lage befreit werden. Es hatte schwere Verletzungen davongetragen und wird wahrscheinlich getödtet werden müssen.

* Die Grundeigenthümer in der Gegend der 46. Straße, zwischen Wright Straße und Stewart Avenue wollen versuchen es den Eisenbahn-Gesellschaften abzugewöhnen, die Straßenkreuzungen in jener Gegend beständig mit Frachtzügen zu versperren. Sie machen zu diesem Zwecke eine große Anzahl von Schadenersatzklagen gegen die Bahnen anhängig.

Unfreiwillige Rückkehr.

Detektive-Sergeant McCaffrey ist heute Vormittag aus San Antonio, Texas, nach Chicago zurückgekehrt, und zwar in Begleitung eines gewissen De Witt E. West, der sich hier eines gröblichen Vertrauensbruchs und der Unterschlagung schuldig gemacht haben soll. Der junge Mann war zuletzt als Kollektor für die Firma Bradley & Brooman thätig gewesen, hatte dann plötzlich den Staub Chicagos von seinen Füßen geschüttelt, ohne das Ziel seiner Reise bekannt zu machen. Eine Durchsicht der Geschäftsbücher ergab einen Fehlbetrag von $1200. Von der American Surety Company, welche DeWitts Bürgschaftspapiere unterzeichnet hatte, waren sofort die erforderlichen Schritte eingeleitet worden, um des Flüchtlings habhaft zu werden. Geheimpolizist McCaffrey wurde auf die Spur gesetzt, und der durchgebrannte Kassirer befand sich bereits wenige Tage später in San Antonio hinter Schloß und Riegel. Er wird sich jetzt wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder zu verantworten haben.

Blieb unberücksichtigt.

Der von Herrn Hesing gegen die vom Architekten Cobb vorgeschlagene Raumeintheilung im neuen Bundesgebäude eingelegte Protest ist gutem Vernehmen nach vom General-Postmeister nicht berücksichtigt worden. Herr Hesing verlangte, daß die beiden unteren Stockwerke des Gebäudes ausschließlich für Postzwecke reservirt werden sollten. General-Postmeister Wilson hat sich aber damit einverstanden erklärt, daß in der Nordwest-Ecke des ersten Stockwerkes das Unterschatzamt untergebracht werde, und im zweiten Stockwerk, an der Clark Straße, Bureaux für den Verkauf von Steuermarken eingerichtet werden.

Bekommen ihr Geld.

Sekretär Graham von der Erziehungsbehörde ist mit der Ausfertigung der Gehaltsanweisungen der Lehrer, Lehrerinnen und sonstigen Angestellten des Schulraths beschäftigt. Die Gehälter für Dezember und die zum Theil rückständigen Novembergehälter werden zugleich ausbezahlt werden, und zwar noch vor Weihnachten. Die Gesammtsumme dieser Beträge beziffert sich auf rund $800,000.

Die Wahlkommission kündigt an, daß die Personen, welche bei der Novemberwahl als Beamte fungirt haben, sich am Montag ihre Bezahlung holen können. Die Wahlrichter erhalten je $18, die Clerks je $10.

Leichtsinniger Kutscher.

Frau Anna Wilson, eine 83jährige Dame, und eine gewisse Frau Swanson, die sich hier besuchsweise aufhält, wurden gestern zu später Abendstunde beim Ueberschreiten der Kreuzung von 48. und State Straße, von einem aus südlicher Richtung daherkommenden Gefährt über den Haufen gerannt und Beide nicht ungefährlich verletzt. Ein Ambulanzwagen brachte die Verunglückten nach dem Wohnhause der Frau Wilson, Nr. 3535 Wabash Ave. Auf den leichtsinnigen Kutscher, der sich unmittelbar nach dem Unfall aus dem Staube gemacht hatte, wird jetzt eifrig von der Polizei gefahndet. Frau Wilsons Zustand soll sehr bedenklich sein.

Höhere Bildung.

Aus Carlisle, Pa., trafen heute eine Anzahl von jungen Rothhäuten hier ein, welche in der dortigen Erziehungsanstalt, die Uncle Sam für strebsame Indianer unterhält, dem Studium der Künste und Wissenschaften obliegen. Von den Fortschritten, welche sie gemacht haben, werden die Ankömmlinge hier eine Probe ablegen, indem sie sich am Weihnachtstage im Kolisenm als vollendete — Fußballspieler produziren. Ein Team der Wisconsiner Staatsuniversität wird sich den Indianern gegenüberstellen.

Unter schwerer Anklage.

Auf Veranlassung der Polizeibehörde von Louisville, Ky., ist hier gestern Abend ein farbiger Bursche, Namens Eldridge Kennedy, unter der Anklage des Mordes in Haft genommen worden; Kennedy soll am 25. November dieses Jahres in besagter Stadt einen Rassegenossen meuchlings überfallen und erstochen haben.

Der Allen-Mordprozeß.

In dem Mrodprozeß gegen den Soldaten Henry D. Allen hielten Vertheidiger Darrow und Distrikts-Anwalt Black heute im Bundesgericht ihre Ansprachen an die Jury. Richter Grosscup ertheilte den Geschworenen dann ihre Instruktionen, und mit diesen zog die Jury sich um halb vier Uhr zur Berathung zurück.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois, Indiana und Missouri: Schön und viel kälter heute Abend und morgen; starke nordwestliche Winde.

Iowa: Im Allgemeinen schön, bei abnehmender Temperatur; morgen wärmer im westlichen Theile; nordwestliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; viel kälter; lebhafte nordwestliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 39 Grad; Mitternacht 35 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 33 Grad und heute Mittag 32 Grad über Null.

Mehr Geld.

Zur Fertigstellung des Drainage-Kanals die Beibehaltung hoher Steuerraten nöthig.

Wie sich's von vornherein erwarten ließ, sind die Voranschläge für die Anlegung des großen Abzugsgrabens zu niedrig gewesen, und die Drainagebehörde kommt jetzt mit dem Geständniß heraus, daß sie mehr Geld gebrauchen wird. Es ist ihr von der Legislatur gestattet worden, bis zum Jahre 1897 im Drainagebezirk eine Steuer von 1½ Prozent des eingeschätzten Eigenthums für ihre Zwecke zu erheben, in den folgenden Jahren sollte die Rate nur ein halb Prozent betragen dürfen. Das würde der Behörde eine Einnahme von $7,000,000 sichern, zur Fertigstellung der Hauptlinie des Kanals sind aber allein $11,219,950 erforderlich. Es wird also nicht nur nöthig sein, die hohe Steuerrate noch für einige Jahre beizubehalten, sondern es werden auch Mittel und Wege gefunden werden müssen, der Kommission die Gelder zu verschaffen, welche sie schon im kommenden Jahre gebrauchen wird, um die Arbeiten am Kanal ohne Unterbrechung fortsetzen lassen zu können. Der Kosten, welche die Anlegung der Speisekanäle verursachen wird, die fraglos nöthig sein werden, um den Kanal mit der erforderlichen Wassermenge zu versehen, geschieht dabei noch gar keine Erwähnung, und doch werden sich auch diese auf vielleicht acht bis zehn Millionen Dollars belaufen. Zunächst gilt es nun, eine Mehrheit der Legislatur für die weitere Ausschreibung der hohen Steuer zu gewinnen, und da die Vertreter der Flußstädte eifrig gegen jede Förderung des Chicagoer Unternehmens arbeiten, so wird es nöthig sein, betreffs der Schiffbarmachung des Kanals Alles zu versprechen, was von jener Seite verlangt wird. Mit Versprechung allein wird es aber dies Mal kaum gethan sein, denn die festen Brücken, welche schon jetzt über das Kanalbett geschlagen worden sind, haben die andere Seite stutzig gemacht. Es werden also Garantien geboten werden müssen, und die werden vielleicht in der Folge doch beträchtliche Ausgaben erheischen, an welche man bisher noch nicht gedacht hat. Für den Bau der großen Fangkanäle, die anzulegen sind, wenn der Abzugsgraben einen Zweck haben soll, werden die Chicagoer ebenfalls 12—16 Millionen Dollars zu bezahlen haben, und so werden sich die Kosten des ganzen Unternehmens schließlich vielleicht auf die ungeheure Summe von fünfundsechzig Millionen Dollars stellen.

Eine gestern telegraphisch eingetroffene Nachricht, daß ein Syndikat von New Yorker Millionären — denselben, welche damit angefangen haben, die Wasserkraft des Niagara-Falls zur Erzeugung elektrischer Kraft auszunutzen — mit der Drainage-Kommission wegen der Wasserkraft der Kanalfälle bei Lockport in Unterhandlung steht, wird von den Mitgliedern der Behörde als gänzlich unbegründet bezeichnet.

Pressions-Politik.

Im Bureau des Anwaltes William Vincent fand gestern zwischen Vertretern der Civic Federation und der Municipal Voters League eine Konferenz über die Haltung statt, welche die organisirten Reform-Elemente bei der kommenden Stadtwahl einnehmen sollen. Es wurde beschlossen, zunächst eine Pressions-Politik zu treiben, d. h. auf die regulären Partei-Organisationen einen Druck in Betreff der Aufstellung von Kandidaten auszuüben. Nur wo beide alte Parteien anstößige Kandidaten aufstellen, soll die Municipal Voters League unabhängige Kandidaten unterstützen, jedoch nur solche, die auch der Civic Federation annehmbar erscheinen.

Zum Mörder geworden.

Barnett Cooper, der gestern Abend an Süd Union Straße von dem ertappten Gänsedieb John Sheehan, als er diesen festzuhalten versuchte, schwer durch einen Revolverschuß verwundet wurde, ist heute zu früher Morgenstunde im Michael Reese-Hospital gestorben. Ueber die folgenschwere Schießerei selbst wird an anderer Stelle dieses Blattes ausführlicher berichtet. Sheehan, der nunmehr zum Mörder geworden ist, mußte übrigens wieder nach dem County-Hospital gebracht werden, da der ihm von einem Unbekannten versetzte Arthieb einen gefährlichen Schädelbruch verursacht haben soll.

Am Rande des Grabes.

Alfred Wolford, der 72 Jahre alte Vater des Nr. 3702 State Straße wohnenden Dr. Wolford, jagte sich heute Morgen in einem Weinzimmer der benachbarten Hanson'schen Schankwirthschaft eine Revolverkugel in die rechte Schläfe und starb schon kurz darauf als Selbstmörder. Verzweiflung über ein langwieriges körperliches Leiden soll den Greis in den Tod getrieben haben. Man brachte die Leiche des bedauernswerthen Mannes nach der Behausung seines Sohnes, woselbst dann später auch der vorgeschriebene Coroners-Inquest an derselben stattfand. Die Geschworenen gaben hierbei einen der Thatsache entsprechenden Wahrspruch, auf „Tod durch Selbstmord" lautend, ab.

Ein heikler Fall.

Wie's Einem mit einer „Ball-Bekanntschaft" ergehen kann.

Der Titel zu Felix Philippi's neuester Bühnenschöpfung, „Wer war's?", paßt auch wunderhübsch zu dem kleinen Liebes-Drama, dessen 2. Akt sich heute in Kadi Kerstens Sanktum im Ost Chicago Ave.-Polizeigericht abspielte. Die Träger der beiden Hauptrollen sind der Musikus Max Boldt und das Nr. 14 Fremont Straße wohnende Fräulein Mary Boettcher, während sich die eigentliche Handlung um ein „interessantes Ereigniß" dreht, dem die jugendliche Heldin binnen Kurzem entgegensieht. Ob auch dieses Stück damit enden wird, daß „sie sich kriegen", hängt ganz von der Kritik der Großgeschworenen ab, die sich demnächst mit dem Fall eingehender zu beschäftigen haben werden.

Es war am Abend des 23. Nov. d. J., als die kleine, lebenslustige Mary auf einem flotten Ballvergnügen in Yondorf's Halle, woselbst Max zum Tanz aufspielte, mit diesem anbändelte. Sie verliebte sich gleich bis über die Ohren in den schmucken Burschen und erlaubte ihm noch vor dem Nachhausegehen Freiheiten, deren Folgen eben nicht ausblieben. So erzählte das Mädchen wenigstens heute selbst dem Richter. Dann soll Boldt der Hintergangenen versprochen haben, für sie sorgen zu wollen, falls sie ihn nicht weiter gerichtlich belangen werde. Später hat Boldt dann angeblich versucht, den Drückeberger zu spielen, worauf das Mädchen ihn kurzer Hand verhaften ließ. Und so kam denn heute die heikle Sache vor Richter Kersten.

Der Angeklagte behauptet nun in allererster Reihe, daß „sein Name Hase sei" und „er von nichts wisse". Nie in seinem Leben habe er mit der kleinen Mary Süßholz geraspelt, habe sich ihrer aber, um allen weiteren Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, angenommen und hierbei allerdings das obige Versprechen gemacht. Boldt gestand weiterhin offen zu, daß er für Frl. Mary schon wochenlang die Kosthausrechnung bezahlt und ihr außerdem, als weiteres Schweigegeld, 15 Dollars Baargeld gegeben habe.

Beide Seiten verfochten ihren Standpunkt auf's Bitterste vor dem Richter, der es aber schließlich für das Beste erachtete, den Großgeschworenen die Lösung des Räthsels zu überlassen. Boldt wurde unter $900 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

Ein guter Zeuge.

Jones Evans, ein siebenzigjähriger Irländer, der über Grundeigenthum im Werthe von $100,000 verfügen soll, trat heute in Richter Tuleys Abtheilung des peinlichen Gerichts auf der Nordseite als Ankläger und Zeuge gegen drei Jungen auf, die auf seinem Grundstücke an 33. und Paulina Str. in einem Stall eingebrochen sein und daraus fünf Hühner, ein Messer, eine Zange und eine Axt gestohlen haben sollen. Den Richter redete Jones, als er auf den Zeugenstand trat, mit „Eure Heiligkeit!" an, und dann stellte er ihm dem kichernden Publikum gegenüber das lobende Zeugniß aus, er sei ein guter Mann, den er schon seit dreißig Jahren kenne. Von seiner Stallthüre sagte er, sie habe nach dem Einbruch ausgesehen, als sei sie „vom großen Sturm in Irland" oder vom St. Louiser Cyclon getroffen worden. Die 5 gestohlenen Hühner seien durchweg „streitbare Charakteure" gewesen, mit langen Hälsen, „Gummihälsen, wissen Sie." Das gestohlene Messer hatte Zeuge vor fünfzig Jahren in Liverpool gekauft, und auf seiner Ueberfahrt nach Amerika hat er damit sein Brod geschnitten; es war noch so gut wie neu. Die Zuschauer amüsirten sich über die Darstellungsweise des Alten, dieser aber verwies ihnen ihre Heiterkeit mit den ernsthaft gesagten Worten: „Wir sind hier doch nicht im Theater."

Die Verhandlung des Falles wurde Nachmittags fortgesetzt.

Aemtersucher nicht gewünscht.

Hunderte von Aemtersuchern bemühten sich gestern und heute vergeblich, Zutritt zu Herrn McKinley zu finden, doch empfing dieser in der Wohnung seines Gastfreundes ausschließlich persönliche Freunde, darunter Herrn Joseph Medill, Herrn Ferdinand W. Peck, Herrn Robert T. Lincoln, Herrn Harlow N. Higinbotham u. Herrn Alexander H. Revell. Morgen wird der künftige Präsident sich mit seiner Gattin nach Evanston begeben und dort seinem Freunde Charles G. Dawes einen Besuch abstatten. Für Sonntag steht natürlich ein Kirchgang auf dem Programm, doch ist die Kirche, in welcher die Familie McWilliams mit ihren Gästen dem Gottesdienste beiwohnen wird, noch nicht bestimmt worden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Stadtanwalt West, den Ald. O'Neill mit einer Untersuchung seiner Amtsführung bedroht, ist ohne Furcht. Sein Gewissen sei rein, sagte er, und am Jahresschluß werde er der Stadt eine unerhörte Ueberraschung bereiten, indem er von der für sein Departement gemachten Bewilligung, nicht ganz $30,000, die Summe von $8000 als nicht verbraucht zurückerstatte.

Seht das wundervolle neue Rothoscope im 4. Flur, welche die neuesten und besten Edison-Bilder in lebenswahrer Bewegung zeigt. Abwechselnde Ausstellungen am Stereopticon für die Kinder. Santa Claus Pantomime und Mysterien im 3. Flur.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der große Block von Läden," - - - - STATE STR., - VAN BUREN STR.

Abends offen so lange das Geschäft es erfordert.

Nehmt es, da es uns gehört, billiger als irgend Jemand zuvor hochfeine Männer- oder Knabenkleider gekauft hat.

Das große $300,000 Lager von Rothschild & Bro. (203 und 205 Monroe-Str.) kommt ohne Rückhalt zur ½ des baaren Wholesale Preises und zur ½ des wirklichen Retail-Werthes zum Verkauf.

Dieses ist eine ziemlich alte und weit erfahrene Welt, aber die Geschichte erzählt nicht, daß so Etwas wie dieses schon jemals vorgekommen wäre. Die Chicagoer stehen einer neuen, besonderen und überhaupt vortheilhaften Bewegung gegenüber, und sind Augenzeugen der Thatsache, daß dieses Haus etwas thut, was bisher noch kein Geschäftsmann gethan hat — Waaren von derselben Qualität, wie die, die auf der Weltausstellung mit dem Ersten Preise prämiirt wurden, zu einem Drittel des gewöhnlichen Preises zu verkaufen.

Eine Unmasse hülfbereiter Verkäufer werden Euch helfen eine Auswahl zu treffen, anzupassen und Bargain abzuschließen; und der Laden wird am Samstag Abend so lange offen bleiben, als das Geschäft es erfordert.

Macht Euch den phänomenalsten Kleiderverkauf des Jahrhunderts zu Nutze.

Hier wird gezeigt, wie wir verkaufen:	Gewöhnl. Wholesale-Preis	Gewöhnl. Retail-Preis	Unser Aufräumungs-Preis
Wollegemischte Geschäfts-Anzüge für Männer	$5.50	$7.75	$2.85
Ganzwollene Cheviot-Anzüge für Männer in allen Façons, schwarz, blau und Mischungen	9.00	12.00	$4.75
Importirte Clay Worsted Anzüge, schwarz, blau, braun	10.50	15.00	$6.00
Schottische Homespun-Anzüge	12.00	16.50	$7.45
Importirte franz. Worsted-Anzüge und andere, alle Moden, einschließlich Prince Alberts	17.00	20.00	$9.45
Hochfeine Männer-Anzüge, keine feineren, aufwärts bis zu	22.50	28.00	$12.50
Ueberzieher für Männer, in schwarz, braun und Mischungen	6.50	8.50	$3.45
Ganzwollene Beaver Ueberzieher, einzel- und doppelreihig	8.00	10.00	$5.00
Feine Kersey-Ueberzieher für Männer	12.00	15.00	$7.45
Hochfeine importirte Kersey Ueberzieher	20.00	28.00	$9.45
Wollene Storm Ulsters für Männer	7.00	8.00	$3.95
Frieze Ulsters, wollenes Futter	13.50	20.00	$6.25

Das Diplom, das E. Rothschild & Bros. durch die Direktoren der Weltausstellung verliehen wurde. Es erzählt die Geschichte.

Hier wird gezeigt, wie wir verkaufen:	Gewöhnl. Wholesale-Preis	Gewöhnl. Retail-Preis	Unser Aufräumungs-Preis
Schwere Chinchilla u. Irish Frieze Pea Jackets mit Vests für Männer, mit zwei Reihen Knöpfen	$7.00	$10.00	$4.85
Importirte Chinchilla Ulsters	14.00	18.00	$9.00
Ganzwollene Beinkleider für Männer	3.00	4.50	$1.49
Anzüge für junge Männer, Brustmaß aufwärts bis zu 36	5.50	7.00	$2.95
Anzüge für junge Männer, bis zu 21 Jahren, schwarz und blau	4.50	10.00	$4.45
Combinations-Anzüge für Knaben, extra Hose und Mütze	4.50	6.00	$2.45
Sturm-Ulsters für Knaben	4.00	5.50	$2.39
Chinchilla Reefers für Knaben	3.00	4.50	$1.65
Extra Chinchilla Reefers für Knaben	5.00	6.50	$3.45
Reinwollene Kniehosen für Knaben, werth bis $1.50, zu			25c
Große Partie verschiedenartige Anzüge für Knaben, schwarz und Mischungen, werth bis zu $3.50, zu			$1.00
Große Partie verschiedenartige Hosen für Knaben, lang, werth bis $2.25, zu			98c

1,300 Regenschirme unter der Hälfte

Morgen früh werden wir 1300 Regenschirme zum Verkauf stellen, welche von Follmer, Clogg & Co. gemacht wurden, keine zwei gleich, zu weniger als der Hälfte des anerkannten Retail-Preises—und das ist Thatsache. Dies sind alle die besten Regenschirme (das Concern macht keine andern), meistens Muster, projektirte Style und Reste-Partie—keine zwei sind gleich. Die Seide ist die feinste reinste Seide, Taffeta-Seide, Serge-Seide, Twilled-Seide, etc. Die großartigste Ausstellung von Griffen in Naturholz, Bubls, Twists, Knots, Curls, Roots, etc., entweder einfach u. Sterling Silber getrimmt, seine importirte dekorirte Dresden, Fancy Carved Perl, Real Horn, Fancy Cut Crystall, Agate, Carnelian, Silber, Gold, Ivory etc. Dies sind alle die verlangten Nummern für Herren und Damen. Es ist eine solch ausgedehnt große Partie, die Preise sind so außerordentlich niedrig, das kommende Ereigniß wenn das Publikum Regenschirme als Weihnachts-Geschenke kauft, so außerordentlich, daß extra Verkaufsräume geschaffen und extra Verkaufsleute instruirt werden mußten für den Verkauf, welcher morgen Vormittag mit folgenden Preisen seinen Anfang nimmt.

98c für Regenschirme, werth $2.50.
$1.98 Regenschirme, werth bis $4.
$2.98 für Regenschirme, werth bis zu $7.
$3.98 Regenschirme, werth bis zu $10.

Monogramme werden auf allen Einkäufen kostenfrei eingravirt.

Feiertags-Zigarren und Pfeifen.

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß in unserem Zigarren-Departement das größte und beste Assortiment von importirten Key West, sowie auch einheimischen Zigarren gefunden wird. Unseren Zigarren werden in zinkausgeschlagenen Kisten wohl verwahrt und Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr dieselben bei der Kiste hier billiger kauft, als gewöhnlich von Wholesale Häusern verlangt wird. Wir haben die folgenden **speziell niedrigen Preise** für kluge Samstags-Käufer:

La Flor de Leonarco—Wir führen diese berühmte reine Havana Zigarre in allen Größen und garantiren, daß sie die beste Sorte Key West Zigarre im Handel ist.
Con. Esp. Größe 4¼ Zoll, Kiste 50 $3.00
Con. Esp., Größe 4¼ Zoll, Kiste 25 $1.50
Especiales Extra, Größe 4½ Zoll, Kiste 50 ... $3.50
Grande Perfectos, Größe 5 Zoll, Kiste 50 ... $4.25
Grande Perfectos, Größe 5 Zoll, Kiste 25 ... $2.25

Corona de Cuba—eine 4½-zöllige, reine Havana Key West-Cigarre, absolut echt und eine gute 10c-Cigarre—ein Kistchen mit 50 nur ... $2.45

Berkshire Bouquet—feinstes importirtes Sumatra-Deckblatt mit langem Havana Filler—10c-Cigarre f. 5c, die Kiste m. 50 .. $2.25

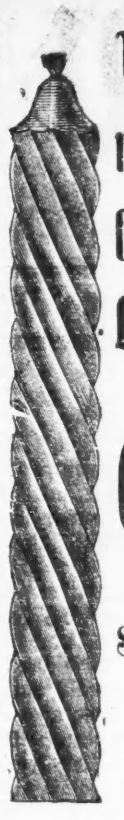
La Crema—langer Combinations-Filler—handgemacht—Sumatra-Deckblatt—Kistchen mit 50 nur ... $1.50

La Rosa Souvenir—eine Spezialität — mit garantirt reinem langen Filler—in hübschen Kistchen, enthaltend 25 Stück, nur 75c

Echte französische Briar-Pfeifen, besetzt mit 14 karätigen Goldplatten oder Sterling Silber,—in doppeltem plüschgefüttertem Futteral—eine $4 Pfeife für .. $2.25
Französische Briar-Pfeifen in Futeralen, werth $1.50 für ... 45c
Echte Meerschaumpfeifen in hübschen Futteralen, nur ... 98c
Alle unsere $1.50 Rauchtische herabgesetzt zu 95c

Lange deutsche Pfeifen, 4 Fuß lang — $1.50 werth, zu 98c

Dieses prachtvoll konstruirte viertelgesägte Eichenholz moistening Kästchen, mit Schloß und Schlüssel, mit Gold oder Silber beschlagen, $2 werth, zu $1.05.



Weihnachtsbaum-Lichter 6c die Schachtel. Alle Größen.

Früher FRANKE'S FAIR. **SIDDER'S** Früher FRANKE'S FAIR.

NORTH SIDE FAIR,

285 & 285½ E. North Ave., zwischen Mohawk und Larrabee Str.

An unsere vielen Kunden und das geehrte Publikum!

Da der Weihnachtstag sehr nahe ist, würden wir unseren vielen Freunden zurathen, nicht bis zum letzten Tage zu warten, da wir sehr oft (sogar jetzt) gezwungen sind, den Tag über hier und da die Thür zu schließen des großen Andranges wegen. Gerade jetzt würde es die beste Zeit sein zum Kaufen, weil das Lager und die Auswahl vollständig sind. Was Preise anbetrifft, wissen Alle, daß wir Franke's Lager von

Feiertags-Waaren zu 45 Cents am Dollar

verkaufen.

Verkaufsstellen der Abendpost

außerhalb Chicagos und in den Vorstädten.

Arlington Heights: Julius Flentie.
Auburn Park: Edward Steinhauser.
Aurora: W. Wolf.
Austin: Willy Frase.
Avondale: Geo. Hodel.
Bartlett: Bruno Hesse.
Beecher: H. Block.
Bensonville: Albert Franzen.
Beverly Heights: Chas. Adams.
Blue Island: Willy Eidam.
Bowmansville: F. W. Schimmels.
Central Park: E. Y. Horder.
Chicago Heights: John Held.
Cheltenham Beach: J. J. Todhunter.
Cloverdale, Jll.: Chas. Tedrahm.
Colehour: F. R. Müller.
Crawford: Wm. Jacobs.
Crete: Alex. Buchanan.
Cuyler: A. Thomas.
Dauphin Park: J. F. Buterbaugh.
Davenport, Ja.: W. Gehrke.
Desplaines: J. O'Donnell.
Downers Grove: M. E. Stanger.
Douglas Park: A. Jugenthron.
Dyer, Ind.: Lloyd Smith.
Elmhurst: Julius Malon.
Elgin: Rud. Hoeller.
Englewood: Englewood News Co.
Evanston: Albert Boelkow.
Glencoe: Fred T. Lane.
Grant Park: W. Klepke.
Grossdale: Fred. Herzfeldt.
Grand Crossing: Oscar Landolf.
Hanson Park: Jos. Widera.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Hawthorne: Conrad Fegmeyer.
Hermosa: Herm. Tiedt.
Hermosa: H. Klippel.
Hinsdale: H. Geo. Prouty & Co.
Hobart, Ind: Wm. Maybaum.
Hyde Park: M. J. Taylor.
Irving Park: W. Ahrens.
Itasca: H. Ahlenstorf.
Jefferson: Irvin Bernhard.
Kenosha, Wis.: Simon Kreps.
Kensington: Fritz Hagel.
La Porte, Ind.: George Werner.
La Grange: E. R. McClellan.
Lawndale: E. Stokes.
Lemont: Alex. Nowak.
Lombard: John P. Weibler.
Marengo: Boyle & White.
Mendota: Schütz & Denison.
Melrose Park: G. D. Franco.
Michigan City, Ind.: E. Schmoelter.
Morgan Park: Fritz Feigenbauer.
Norwood Park: Ralph Hughes.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Herm. Winter.
Oak Park: Willie Wese.
Oregon: John J. Gantz.
Palatine: Herbert Filbert.
Park Ridge: Hans Hamer.
Broaddus.

Edelweiß.

Im schönen Berchtesgaden saß Abends im Garten der Schweizerpension eine heitere Gesellschaft beisammen. Die Heldenthaten des Tages, ein Ausflug nach dem Königssee und Reichenhall, allwo die Rosen gerade in stolzem Flor standen, und die neue Fremdenliste wurden mit hergebrachter Munterkeit besprochen. Frau von Zescha lehnte, frohsinnig und schön und geistreich lächelnd, wie eine der Chariten, in ihrem gelben Rohrstuhl und bildete wie immer die Sonne, um die der Chor der Sterne sich stellt. Demnächst wollte sie heim, zurück nach Schlesien, auf ihr Gut. Denn Frau von Zescha wirthschaftete seit dem Tode ihres Mannes selbst ... Achttausend Morgen schwersten Weizenbodens ...

„Ich versteh' die Mannsleut' von heutzutage nicht mehr," schimpfte der alte, gemüthliche Herr von Gimpling, ausgedienter österreichischer Divisionär mit schneeweißer Kaiser-Ferdinand-Freese, „a so a Weiberl, als wie die Frau von Zescha frei herumlaufen zu lassen! Halt schade blos, daß ich meine Alte schon hab' und daß ich nicht mehr Oberstlieutenant in Wien bin. Ich wollt' mich noch heut' für Königgrätz an den malefizenen Preußen revanchiren und ihnen ihr allerschönstes Weiberl sammt den achttausend Morgen Lehm vor der Nas' wegfangen."

Alles lachte. Frau von Zescha stimmte mit ein.

„Die Helden sind ausgestorben," rief sie. „Ja, eine Säule, Exzellenz, wie Sie, aus der entschwundenen Pracht, an die rankt sich die Frau wie Epheu. Mich wegfangen lassen? Wem das gelingen soll, der müßte eben ein Held sein. Er muß mir zeigen, daß er mich liebt, daß er sein Leben für mich geben könnte. Und solche Männer gibt's in unserer Zeit nicht mehr."

Die Stimmung war schon animirt und Frau von Zeschas graue Augen blickten muthwillig hinüber nach dem anderen Ende des Tisches; dort saßen zwei Herren. Einer mit einem flotten, schwarzen Schnurrbart, ein Monocle in dem kecken Auge und die übrige Gestalt in einem stilgerechten Lodenanzuge, wie der landesechteste Tiroler. Das war Assessor Pröller aus Berlin, vom Kammergericht. Der andere mit einem blondumwallten, massigen, nicht eben apollohaften Kopf; er saß fast ganz im Dunklen, war mitten in der lauten Unterhaltung ziemlich schweigsam gewesen und seine Blicke hingen mit einem beinahe bedrohlichen Ernste an den liebreizenden Zügen seines Gegenüber ... Das war der Herr Baron von Nesselbeck aus Pommern und dort begütert. Beide Herren waren die erklärten Anbeter und Bewerber der angenehmen Frau und Niemand zweifelte an ihren ernsthaftesten Absichten. Auch beobachtete man, daß sich die Gefühle der beiden Herren in verschiedenen Arten äußerten. Der Assessor kehrte den furchtbar schneidigen Berliner in seinen Huldigungen heraus, während Herr von Nesselbeck, wofern er überhaupt in's Reden kam, die schöne Frau hauptsächlich von seinen neuen Schlägel- und Scheuermaschinen und der heimathlichen Viehzucht unterhielt. Nur war nicht zu ergründen, wem von ihren beiden Verehrern Frau von Zescha eigentlich den Vorzug gab. Mit dem Assessor lachte — und mit Herrn von Nesselbeck lächelte sie. Jedenfalls behaupteten die übrigen Damen, ernst wäre es ihr mit Keinem von Beiden, und Frau von Zeschas soeben ausgesprochene Meinung schien diese Behauptung völlig zu begründen ....

„Ich proponire, meine Gnädigste," rief der Assessor aus seiner Tischecke, das Augenglas fallen lassend, mit etwas schnarrender Stimme und einem kühnen Lächeln, „daß Sie die Männer von heute erst auf die Probe stellen sollten. Unter der Bedingung natürlich, daß es den hier Versammelten gestattet ist, mit in die Arena zu steigen. Ich meinerseits, um Ihnen meine Ergebenheit zu zeigen, ich rufe gehorsamst wie die alten Knaben in Rom: Morituri te salutant. Und wer der Sieger bleibt, dem reichen Sie die Palme."

„Die Palme?! Und wie denken Sie sich die?"

„Wie den sauren Tiroler Rothwein auf dem Mittagstisch unserer verehrungswürdigen Hausmama — à discrétion!"

Alles lachte. Herr von Nesselbeck rüttelte sich unbehaglich, weil er wieder einmal nichts zu sagen wußte, und Frau von Zescha rief plötzlich mit blitzenden Augen: „Angenommen!"

Die allgemeine Munterkeit sänftigte sich zu einem erwartungsvollen Schweigen. Der Assessor reckte sich, strich sich den Schnurrbart und fragte: „Und Ihr Befehl, gnädige Frau?"

„Ganz einfach!" scherzte Frau von Zescha, „wie in den oberbayerischen Komödien! Wenn der Bub der Dame seines Herzens seine Verehrung zeigen will, dann pflückt er ihr am Abgrund einen Strauß Edelweiß mit kühner, eigener Hand. Ich erlaube mir nun zu bezweifeln, daß es auch unter unseren jungen Herren Tapfere gibt, Helden, die für den Gegenstand ihrer Galanterie zu gleicher That sich aufschwingen könnten. Ich glaube, die Damen sind alle meiner Meinung."

Durch die Worte der holden Rednerin klang ein unverkennbarer Spott, und die allseitige Zustimmung von den weiblichen Lippen am Tische konnte für die heutige Männerwelt durchaus nicht schmeichelhaft sein. Da erscholl die Stimme des Assessors.

„Abgemacht, gnädige Frau," rief er tapfer und mit Triumph, „und wer Ihnen den Edelweißstrauß von Allen zuerst bringt, dem reichen Sie die Palme — à discrétion. Abgemacht?"

„Abgemacht!" lachte Frau von Zescha unter völligstem Aufruhr der Versammlung. So blieb nur noch die Schwierigkeit, zu erkunden, wo in der Nähe die berühmte Blume zu bekommen war. Der alte Herr von Gimpling wußte Bescheid. Auf dem Aufstieg zum Watzmann unterhalb des Falzköpfls, wo das Wirthshaus stand, auf einem steilen Abhang, wuchs die Blume in Fülle. Sie dort zu pflücken, stand für Ungeübte wirklich mit einer gewissen Lebensgefahr in Verbindung. Frau von Zescha erklärte, nur einen Scherz gemacht zu haben, und sie hätte an eine thatsächliche Gefahr nicht gedacht. Hartnäckig aber verharrte der Assessor auf seinem Vorsatz, schon morgen früh den folgenreichen Weg antreten zu wollen.

„Ich werde träumen — von der Zukunft, gnädigste Frau," flüsterte er süß, leise und kühn, als er Frau von Zescha zum Abschied die kleine Hand küßte.

„Gute Nacht!" sagte Frau von Zescha mit aufrichtiger Freundlichkeit. Im Hausflur sah sie plötzlich Herrn von Nesselbeck an ihrer Seite. Er kam ihr mit einem Male wie Box, ihr treuer Neufundländer, vor.

„Erlauben Sie auch mir, gnädige Frau," sprach er mit merklicher innerer Erregung, aber in ergebener Haltung und in gemessener ernster Form, die gegen den Assessor abstach, „das Edelweiß für Sie zu holen?"

Frau von Zescha befand sich in einer milden Stimmung.

„Was ich Herrn Pröller erlaube," sagte sie, „muß ich doch wohl jedem Andern erlauben, auch Ihnen."

Frau von Zescha lag in dieser Nacht noch eine Weile wach. Eigentlich sehnte sie sich danach, sich wieder zu verheirathen. An Bewerbern fehlte es daheim auf ihrem Gute nicht. Nur wollte ihr Keiner richtig gefallen, und die Auswahl war klein. Leidenschaft fühlte sie nicht. Die beiden Männer waren ihr eigentlich sympathischer als Andere, jeder in seiner Art. Mit dem Assessor amüsirte man sich, und der gute Nesselbeck hatte etwas Anheimelndes an sich, das ihr wohlthat, wenn er auch entschieden langweiliger war. Die materiellen Verhältnisse entsprachen wohl so ziemlich ihren eigenen und kamen für sie auch kaum in Betracht. Heirathete sie den Assessor, so blieb man vielleicht in Berlin, was seine Annehmlichkeit hatte, und das Gut gab man in Pacht. Hingegen that ein tüchtiger Landwirth, wie es Nesselbeck war, ihrem Besitzthum wohl, denn mit ihren Inspektoren hatte sie ohnehin üble Erfahrungen gemacht. Und langsam entschlummerte Frau von Zescha und in Träumen sah sie sich als ein weiblicher Paris auf dem Berge Ida, und vor ihr standen der Assessor und Herr von Nesselbeck, und beide warteten, wem sie den Apfel ihrer Wahl darreichen würde.

Am anderen Tage goß es in Strömen. Die Herren spielten Billard und die Damen lasen Romane. Assessor Pröller und Herr von Nesselbeck hatten das Haus am frühen Morgen schon verlassen. Der Morgen hatte nämlich mit wonnigem Sonnenschein begonnen und nur die spörtliche Ehre veranlaßte jedenfalls die beiden Herren, vor den paar Kannen Wasser nicht unverrichteten Abenteuers wieder heimzukehren. Die beiden Herren waren sich, da sie sich nicht zur selben Zeit aufgemacht hatten, nicht auf dem Weg begegnet. Herr von Nesselbeck stapfte dem Regen zum Trotz, der übrigens allmählich nachließ, mit seinem braven Führer wacker zum Watzmann hinauf. Assessor Pröller aber hatte mit mißmuthigem Gesicht von dem nassen Jammer in der Natur Kenntniß genommen. Vor einer Pfütze an der Stiftskirche machte er mit einem erschrecklichen Fluche Halt. „Dummes Zeug!" rief er dann energisch vor sich hin und wandte sich darauf mit entschlossenen Schritten nach der Bahnhofsstraße. Gerade hielt der Zug, der nach Reichenhall hinunter fuhr. Assessor Pröller sah sich vorsichtig nach den wenigen Passagieren auf dem Bahnsteige um und schlüpfte dann rasch in einen Wagen. Eine Stunde später sah man einen ansehnlichen Herrn in keckem, stilvollen Lodenanzuge und mit einem Monocle im Auge in der Bahnhofshalle zu Reichenhall mit einem kleinen Jungen, der Edelweiß zum Kauf dabot, in einfacher Verhandlung.

Das Wetter war umgeschlagen und der Abend wieder herrlich. Nur war es noch kühl und deshalb saß man lieber in der Veranda statt im Garten. Nur Frau von Zescha spazierte, einen Umhang um die schlanken Schultern, auf den Kieswegen zwischen den Rasenflächen, die erfrischte Luft einsaugend, einsam umher. Hastig quietschte die Gartenthür, der Kies knirschte und, gleichwie in König Franzens Löwengarten das Thor zwei Leoparden auf einmal hervorspie, so kamen mit schnellen Schritten, Jeder mit einem Edelweißstrauße, Stiefel und Kleidung mit sichtbaren Spuren der gehabten Anstrengung, Assessor Pröller und Herr von Nesselbeck auf sie zu. Der immer zum Necken aufgelegte Zufall hatte sie bei ihrer Rückkehr an der Gartenthür zusammengeführt.

„Wirklich? Und beide Herren zugleich und dazu auch noch Jeder mit einem Edelweißstrauß", lachte Frau von Zescha, die beiden Sträuße, den großen des Assessors und den kleinen des Herrn von Nesselbeck, mit Grazie in ihre Hände nehmend — „wem reich' ich nun die Palme? Eigentlich doch Jedem von Ihnen? Nein — und das haben Sie wirklich Alles höchst selbst für mich gepflückt, mit Gefahr Ihres Lebens, bei solchem Wetter und wirklich oben am Watzmann?"

„Ja, meine gnädige Frau," sagte Herr von Nesselbeck, der diesmal merkwürdigerweise das Wort zuerst fand, wobei er seinen Rivalen mit durchdringenden Augen ansah, denn er entsann sich nicht, dem Assessor auf dem Falzköpfl oder auf dem Wege dahin begegnet zu sein.

Frau von Zescha sah die beiden Sträuße noch immer zärtlich an, den großen und den kleinen; plötzlich, während ein Zucken um ihre Wangen huschte, wandte sie den einen, den großen des Assessors, wie zufällig herum, hob die Augen und fragte den Assessor mit einem aufmunternden Lächeln: „Und Sie, Herr Assessor, Sie auch?"

„Selbstverständlich, meine Gnädigste! Blut und Leben für Sie!" schnarrte Assessor Pröller mit einer galanten Verbeugung.

Frau von Zescha lächelte noch viel reizender und alle zweiunddreißig Perlen blitzten zwischen ihren rosigen Lippen.

„Dann vergessen Sie nur nicht, wenn Sie mal wieder für Jemanden Edelweiß pflücken, den Draht aus dem Strauße zu nehmen. Meines Wissens stammen solche Sträuße sonst doch von den Blumenbindern." — — —

Schon am nächsten Tage reiste Assessor Pröller, von der gesammten Pension, besonders von Frau von Zescha, ganz besonders aber von Herrn von Nesselbeck mit herzlichem Bedauern entlassen, ab, um sich weiter nach Tirol hinein zu begeben, und abermals ein paar Tage später, kurz vor dem Abschied, feierte man in der Schweizerpension zu Berchtesgaden bei reichlichem Champagner die Verlobung von Frau von Zescha mit Herrn von Nesselbeck.

Und der Watzmann sah so sonnig darein, als hätte auch er an dem Vergnügen seinen Antheil.

Verblümt.

Unteroffizier (dem es verboten, zu starke Ausdrücke zu gebrauchen): „Krause, die Vegetation in Ihrem Kopfe möchte ich sehen!"

Ein neuer Sport ist nach dem Bericht der „Revue Encyclopedique" in Chartres aufgekommen, der Wettlauf von Schäferhunden. Zwei Schafhürden wurden zu diesem Zwecke durch einen krummen, mit Hindernissen versehenen Weg von 400 Meter Länge und sechs Meter Breite verbunden, der durch Pflugscharen eingezäunt wurde. Jeder Hund mußte mit seinem Hirten 250 Schafe von einer Hürde in die andere über einen Hügel, einen Bach und durch einen Engpaß treiben. Die Thiere führten die gestellte Aufgabe fast ohne Ausnahme in befriedigender Weise aus. Immerhin ergab sich ein merklicher Vorsprung für die kurzhaarigen, wolfähnlichen Schäferhunde der Beance vor den langhaarigen Kollegen der Brie.

Eine riesige Unterschlagung.

In der Brüsseler Filiale des Credit Lyonnais ist eine gewaltige Veruntreuung entdeckt worden. Die Höhe des veruntreuten Geldes beläuft sich in diesem Augenblick schon auf die Summe von 900,000 Francs, eine Summe, die wohl noch weit überschritten werden wird. Der Defraudant ist ein Kassenbeamter, der, obwohl er Millionen durch seine Finger gleiten sah, doch nur ein bescheidenes Jahresgehalt von 3500 Francs bezog. Er brachte es durch allerlei bisher noch gar nicht aufgeklärte Fälschungen dahin, seit ungefähr drei Jahren eine ganze Anzahl von Checks, die Kunden seines Bankinstituts einzogen, für seine eigene Rechnung nochmals einzukassiren, ohne daß die Kontrollbehörden etwas davon merkten. Der untreue Kassirer hätte seine verbrecherischen Machenschaften wohl noch geraume Zeit hindurch fortgesetzt, wenn nicht vor 14 Tagen zufällig im Credit Lyonnais zu Brüssel eine andere Fälschung entdeckt worden wäre, die mit diesem Diebstahle sonst in keinem Zusammenhange stand. Es wurde nämlich ein gefälschter Check auf die Summe von 62,000 Francs gefunden, die ein Unbekannter erhob. In Folge dieser Entdeckung wurde eine allgemeine Revision der Bücher angeordnet, die natürlich auch zur Klarlegung der obenerwähnten Veruntreuungen führte. Der schuldige Kassenbeamte hielt es nicht für angezeigt, das Ergebniß der Bücherrevision abzuwarten, sondern schützte die Krankheit seines in Paris wohneneden Vaters vor, um nach Athen zu flüchten, wo sich bereits eine ganze Kolonie belgischer Gauner, darunter Notare und Wechselagenten, niedergelassen hat. Denn zwischen Belgien und Griechenland besteht kein Auslieferungsvertrag, so daß die Defraudanten in der griechischen Hauptstadt ein ebenso lustiges wie sicheres Leben führen können. Die Polizei ist gegenwärtig mit der Untersuchung der im Credit Lyonnais begangenen Unterschlagungen beschäftigt, und es hat den Anschein, als ob außer dem flüchtigen Kassenbeamten noch andere Beamte der Bank an dem Verbrechen mehr oder minder betheiligt sind.

Der höchste Preis für eine Münze, den man in England jemals gezahlt, £775, wurde im Verlauf der Versteigerung der Montagu'schen Sammlung in diesen Tagen für die Musterpräge in Gold eines Five-Broad-Stückes erzielt. Dieses hier berühmte Stück, das unter dem Namen der Juxon-Münze den Sammlern bekannt ist und einen unanfechtbaren urkundlichen Stammbaum besitzt, wurde Karl dem Ersten auf dem Schafott kurz vor seiner Hinrichtung dem Bischof Juxon geschenkt. Die Münze, beiläufig bemerkt auch als ein Meisterstück der Münzschneidekunst geschätzt, blieb dann bis in unser Jahrhundert hinein als verehrtes Erinnerungs- und Erbstück in der Familie des Bischofs, wurde aber schließlich an den Händler Till verkauft und gelangte aus seinen Händen in die Cuff'sche Sammlung. Beim Verkauf derselben 1854 brachte die Juxon-Münze £260. Zehn Jahre später kam sie mit der Brown'schen Sammlung wieder unter den Hammer und wurde von Herrn Edward Wigan für £354 erworben. Von ihm fand sie ihren Weg in die Addington'sche Sammlung, die schließlich im Ganzen in die Montagu'sche Sammlung aufging. Eine Reihe weiterer Prägemuster aus den Tagen Karls des Ersten brachte bei den seltensten Stücken £30 bis £50.

Der magere Rekrut.

Feldwebel: „Der Kerl schaut ja aus wie ein Abreißkalender am 31. Dezember!"

MORRIS & GOLDSCHMIDT,
733-735-737 S. HALSTED STR.
Das große Kleider-Geschäft der Westseite.

Die großartigsten Werthe, die je geboten wurden in feinen

Ueberziehern und Anzügen für Männer

Schwarze und blaue Beaver-Ueberzieher für Männer— in einfacher und doppelreihiger Façon, unbedingt ganz Wolle und schön gemacht, wurden früher für $8.00 verkauft. Unser Spezialpreis........ **5.00**

Schwarze und blaue Kersey-Ueberzieher für Männer— in einfachen und doppelreihigen Moden, garantirt als ganzwollen und echtfarbig, besetzt mit italienischem Tuchfutter, garantirt gute Dienste zu leisten, gewöhnlich für $10 verkauft, Unser Spezialpreis **7.50**

Schwarze, blaue und braune Kersey-Ueberzieher für Männer— in einfacher und doppelreihiger Façon, besetzt mit doppelt Wrap italienischem Leibfutter und Seidensammt-Kragen, werden überall für $12.50 verkauft. Unser Spezialpreis........ **8.50**

Feine Dreß-Ueberzieher f. Männer— gemacht aus Beaver, Melton und Kerseys, in einfachen und doppelreihigen Moden, besetzt mit feinem schwarzem Clay Body-Futter u. Skinners Satin Aermelfutter, ein ausgezeichnet. $15 Ueberzieher, Unser Spezialpreis **10.00**

Männer-Ulsters— gemacht aus gutem ganzwollenem Frieze, gefüttert mit Cassimere-Futter, sehr dauerhaft, gewöhnlich für $10.00 verkauft, Unser Spezialpreis **7.00**

Echte Irish Freeze Ulsters f. Männer— in schwarz und Oxford Farben, garantirt volle Zufriedenheit zu gewähren, gemacht und ausgestattet in bester Weise, werth $15.00, Unser Spezialpreis...... **10.00**

Knaben-Ueberröcke— Alter 13 bis 19 Jahren, in grauem und braunem Union Melton und Bibers, sehr dauerhaft, sonstwo zu $5.50 verkauft, Unser Spezialpreis **3.50**

Knaben-Ueberzieher— (Alter 13 bis 19) in einfachen schwarzen und blauen Kerseys, einfache und doppelreihige Façon, hübsch garnirt und immer verkauft für $8.00. Unser Spezialpreis...... **5.50**

50 Façons von Kinder-Ueberziehern und Ulsters— Alter 5 bis 13—hübsche Muster und sehr dauerhaft, gewöhnlich verkauft zu $3.00 bis $5.00 — Unser Spezialpreis .... **1.75 bis 3.50**

Männer-Anzüge— Aus ganzwollenem Material, in Cassimere, Cheviots und Kammgarn, elegant gemacht und besetzt, 50 verschiedene Façons, in einfachen und doppelreihigen Sack- und Frack-Anzügen, gute Werthe zu $12.50— Unser Spezialpreis........ **8.00**

Jedes Kleidungsstück, für welches wir obenstehende Preise notirt haben, ist in unserer eigenen Fabrik hergestellt. Sie sind hübsch ausgestattet und gut gemacht, und werden garantirt gut zu passen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die „Bavarian Star“-Brauerei in New York hat Bankerott gemacht.

— In Canada wanderten im verflossenen Rechnungsjahre 21,391 Personen ein, wovon sich 7214 direkt nach den Ver. Staaten begaben.

— Das Bundes-Kreuzerboot „Boston“ ist an der Küste von Korea aufgelaufen und dermaßen beschädigt worden, daß es zur Ausbesserung heimfahren muß.

— Wahrscheinlich in zeitweiligem Wahnsinn, infolge körperlicher Leiden, erschoß sich John Patzer in Wausau, Wis., welcher drei Termine lang Stadtsekretär und mehrere Jahre hindurch Mitglied des Stadtraths war.

— Das alte Bergbauer-Städtchen Jamestown in Californien, vom Volke gewöhnlich „Jimtown“ genannt, ist völlig niedergebrannt. Ueber 10,000 Menschen sind obdachlos! Das Feuer brach in einer Bäckerei aus.

— Frl. Nellie Carey, die frühere Postmeisterin in Kempton, Ja., wurde unter der alten Anklage der Veruntreuung von Bundesgeldern zu einer Geldstrafe von $25 und den Kosten verurtheilt. Der Fehlbetrag der Postmeisterin, der sich auf $1500 belief, war bereits vor längerer Zeit ersetzt worden.

— „Mondscheinler“, d. h. steuernflüchtige Schnapsbrenner, in Missouri und anderen Staaten sollen die Bundesregierung um hohe Steuerbeträge beschwindelt haben, indem sie ihren Schnaps, als „Apfelwein“ oder „Essig“ unter bekannten Fabriknamen versandten. Die Sache wird jetzt untersucht.

— Zu Bethel bei Chillicothe, O., geriethen Frau Moon und Frau Shell in Streit. Frau Shell warf Frau Moon, welche einen Säugling in den Armen hielt, scharfe Lauge in's Gesicht, sodaß der Mutter und dem Kind beide Augen ausgebrannt, und sie auch sonst schrecklich zugerichtet wurden. Die Megäre floh und hat, wenn sie ergriffen wird, ein Lynchgericht zu befürchten.

— Aus Paxton, Illinois, wird mitgetheilt: Der Versuch, Frederick Hartmann, welcher die Frau Gedde unweit Libley, Jll., sowie die Frau Seifkin bei Melvin und die Frau Lenz bei Danforth umgebracht haben soll, zu lynchmorden, wurde vereitelt, indem der Sheriff seinen Gefangenen nach dem Champaign-County-Gefängniß, in Urbana, in Sicherheit brachte.

— Postmeister F. F. Hersch von Newport, Ky., ist seines Amtes enthoben worden, und er ist verschwunden. Seine Bücher sollen einen Fehlbetrag von etwa $6000 aufweisen, welcher von seinen Brüdern, die gleichzeitig seine Bürgen sind, gedeckt worden. Wie man hört, hatte er durch Wetten auf Rennplätzen Geld verloren und daher „Zwangs-Anleihen“ an der Postamtskasse gemacht.

— Auf der Jahreskonvention des Gewerkschaften-Bundes in Cincinnati zeigte der Verbandssekretär McCraith seine Abdankung an. Er hatte unbestimmte Beschuldigungen gegen den Verbands-Präsidenten Gompers bezüglich angeblicher Paktirereien mit Politikern während der letzten Nationalwahl verbreitet, die Konvention aber ertheilte Gompers ein Vertrauensvotum. Der Konvent nahm auch einen Antrag von B. J. McGuire an, in allen zum Verband gehörigen Gewerkschaften nicht weniger als 50 Cents pro Monat Gebühren zu erheben.

— Richter Adams, vom Bundesgericht in St. Louis, gab eine interessante Entscheidung ab. Der Handlungsreisende Smith, welcher sich in die Unfall-Versicherung der „Western Commercial Travellers' Association“ hatte aufnehmen lassen, scheuerte sich durch das Tragen neuer Schuhe die Haut an einer Zehe ab, es trat Blutvergiftung ein, und er starb. Die Wittwe wollte das Versicherungsgeld, die Gesellschaft wollte aber nicht zahlen, da dies kein „Unfall“ sei. Indeß entschied der Richter gegen die Gesellschaft und sprach der Wittwe $2166 zu.

— Noch immer laufen Berichte über amtliche Zählungen der Präsidentschafts-Votums in verschiedenen Staaten der Union ein. Danach erhielt in Süd-Dakota: Bryan 42,225 Stimmen, McKinley 41,012, Levering 664. In Montana: Bryan 42,537, McKinley 10,494, Levering 186. In West-Virginien: McKinley 105,368, Bryan 94,480. In Minnesota erhielt McKinley eine Mehrheit von 53,750 Stimmen über Bryan. Im Ganzen erhielten in den Ver. Staaten, nach einer Zusammenstellung der „N. Y. Tribune“, McKinley 7,109,480 Stimmen, Bryan 6,508,681, Palmer 132,056, McKinleys Pluralität 600,799 Stimmen.

— Die Anregung, daß die Arbeiterfrauen veranlaßt werden sollten, in den Läden gleichfalls Gewerkschafts-Waaren und keine „billigen“ Nichtgewerkschafts-Waaren zu kaufen, gab gestern auf der Jahresversammlung der Gewerkschafts-Föderation in Cincinnati Anlaß zu einer heiteren Debatte. Einer der Delegaten, Phillips, erklärte auf Grund seiner 30jährigen gründlichen Erfahrung in der Ehe“, daß jeder Versuch, einen solchen Beschluß zur Geltung zu bringen, völlig aussichtslos sei, und die Frauen stets nur an den billigen „Bargain-Counters“ kaufen würden. Hier, sagte er, sei ein Punkt, wo es für die Gewerkschafts-Bewegung heiße: „Bis hierher und nicht weiter!“ und wenn die Frauen sonst auch noch so gute Freundinnen der Arbeitersache seien, in dieser Beziehung ließen sie absolut nicht mit sich reden.

— Alexander Herrmann, der plötzlich im Staat New York auf der Fahrt nach dem Westen an einem Herzschlag gestorbene Zauberkünstler, wurde 1844 in Paris, aber von deutschen Eltern geboren. Er war einer von 16 Geschwistern, darunter 8 Jungen! Sein Vater war einer der berühmtesten Zauberkünstler seiner Zeit, und auch ein älterer Bruder Alexanders, Karl, hatte diese Fähigkeit in hervorragendem Maße. Bis zu seinem 10. Jahre blieb Alexander in Paris, dann wurde er von seinem Bruder Karl nach St. Petersburg entführt und weiter in der Zauberkunst ausgebildet. Diesem lief er nach drei Jahren wiederum davon und dann erregte er am spanischen Königshof durch seine Leistungen großes Aufsehen und erhielt einen Orden. 1861 kam er nach den Ver. Staaten; er machte aber später noch Kunstreisen in's Ausland. Vor etwa 15 Jahren verheirathete sich er. Herrmann verdiente das Geld schnell und gab es ebenso schnell wieder aus, weshalb er trotz seiner großen Einnahmen hin und wieder in der Klemme war. Gegen Bedürftige war er stets nobel, und noch wenige Stunden vor seinem Tode bezahlte er fünf „abgebrannten“ Schauspielern ihre Rückfahrt nach New York.

Ausland.

— Der geplante Dockarbeiter-Streik in Glasgow ist, soweit die Dampfer der „Atlantic Line“ in Betracht kommen, in die Brüche gegangen.

— Eine Depesche der Londoner „Daily Mail“ aus Konstantinopel meldet, daß daselbst 90 hervorragende türkische Persönlichkeiten verhaftet worden seien, darunter verschiedene Regierungsbeamten, sowie 45 tscherkessische Haremsdamen des Sultans.

— Laut Nachrichten aus der portugiesisch-indischen Kolonie Goa haben die Aufständischen neuerdings Ranes Pernem angegriffen und das Schatzamt geplündert und in Brand gesteckt. 600 Portugiesen schlugen indeß später die Aufständischen in die Flucht.

— Amtliche Angabe nach haben bis jetzt in der Stadt Bombay, Indien, 1511 Erkrankungen und 1094 Todesfälle infolge der Beulenpest stattgefunden. Nicht weniger, als 200,000 Personen sollen sich bereits aus der Stadt geflüchtet haben, und es flüchten sich noch immer mehr.

— Die französische Abgeordneten-Kammer bewilligte mit 492 gegen 21 Stimmen die Kosten des Zarenbesuches in Paris, nachdem sie mit 364 gegen 136 Stimmen einen sozialistischen Zusatz außer jener Summe noch 4 Millionen Franken zur Vertheilung unter die Beschäftigungslosen zu bewilligen, abgelehnt hatte.

— Aus Paris wird neuerdings gemeldet: Das französische Schatzamt hat Schritte gethan gegen Baihut, Charles de Lesseps und Blondin, um die, von den Assisen im März 1888 (?) gegen Baihut verhängte, bis jetzt noch nicht beahlte Geldstrafe, wegen des Panamakanal-Kraches, einzutreiben. Die Summe, für welche Charles de Lesseps verantwortlich ist, beträgt 891,586 Franken. Wie de Lesseps behauptet, hat Baihut bereits 579,000 Franken abbezahlt.

— Der russische Botschafter Nelidow ist nach Konstantinopel zurückgekehrt. Seine Rückkehr rief erst Aufregung hervor, da er der Ueberbringer der jüngsten Pläne des Zaren betreffs der russischen und türkischen Politik ist. Es scheint, daß wirklich Rußland und die anderen Mächte, die schon früher erwähnten, weitgehenden Reform-Forderungen an die türkische Regierung stellen, sich aber schließlich mit viel geringern Zugeständnissen begnügen werden.

Lokalbericht.

Verkehrs-Nachrichten.

Die Northern Pacificbahn und die Suburban Railway Co.

Die Northern Pacific Co. hat mit der Suburban Railway Co. einen Pachtkontrakt abgeschlossen, welcher letztere Gesellschaft zur Benutzung ihrer Geleise zwischen der 12. Straße und dem Städtchen Waukegan in Lake County ermächtigt und der Suburban Co. vollständig freie Hand läßt, alle Verbesserungen und Veränderungen vorzunehmen, welche zur Hebung des Vorstadtverkehrs nothwendig sein mögen. Die Suburban Co. trifft nun Vorkehrungen zur Einführung des elektrischen Betriebs auf der Linie. Sie hat eine Hypothek von $3,000,000 aufgenommen und will $1,250,000 von dieser Summe zur Einrichtung des elektrischen Betriebes, den Rest zum Bau von Seitenlinien verwenden. Eine dieser Linien wird in nordwestlicher Richtung durch Lake County bis Grays Lake führen, eine zweite in westlicher und südwestlicher Richtung nach Harlem und La Grange, wo dann Verbindungen mit der Harlem & Batavia und mit der Chicago & Southwestern Bahn werden hergestellt werden. Eine weitere Linie wird von Harlem nach Elgin geplant, und auch Aurora soll in dieses neue Netz von elektrischen Vorstadtbahnen hineingezogen werden. Mit den Arbeiten wird begonnen werden, sobald die Jahreszeit es gestattet, und die Unternehmer hoffen, während des Sommers mit der Ausführung ihrer Pläne nahezu fertig zu werden.

Die Chicago City Railway Co. trifft Anstalten, ihre neue elektrische Linie durch Indiana Avenue bis zur 12. Straße und durch diese bis zur Wabash Avenue verlängern zu lassen, wo die elektrischen Waggons dann den Kabelzügen angehängt werden sollen.

Auf Mittwoch Abend ist von Grundeigenthümern an Wabash Avenue zwischen 22. und 63. Straße eine Versammlung einberufen worden, in welcher gegen die Benutzung dieser Straße für den elektrischen Schnellverkehr protestirt werden soll.

Gegen Madden.

Ein Komite von Geschäftsleuten nimmt den Kampf auf.

Im Lokale des Union League-Klub hat gestern eine Versammlung von Geschäftsleuten stattgefunden, welche die Erwählung des Herrn B. Madden zum Bundes-Senator vorhindern wollen. Es soll ein energischer Kampf gegen den Staatsmann von der 4. Ward geführt werden, und es wurden folgende Unter-Ausschüsse ernannt, welche System in die Sache bringen sollen:

Für Finanzen — Will H. Moore; Walter H. Moulton; George S. Lord; George Birkhoff; James L. Houghteling; Walter C. Hately.

Für Hallen und Redner — Walter L. Fisher; Ovin B. Taft; Franklin H. Head; George Cutter; E. F. Cragin.

Für die Bearbeitung der Legislatur-Mitglieder aus Cook County — E. C. DeWitt; Willard A. Smith; W. D. Washburn; Samuel S. Greeley; E. J. Pigott; A. D. Philpol; Joseph Powell.

Für die Legislatur-Mitglieder aus anderen Theilen des Staates — Ald. John M. Harlan; Walter C. Nelson; Ald. Henry S. Fitch; L. A. Norton; John N. Jewett.

Für Preßnachrichten — Ald. Wm. Kent von der 32. Ward; Shea Smith; O. W. Richardson; John H. Hamline; R. R. Donnelly.

In der Central Music Hall soll am nächsten Mittwoch oder am darauffolgenden Montag eine öffentliche Versammlung abgehalten werden, in welcher Vertreter des Komites vorbringen werden, was dieses gegen Herrn Madden einzuwenden hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

„Immer langsam voran.“

Das schulräthliche Komite für Grundstücke und Gebäude verschob in seiner gestrigen Geschäftssitzung die Erledigung der Filterfrage abermals. Das Gesundheitsamt wurde ersucht, dem Komite vorerst Berichte vorzulegen, ob die Anbringung von Filtrir-Vorkehrungen an den Wasserleitungs-Krahnen von zwölf weiteren Schulen sanitäre Vortheile bewirkt habe.

Raritätenkammern.

Was „in Gedanken“ stehen und liegen bleibt.

Es gibt wohl nur wenige Menschen, die sich rühmen können, noch niemals etwas verloren oder mitzunehmen vergessen zu haben. Ein Trost für Diejenigen, welche in solcher Vergeßlichkeit Außerordentliches leisten, mag in der Thatsache liegen, daß die Zahl ihrer Leidensgenossen Legion ist. Die Großstadt, in der sich täglich Hunderttausende von Personen öffentlichen Verkehrsanstalten anvertrauen müssen, um von Ort zu Ort gelangen, liefert hierfür beständig massenhafte Belege. Jede Eisenbahn-Gesellschaft, jede Straßenbahnlinie besitzt eigene Räumlichkeiten für die Unterbringung der Tausenderlei Gegenstände, welche jahraus, jahrein in ihren Gefährten liegen gelassen und von mehr oder weniger ehrlichen Findern zur Rückerstattung an die Verlierer abgeliefert werden. Die Zahl der Regenschirme z. B., welche der Gepäckagent der Illinois Zentral-Bahn jährkich auf diese Weise erhält, beziffern sich nach der glaubwürdigen Versicherung dieses Herrn durchgängig auf 1500 im Jahr, und Gepäck-Agent Sadd von der Burlington-Bahn nimmt im selben Zeitraum gegen 600 herrenlose Schirme in Empfang. — Aber es sind durchaus nicht Regendächer allein, die sich in den Gepäckzimmern der Eisenbahn-Gesellschaften in solcher Menge ansammeln. Herr Sadd weist unter Anderem auf fünf Fässer mit Gummischuhen und eine große Schachtel mit falschen Gebissen hin, die nach und nach von Zugbeamten an ihn abgegeben worden sind, und in den Fächern der Repositorien seiner Raritätenkammer finden sich eine solche Menge von verschiedenartigen Artikeln, daß man kaum eine Waarengattung darin vermissen wird. Die Angestellten des Gepäckraumes haben unter Anderem eine Gliederpuppe vollständig von Kopf bis Fuß wie den elegantesten Zierbengel ausstaffirt, und zwar ausschließlich mit Wäsche, Kleidungsstücken und Schmuckgegenständen, die von Passagieren der Bahn in den Waggons liegen gelassen worden sind.

Nur etwa die Hälfte der verlorenen Gegenstände wird von den Eigenthümern abgeholt. Der Rest wird nach Ablauf einer bestimmten Wartezeit verkauft. Die Regenschirme wandern beim Dutzend in die Magazine von Auktionatoren, die anderen Gegenstände finden ihre Käufer unter den Angestellten und begünstigten Geschäftsfreunden derselben, welche von ihnen auf diese Versteigerungen aufmerksam gemacht werden. — Die Personen, welche sich mit einer richtigen Beschreibung der gefundenen Sachen um diese melden und denen sie dann gegen eine Quittung auch ausgehändigt werden, sind übrigens durchaus nicht immer die wirklichen Eigenthümer der fraglichen Gegenstände. Häufig genug kommt es vor, daß Augenzeugen der Auffindung sich ihre Kenntniß von dem Funde in unredlicher Weise zu Nutze machen, oder es wird gar von „guten Freunden“ der Verlierer die Beschreibung mißbraucht, welche diese den theilnahmsvoll Zuhörenden jammernd gegeben haben.

Gepäck-Agent Huntington von der Chicago & Alton-Bahn erzählt, daß kürzlich vom Portier eines Pullmanwaggons eine verlorene Brieftasche an ihn abgegeben wurde, die weiter nichts als einen Eisenbahn-Paß und eine Visitenkarten-Tasche zu enthalten schien. Erst bei näherer Durchsicht entdeckte der Beamte in einem versteckten Fach der Tasche drei Hundert-Dollar-Scheine. Der Besitzer erhielt die Brieftasche zurück, ehe er seinen Verlust noch gewahr geworden war. — Ein anderes Mal wurde an Herrn Huntington eine Brieftasche abgegeben, die man im Kohlenkasten eines Waggons gefunden hatte. Dieselbe enthielt anscheinend nur Papiere, die offenbar, wenn überhaupt, nur für den Eigenthümer einen Werth hatten. Die Annahme lag nahe, daß diesem die Tasche von einem Diebe stibitzt worden war, der das baare Geld herausgenommen und die Tasche dann weggeworfen hatte. Der Name des muthmaßlichen Eigenthümers wurde aus den Papieren ermittelt, und es wurde brieflich bei demselben angefragt, ob er etwas verloren habe. „Jawohl, eine Brieftasche,“ antwortete der Mann; „sie enthielt verschiedene Dokumente und zwei Zwanzig-Dollar-Scheine“. — „Die Tasche und die Dokumente haben wir, das Geld ist fort,“ schrieb man ihm zurück und schickte ihm dann die Brieftasche zu. Zwei Tage später traf ein zweiter Brief von dem Manne ein. „Sie müssen schlechte Augen haben,“ hieß es darin; „die $40 haben sich bei Ankunft der Tasche unversehrt in dem Fache befunden, in welchem ich sie untergebracht hatte.“

Die Stenographin des Herrn Sadd hat ein prächtiges Kätzchen, das zum Haushalt des Gepäck-Departements gehört. Das hübsche Thier fühlt sich vollständig heimisch, denn es hat nie eine andere Umgebung gekannt. Es ist in zarter Jugend ebenfalls auf einem Zuge vergessen worden, und seine jetzige Herrin hat das verwaiste Katzenkind dann sorgfsam aufgepäppelt.

Durchaus vollkommen

Ist die Ausstattung der Chicago Great Western-Eisenbahn (Maple Leaf Route) auf den Limited Trains zwischen Chicago, St. Paul, Minneapolis, Des Moines, St. Joseph und Kansas City. Compartment Schlafwaggons, Cafe Dining Cars und freie Chair Cars. Office 115 Adams Str. Bahnhof Ecke Harrison Str. und Fifth Ave. domobw

* Die Leiche des am Dienstag Abend von einem Trolleybahnzuge der Center Avenue-Linie überfahrenen Mannes ist jetzt als die des 24 Jahre alten Mortep Prochaska, von Nr. 288 W. 19. Str., identifizirt worden.

Die Volksbühne.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

Eine ganz besondere Attraktion soll den Besuchern von Müllers Halle am kommenden Sonntag durch die Aufführung des Lindau Kreen'schen Originalschwankes „Die Millionentante aus Brasilien“ geboten werden. Die Verfasser haben mit dieser Posse eines der komischsten und drastischsten Bühnenwerke der Neuzeit geschaffen und mit derselben ein gleichgroßes Aufsehen erregt, wie es seinerzeit „Trilby“ in Amerika erzielt hat. Das interessante Werk bietet in der That so viele überraschend komische Szenen, daß der Zuschauer gar nicht aus dem Lachen herauskommen kann. Dem beliebten Komiker Robert Schlemm ist die Titelrolle übertragen worden, und es darf mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß er als „alte Tante“ einen riesigen Lacherfolg erringen wird. Neben ihm theilen sich die Damen Marie und Johanna Schaumberg und Hedwig Lurian, sowie die Herren Lurian, Koch Löwe und Rust in die Hauptpartien. Auch mehrere neue Gesangseinlagen werden zum Vortrag gelangen. Allen Freunden eines tollen Humors kann also diese Vorstellung bestens empfohlen werden. Am Weihnachtstage, Freitag, den 25. Dezember, findet eine große Extra-Vorstellung statt.

Loefflers-Teater.

In Hoerbers Halle ist für nächsten Sonntag „Der Loder vom Lindhamerhof“, eines der bedeutendsten und erfolgreichsten Weke des bekannten Bühnenschriftstellers Hermann von Schmidt, zur Aufführung angekündigt. Das Stück spielt in den bairischen Bergen. Die Rolle des „Lindhamer-Bauer“ ist eine überaus schwierige und erfordert in der Durchführung ganz besondere künstlerische Fertigkeit, eine Aufgabe, der Direktor Loeffler bekanntlich vollauf gewachsen ist. Die vollständige Rollenbesetzung ist folgende: Der Linhamer Bauer, Julius Loeffler; Wolff, Dickel, seine Söhne, Eduard Schildgen und Hermann Saller; 's Reserl, Anna Loeffler; Brunnensepp, Karl Loewe; Kathrin, Elsa Stolle; Werner, Kaufmann, Hermann Lemm; Unterberger, Landagent, Joseph Kraus; Nanna, Harfenistin und Tänzerin, Agnes Kosel; Burdick, Athlet, John Mueller; Zither-Franz'l, Gustav Brand; 's Schützen-Lies'l, Marie Anders; Miklosz, ein Ungar, Joseph Kraus. Im 2. und 3. Akt werden die bekannten „Schuhplattler“, Nora Meyer, Thomas Falbacher, Frida Bode und Geo. Langner, sowie die Damen Ella Meyer und Frida Bode in Zither- und Gesangsvorträgen auftreten.

In der Sozialen Turnhalle wird am nächsten Sonntage zum ersten Male die urkomische Gesangsposse in 5 Akten von Leon Treptow: „Der keusche Joseph,“ oder „Der verrückte Liebhaber“ über die Bretter gehen. Das Stück ist überaus reich an drastischen Szenen und bietet eine Fülle ansprechender Gesangsnummern; kein Wunder deshalb, daß es sich auf allen größeren deutschländischen Bühnen als hervorragendes Zug- und Kassenstück erwiesen hat. Die folgenden beliebten Mitglieder der Löffler'schen Gesellschaft werden mitwirken: Clara Lukas, Julius Nathanson, Hedwig Lange, Ernst Mauser, Louise Rolff, Albrecht Krause, Anna Lars, Hugo Kosel, Johann Beuke, Robert Zepernick u. s. w.

Aurora-Theater.

Mit ungeheurem Beifall begrüßte am letzten Sonntag das zahlreiche Publikum die Ankündigung des Regisseurs Rodenberg, daß am nächsten Sonntag, den 20. Dezember, im Aurora-Theater, an Ecke Milwaukee Avenue und Huron Straße, das Stück „Die Welt geht unter“, eine der besten Novitäten auf dem Gebiete der lustigen Bühnendichtungen, ein Werk, reich an köstlichem Humor und ausgestattet mit einer flotten, spannenden Handlung, zur Aufführung kommen soll. Daß reizende Gesangseinlagen das Stück ausschmücken, ist ein weiterer Vorzug. Das ganze, beliebte und tüchtige Personal ist in guten Rollen beschäftigt; zugleich tritt auch die rühmlichst bekannte Soubrette Frl. Laura Mojean zum ersten Male in diesem Theater in einer ihrer Glanzrollen als Wilhelm auf. — Am Weihnachtstage soll die reizende Kinder-Operette „Hansel und Liesl“ unter Frau Tredes Leitung über die Bühne gehen.

Freibergs Opernhaus.

Mit glänzender Kostümausstattung, einer vortrefflichen Rollenbesetzung und unter Zuhilfenahme von etwa sechszig Kindern, wird Herr Direktor Wormser am kommenden Sonntage, den 20. d. Mts., die wirksame Opern-Burleske „Der Rattenfänger von Hameln“ zur Aufführung bringen. Das Stück enthält fünf Akte und sieben Bilder, welch' letztere, wie folgt, betitelt sind: 1. Bild: Ich bin der vielgereiste Sänger, der wohlbekannte Rattenfänger. 2. Bild: In Ketten und Banden, oder: Das Zäuberpfeifchen. 3. Bild: Beim frohen Becherklang. 4. Bild: Vertreibung der Ratten. 5. Bild: Wie die Stadt Hameln den Rattenfänger belohnt. 6. Bild: Die Rache. Er entführt die Kinder. Der sich öffnende Berg. 7. Bild: Ein Jahr später. Trauernde Eltern. Rückkehr der Kinder. — Auf die Einstudirung der einzelnen höchst dankbaren Rollen ist große Sorgfalt verwandt worden. Auch die szenischen Effekte dürften wieder manche Ueberraschung bieten.

Es ist jetzt an der Zeit, ein Blutreinigungsmittel zu gebrauchen.

“FRESE'S”

Hamburger Thee

welcher sich seit **30 Jahren** als ein unfehlbares **Hausmittel** bei Fällen von **Verstopfung,** sowie bei **Blutandrang zum Kopf** erwiesen hat, ist unstreitig das beste Mittel und hat sich stets bewährt. Man fordere

“FRESE'S”

und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut“ empfohlen wird. Der Name

"AUGUSTUS BARTH,"
IMPORTER,

auf jedem Packet.

Garfield-Turnhalle.

Unstreitig hat Direktor Ludwig Grobecker sich die Unterstützung des Theaterpublikums der Nordseite durch die Wahl der bisher aufgeführten Stücke, sowie durch die tüchtige Regie und durch ein leistungsfähiges Personal gesichert, — dafür war der letzte Sonntag wieder ein Beweis, denn das Haus war ausverkauft. Es ist der Direktion jetzt gelungen, die vorzügliche Soubrette Fräulein Johanna Wagner, die während der kurzen Zeit ihres Engagements in Müllers Halle der Liebling des Publikums geworden ist, für mehrere Gastspiele zu gewinnen. Dieselbe wird als fesche Guste in der urkomischen Posse „Bummelfritze“, unterstützt von den Damen Emma Meyer-Kalbitz, Amalie Liebling, Selma Grobecker 2c., sowie von den Herren Ludwig Grobecker, Berthold Kleeberg, Robert Zehlicke, Arthur Raven, Schneider, Beidel u. s. w., am nächsten Sonntag auftreten. Außerdem werden die beiden kleinen Künstlerinnen Bella Grobecker und Maudie Weber, bekannt unter den Namen „The Little Baker Sisters“, in ihren neuen Liedern und Tänzen mitwirken. Es bedarf wohl nur dieser Hinweisung, um die Garfield-Turnhalle am Sonntag wieder bis auf den letzten Platz zu füllen.

Apollo-Theater.

Am vergangenen Sonntage hat wohl Jedermann das Apollo-Theater in dem Bewußtsein verlassen, einen wirklich genußreichen Abend verlebt zu haben. Die Hauptdarstellerin, Frl. Anna Kaselowska, sowie Frau Hepner, die Herren Holthaus, Dittmar, Loebel u. a. m. ernteten reichen Beifall. Der nächste Sonntag wird die prächtige Opernburleske „Der Rattenfänger von Hameln“ bringen. Die ganz neue Kostümausstattung, die großen Kinderchöre und die zahlreichen szenischen Effekte versprechen wiederum eine hochinteressante Vorstellung. Der beliebte Regisseur Herr Loebel, hat die Titelrolle übernommen und wird aus derselben sicherlich eine Glanzleistung ersten Ranges gestalten. Als Leiter des gesanglichen Theils wird der Musikdirektor H. Müller fungiren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Nach Californien bequem.

Via der Chicago & Alton. Keine Bergstrecken. Keine Schnee-Blockaden. „True Southern Route“, durch Sommer-Landschaften. Durchgehende Schlafwagen, herabgesetzte Raten und andere Vortheile.

Schreibt für alle Einzelheiten an Robert Somerville, General-Agent Passagier-Department, 101 Adams Str., Marquette Building, Chicago, Illinois. bifrdw

Ein Wort über die Liebe.

Liebe entsteht nur im Frühling des Lebens. Dem Liebenden, dessen Neigung erwidert wird, erscheint die Welt in ihrer vollen Frische und Schönheit. Auf jedem Ast sitzen singende Vögel, Blumen auf jedem Pfade, fröhliches Gelächter im öden Bruche, Musik in den rauschenden Blättern, Poesie überall. Liebe läßt das Blut durch die heißen Adern der Jugend schießen und das Herz ist selig und hüpft vor Freude. Jeder Lebenstrieb ist erwacht, und die ganze Welt scheint zu singen „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Der Verlobungsring hat ein kostbares Versprechen besiegelt, und nach kurzer Probezeit von einigen Wochen oder Monaten erscheint endlich der goldene ersehnte Tag, an welchem das neuvermählte Paar in ein neues Leben eintritt. in welchem die Gesetze der Kirche wie des Staates es gebieren, daß das Paar in der engsten und innigsten menschlichen Gemeinschaft zusammen leben soll.

Die Grundlage jeder Heirath sollte gegenseitige Zuneigung im höchsten Grade sein, nicht diese unstäte, eifersüchtige Leidenschaft, welche den Gegenstand ihrer Verehrung mit einer Ergebenheit betrachtet, die an Abgötterei grenzt, und keinem Anderen erlaubt, selbst nur eine einfache Höflichkeit derselben zu erweisen, sondern die ruhige, vertrauende, andauernde Liebe, welche jede am Horizont sich bildende Wolke erhaben überragt, die so weit reicht wie das Weltall und so treu bleibt, wie der Kompaß dem Nordpol.

Heirath, welche im geschäftigen Leben des Mannes häufig nur als ein Zeitabschnitt im Leben betrachtet wird, bedeutet in der Geschichte der Frau das vollständige Selbstaufgeben. Sie tritt die Pflichten in ihrer neuen Umgebung mit einem Herzen voller böser Ahnungen an. Wenn sie in ihrem Manne nicht die Hoffnungen ihres Herzens erfüllt findet, dann ist ihr weiteres Leben mehr oder weniger ein Mißerfolg.

Kein Mann sollte für nur einen Augenblick daran denken, sich zu verheirathen, wenn er die geringste Ursache hat, zu vermuthen, daß in seinem physischen System Etwas nicht in Ordnung sei, was, wenn es seiner Verlobten bekannt wäre, der Heirath eine Barriere entgegensetzen würde. Keine Frau, die aus Liebe heirathet, würde eine derartige Täuschung übersehen oder verzeihen. Doch würde es eine Thorheit für einen Mann sein, wenn er seine Verlobung abbrechen wollte oder seiner Verlobten ein Geständniß seiner Schwäche machen wollte, ehe er nicht sämmtliche Hilfsquellen der Wissenschaft erschöpft hat, um seine Fehler zu beseitigen. Ein nicht geringer Prozentsatz unserer Arbeit ist es, junge Männer für die Hochzeit vorzubereiten und in fast allen Fällen von geheimen Sünden, nächtlichen Verlusten, Nervenschwäche, sinkender Manneskraft, Frauenkrankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche haben wir die besten Resultate erzielt. Es kostet dem Leidenden Nichts für Konsultation, deshalb sprecht vor und überzeugt Euch. Wir können Euch Heilung verschaffen. Washington Medical Institute, 68 Randolph Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Gebildete Einwanderer.

Um die Einwanderung von „Dagos, Hunnen und Russen" zu verhindern, hat das Abgeordnetenhaus schon im vorigen Mai eine Bill angenommen, die jetzt vom Senate noch verschärft worden ist. Das Haus wollte blos alle männlichen Einwanderer im Alter von mehr als 16 Jahren fernhalten, die nicht in ihrer Muttersprache schreiben und lesen können, aber der Senat will zu Gunsten des weiblichen Geschlechtes keine Ausnahme machen. Er glaubt offenbar nicht, daß die „Dienstmädchen-Noth" durch die Zulassung italienischer, slovakischer und polnischer Mädchen gehoben werden kann, oder daß die Frauen irgend einer Nationalität herüberkommen würden, wenn den Männern ihres Stammes der Zutritt verboten wäre. Auch wird er wahrscheinlich mit seiner Ansicht durchdringen und das Abgeordnetenhaus veranlassen, der verschärften Bill beizutreten. Wenn die „Bildungsprobe" schon einmal eingeführt werden soll, so mag sie in der That auf die Frauen ebenso gut angewendet werden, wie auf die Männer.

Im Uebrigen unterliegt sie bedeutenden Einschränkungen. Da es offenbar nicht angeht, die Mitglieder einer Familie von einander zu trennen, so wird nicht die ganze Sippschaft beweisen müssen, daß sie schreiben und lesen kann, sondern nur das Familienoberhaupt. Und ferner wird es jedem Eingewanderten freistehen, seine Eltern, seine Frau und seine Kinder später nachkommen zu lassen, auch wenn dieselben nicht in der Kunst des Buchstabirens bewandert sind. Die ungebildeten Einwanderungslustigen werden sich also blos auf einen bereits ansäßigen Landsmann zu berufen brauchen, der sie je nach der Lage der Dinge als Blutsverwandte aufsteigenden oder absteigenden Grades ausgeben kann. Es wird den italienischen Padroni nicht schwer fallen, für jeden Italiener, der gern hereinkommen möchte, einen schon in den Ver. Staaten befindlichen Vater oder Sohn aufzutreiben. Daß also die „unerwünschte" Einwanderung in Folge des neuen Gesetzes wesentlich abnehmen wird, ist nicht sehr wahrscheinlich.

Mit anerkennenswerther Offenheit erklärten alle Befürworter der Vorlage, daß dieselbe sich gegen gewisse europäische Völker richtet. Am liebsten würde man den ungarischen Slaven, den Galiziern, den russischen Polen und den Italienern, Griechen und Syriern den Eingang überhaupt verwehren, aber das würde unseren Verträgen und dem Völkerrechte zuwiderlaufen. Da man nun die Entdeckung gemacht hat, daß in denjenigen Ländern, aus denen die unerwünschte Einwanderung herstammt, auch die größte Unwissenheit herrscht, so ist man zu dem Schlusse gelangt, daß durch eine Bildungsprobe, welcher dem Namen nach alle Einwanderer unterworfen wären, nur die slavischen und romanischen würden herausgehalten werden. Diese Voraussetzung ist so ziemlich zutreffend, denn die wenigen „Analphabeten", die auch aus Deutschland herüberkommen, stammen wohl fast ausnahmslos aus den polnischen Provinzen Preußens. Unter den eigentlichen Deutschen, den Skandinaviern und Briten dürfte die vollständige Unkenntniß der Schriftzeichen bei geistig zurechnungsfähigen Menschen heutzutage eine sehr große Seltenheit sein. Auch die Tschechen sind des Lesens und Schreibens größtentheils kundig.

Es muß ferner zugegeben werden, daß die Senatsbill gegen jede willkürliche Schuriegelung der Einwanderer genügende Vorkehrungen trifft. Die Neuankömmlinge sollen selbst die Sprache wählen dürfen, in der sie geprüft sein wollen, und dann sollen sie nur fünf in dieser Sprache gedruckte Zeilen zu lesen und abzuschreiben haben. Damit ihnen nicht etwa allzu schwierige Wörter aufgegeben werden können, sollen die auf Karten gedruckten Schriftproben aus Abschnitten der Verfassung bestehen und nach Art der Lotterienummern gezogen werden. Die Anforderungen sind also äußerst bescheiden.

Trotzdem ist diese Art der Gesetzgebung entschieden verwerflich. Nicht nur hängt die „Güte" eines Einwanderers nicht immer von seinem Bildungsgrade ab, sondern es ist auch ungerecht, den ausländischen Analphabeten auszuschließen, während im eigenen Lande Millionen von Menschen ohne den geringsten Unterricht aufwachsen dürfen. Außerdem wird es sich sehr bald herausstellen, daß die Bildungsprobe in dieser Form noch nicht „wirksam" genug ist, und dann werden selbstverständlich die Anforderungen gesteigert werden. Dagegen wird sich nichts mehr machen lassen, nachdem einmal der Grundsatz anerkannt worden, daß nur gebildeten Ausländern die Landung zu gestatten ist. Das Nächste wird vermuthlich die Forderung sein, daß man Niemanden hereinlassen soll, der nicht englisch schreiben und lesen kann. Darüber hinaus werden allerdings die Nativisten nicht gehen, denn an die Irländer werden sie sich nicht heranwagen.

Der Stahlschienen-Trust.

In New York waren dieser Tage die Mitglieder des Stahlschienen-„Trusts" in Sitzung. Man verhandelte über die Art und Weise wie der „Pool" im Jahre 1897 geleitet werden soll, aber es ist schwer über die Einzelheiten der Besprechungen etwas zu erfahren — aus leicht begreiflichen Gründen. Nur so viel verlautet, daß man sich hauptsächlich über die Austheilung der Arbeit herumstritt. Jede Gesellschaft suchte für sich soviel wie möglich Arbeitszuweis zu erlangen. Das heißt, sich einen möglichst großen Prozentsatz des Gesammtproduktes zu sichern. Oder, wie einer Depesche aus New York zufolge, einer der Theilnehmer an der Konferenz sich ausdrückte, gewisse Leute wollen 150 Prozent zur Vertheilung bringen, wo sich doch natürlich nur 100 Prozent vertheilen lassen. Diese Frage wurde schließlich einem Komite zur Erledigung überwiesen, dessen Spruch sich die einzelnen Gesellschaften zu fügen haben werden. Dem Publikum kann es ziemlich gleichgiltig sein, ob die eine Gesellschaft statt der geforderten 25 Prozent nur 15 Prozent, die andere statt der verlangten 30 nur 20 Prozent der Gesammtproduktion zugewiesen erhält, dagegen gebührt es sich, daß man achtungsvoll das „allgemeine Statement" lese, welches man huldvollst der Presse zu veröffentlichen gestattete. Es heißt da zum Schluß: „....Unser „Pool" besteht schon lange und ist sehr erfolgreich geleitet worden. Er ist der Industrie von großem Nutzen gewesen und hat die Lage der kleinen Fabrikanten ebenso gebessert, wie diejenige der großen Unternehmungen." So weit die New Yorker Drahtmeldung.

Näheres über die Ergebnisse der Verhandlungen in New York erfährt man aus einer Depesche aus Pittsburg. Diese theilt mit, daß die Carnegie Steel Company von ihrem Präsidenten Leishman von New York aus — wo er an den Berathungen des Stahlschienen-Trusts theilnahm — die Nachricht erhielt, daß vom Trust der Preis für Stahlschienen von $28 die Tonne auf $25 die Tonne herabgesetzt wurde. Und weiter heißt es da: „Man hofft durch diese Preisermäßigung die Eisenbahngesellschaften zu größeren Ankäufen zu veranlassen. Die letztjährigen Bestellungen für Schienen beliefen sich zusammen auf nur 800,000 Tonnen. Das ist weniger als die Hälfte von dem, was man zu verkaufen gehofft hatte. Die Lieferungsfähigkeit der fünf großen Walzwerke des „Pools" stellt sich auf 2,000,000 Tonnen das Jahr. Man hofft nun, daß die Eisenbahnen nach Neujahr infolge des ermäßigten Preises flott (freely) kaufen werden."

Diese Hoffnung kann man mit den Stahlschienen-Königen theilen, aber man wird ihnen nicht beipflichten können, wenn sie sagen, der so „erfolgreich" geleitete Trust habe der ganzen Industrie Nutzen gebracht. Den paar Fabrikanten mag er genützt haben, das soll nicht bestritten werden, denn er ermöglichte ihnen für die 800,000 Tonnen Schienen — abzüglich der an's Ausland gelieferten — an die sechs bis sieben Dollars mehr zu fordern, als sie im Weltmarkt werth waren, also den amerikanischen Käufern dieser Schienen an die $4,500,000 bis $5,000,000 auf ungesetzliche Weise abzuzwingen. Sie haben dadurch vielleicht mehr verdient, als wenn sie bis zur vollen Produktionsfähigkeit ihrer Walzwerke gearbeitet und die Schienen bei mäßigem Verdienst verkauft hätten. Aber damit ist noch nicht gesagt, daß sie der Industrie nützten. An der Stahlschienen-Industrie haben doch auch noch etliche Tausende Arbeiter ein besonderes Interesse und dieses wurde durch den Pool noch geschädigt. Man gesteht das von Seite der Fabrikanten selbst ein, indem man die Preisermäßigung beschloß, um einen flotteren Verkauf zu erzielen. Man gibt damit zu, daß die Eisenbahngesellschaften von dem Kaufen abgehalten wurden durch die übermäßig hohen Preise, und gesteht mittelbar weiter ein, daß nur die eigene Habgier schuld war, wenn Bergleute, Eisen- und Stahlarbeiter feiern mußten, neue Bahnbauten verhindert wurden, bestehende Bahnen zögerten, ihre ausgefahrenen Schienen durch neue zu ersetzen, und Dank schlechter Schienen — durch das Ausbiegen und Zerspringen von Schienen — werthvolles Eigenthum zerstört wurde, Eisenbahnbedienstete um's Leben kamen oder verstümmelt wurden.

Der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht. Auch mit dem Stahlschienen-„Pool" wird es schließlich ein Ende nehmen, und die jetzige Preisermäßigung scheint der Anfang vom Ende. Auch der Preis von $25 ist noch um etwa $2 höher, als er sein sollte, und es ist noch fraglich, ob die Eisenbahnen sich überstürzen werden, Bestellungen zu geben. Bleiben die erhofften größeren Aufträge aber aus, so kann es wohl passiren, daß die eine oder andere Fabrik auf eigene Faust in den Markt geht und dann ist's vorbei mit dem „Pool". Wenn sich das Ausrauben nicht mehr bezahlt, so gehen derartige unheilige Verbindungen in die Brüche, die nur zusammengehalten werden durch die "cohesive power of public plunder", um mit Calhoun zu reden.

Bei all' dem ist es aber doch merkwürdig, daß in einem Lande, wo alle Vereinigungen und Verbindungen behufs Ausschluß des Wettbewerbs und Erhöhung der Preise ungesetzlich sind, derartig ungenirt von Trusts und Pools gesprochen wird und Mitglieder solcher sich nicht scheuen, öffentlich zu erklären: Unser Trust wurde äußerst erfolgreich geleitet, der Trust thut dies und der Trust thut das. Es mag ja sein, daß ihnenen trotz alledem nichts anzuhaben ist, aber dem einfachen Mann will es scheinen, als ob unsere Gerichte an Trust-Blindheit litten.

Strebsame junge Männer.

Recht interessant ist eine Mittheilung, derzufolge die Mehrzahl der jungen Lute, welche die „Staats-Universität" von Minnesota besuchen, sich ihren Unterhalt während ihrer Studienjahre selbst verdienen müssen. Die Minnesotaer Universität dürfte sich darin von anderen höheren Lehranstalten unseres Landes unterscheiden, denn im Allgemeinen bilden die Studenten, die sich, wie man hierzulande sagt, durch das „College" hindurch arbeiten müssen, doch wohl nur einen geringen Prozentsatz der Studentenzahl unserer „Colleges" und sogenannten Universitäten. Beachtenswerth ist ferner die Thatsache, daß die Mehrzahl der erfolgreichen Studenten, also derer, die mit Ehren die Minnesotaer Lehranstalt absolviren, sich aus diesen jungen Leuten rekrutirt, die sich selbst die Mittel zu ihrer Fortbildung beschaffen müssen, wenn man Aehnliches auch in größerem oder geringerem Maße überall beobachten kann. Das ist leicht erklärlich, denn es bedingt schon einen strebsamen Charakter und festen Willen, wenn sich ein junger Mensch neben seiner zur Bestreitung des Lebensunterhalts nothwendigen Arbeit noch der „College"-Arbeit unterzieht, und wie man überhaupt das höher schätzt, was man sich selbst erwirbt, so wird jenen jungen Leuten auch mehr daran liegen, die Bildungsgelegenheit auszunutzen, die sie sich durch eigene Arbeit schaffen, als manchem Sprößling wohlhabender Eltern, der nur auf elterlichen Befehl die Anstalt besucht, das ihm Aufgezwungene zu verwerthen.

Noch achtungswerther erscheinen diese strebsamen Studenten, wenn sie sich ihren Lebensunterhalt in ganz untergeordneten Stellungen durch körperliche Arbeit verdienen müssen. Das soll bei der Mehrzahl der sich selbst unterhaltenden Schüler der Minnesotaer „Staats-Universität" der Fall sein. Einer der Ersten seiner Klasse in der Abtheilung für Gesetzeskunde verrichtet Hausarbeit — ist also Hausknecht. Mehrere arbeiten in Ställen und andere sind Hausdiener in Kirchen und anderen Gebäuden. Die Einnahmen- und Ausgabenverrechnung eines der letzteren ist interessant und zeigt, was der feste Wille thun kann und mit welch' geringen Mitteln sich eine solche „College"-Bildung erreichen läßt.

Die Gesammteinnahmen dieses jungen Mannes belaufen sich auf $272 das Jahr. Sein Lebensunterhalt kostete ihn, einschließlich der Kleidung, $158. Er konnte derart billig leben, weil sich für ihn als Mitglied eines Studentenklubs ((Students boarding club) Wohnung und Kost nur auf $2.25 die Woche stellten. Weitere fünfundzwanzig Dollars gingen hin für Bücher und Universitätsunkosten, und eine weitere kleine Summe für kleine Ausgaben. Am Schluß des Jahres sah er sich im Besitz von $55, obgleich er $4 für Photographien geopfert, $5 für Weihnachtsgeschenke an seine Angehörigen ausgegeben und $17 an Almosen gespendet hatte. Natürlich ist dieser junge Mann auch einer der besten Schüler, und man darf angesichts dieses Ausweises mit Bestimmtheit erwarten, daß er von der Bildung, die er sich durch seine eigene Arbeit verschafft, und von dem Gelde, welches er sich einst mit Hilfe dieser verdienen wird, auch guten Gebrauch machen wird. Aus solchem Holze werden von der Zeit tüchtige Männer geschnitzt.

Farmwerthe.

Der neueste Band unseres Zensuswerkes beschäftigt sich mit Farmen und Heimstätten. Besonders interessant ist eine Tabelle, in welcher unsere Zensusbeamten den durchschnittlichen Werth der Farmen in den einzelnen Staaten und Territorien angeben. Aus derselben ergibt sich die merkwürdige Thatsache, daß der Durchschnittswerth der Farmen im Staate Mississippi verhältnißmäßig der geringste ist. Er wird dort nämlich nur auf $1138 veranschlagt.

Etwas höher steht der Werth der Farmen in Arkansas. Unser Zensuswerk schätzt ihn auf $1382. Alabamas Farmen beziffern sich im Durchschnitt auf $1392 und diejenigen von Maine auf $1449. Nord-Carolinas Farmen werden im Durchschnitt auf $1584 veranschlagt. Georgia erreicht einen Durchschnittswerth von $1627. Tennessee dagegen wird auf $1663 taxirt. Die Farmen des Staates Süd-Dakota haben einen Durchschnittswerth von $1846, und die von Süd-Carolina einen solchen von $1851. New Hampshire figurirt in der Liste mit einem Durchschnittswerth von $1940. West-Virginia dagegen mit $2060. Texas ist mit einem Durchschnittswerth von $2158 angegeben und Vermont mit $2405. Nord-Dakotas Farmen sind im Durchschnitt mit $2468 und diejenigen Minnesotas auf $2574 veranschlagt. Missouris Farmen haben einen Durchschnittswerth von $2643 und diejenigen Kentuckys einen solchen von $2665. Virginia figurirt in der Liste mit $2747 und Michigan mit $2748. Wisconsins Farmen werden im Durchschnitt auf $3005 und die Connecticuts auf $3115 veranschlagt. Die Farmen in Kansas werden im Durchschnitt auf $3129 und diejenigen in Massachusetts auf $3158 taxirt. Indiana steht in der Liste mit $3209 und Nebraska mit $3346; Rhode Island dagegen mit $3581. Wyomings Farmen haben einen Durchschnittswerth von $3600 und diejenigen Utahs einen solchen von $3670. Ohio ist mit $3829 angeführt und Florida mit $3921, Idaho dagegen mit $3960. Iowa wird im Durchschnitt mit $3964 veranschlagt und New Yorks Farmen auf $4010. Pennsylvaniens Farmen haben, dem Zensus nach, einen Durchschnittswerth von $4222 und Marylands einen solchen von $4251. New Mexiko ist mit $4346 und Oregon mit $4359 aufgeführt. Colorado figurirt mit $4379 und Arizona mit $4416 in der Liste. Washingtons Farmen sollen durchschnittlich $4632 und diejenigen von Illinois $4862 werth sein. Delawares Farmen sind mit einem Durchschnittswerth von $4875 und diejenigen von New Jersey von $4891 aufgeführt. In Louisiana sollen die Farmen einen Durchschnittswerth von $5423 haben. Montana figurirt mit $5624, Nevada mit $11,188 und Californien mit $11,233.

Der Weinexport Deutschlands nach den Ver. Staaten.

Zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika schweben, wie schon mitgetheilt wurde, Erörterungen über die Einfuhr von Wein, malzhaltigen Getränken, insbesondere Bier, ferner von Präparaten zur Färbung und Konservirung von Fleisch, sowie von Essenzen zur Parfümirung destillirter geistiger Getränke von Deutschland nach Nordamerika. Hierzu wird der „Frankf. Ztg." geschrieben:

„....Das deutet auf eine weitere Verfolgung von Plänen hin, die bereits im Jahre 1894 erörtert wurden, als der Ackerbausekretär Morton dem Präsidenten vorschlug, die Erschwerung der Einfuhr amerikanischen Viehes und Fleisches in Deutschland und Frankreich durch ein Verbot der Einfuhr gefälschter Nahrungsmittel zu beantworten. Man hätte sodann diese Artikel zusammengefaßt, ähnlich wie andere Staaten Einfuhrverbote als Maßregeln der Veterinär-Polizei erlassen. Der Botschafter der Ver. Staaten beruft sich auf deutsche Mittheilungen, angeblich Fachblättern entnommen, über die Häufigkeit solcher Verfälschungen in Deutschland. Eine gewisse Agitation, die sich in der Herabsetzung einheimischer Erzeugnisse nicht genug thun kann, hat danach den Ver. Staaten ein zwar sehr anfechtbares, aber immerhin nicht ungefährliches Material geliefert. Beweislose Aeußerungen, wie sie jetzt wieder auf dem nationalliberalen Parteitag fielen, wonach in Deutschland sechsmal so viel Wein, wie gewonnen wird, künstlich erzeugt werden soll, sind eben nur zu sehr geeignet, im Auslande ein Vorurtheil gegen die deutschen Erzeugnisse zu erwecken und der Vergeltungspolitik fremder Staaten fälschlich den Anschein äußerer Berechtigung zu verleihen. Die deutsche Regierung schlägt dem gegenüber denselben Weg ein, den Amerika auf unsere Beschwerden wegen des sanitären Zustandes seiner Fleischausfuhr ging, sie sammelte Material über den thatsächlichen Zustand und über die zur Verhütung von Verfälschungen getroffenen Maßregeln, um die Washingtoner Regierung von dem Vorurtheil gegen die aufgezählten Erzeugnisse abzubringen, ähnlich wie Amerika damals nachzuweisen versuchte, daß der Zustand seiner Viehuntersuchung ein besonderes Mißtrauen nicht rechtfertige. Man darf wohl erwarten, daß der deutschen Regierung der beabsichtigte Nachweis gelingt, wenn auch der Vorfall nach verschiedenen Richtungen zur Vorsicht mahnt. Das Bestreben Amerikas richtet sich darauf, angesichts der deutschen Sperrpolitik ein Eisen im Feuer zu haben. An Bier wurde 1895 nur für knapp eine Million Mark von Deutschland in die Ver. Staaten eingeführt, dagegen für nahezu fünf Millionen Mark Wein.

Lokalbericht.

Es kracht weiter.

Abermals ein Bauverein, mit dem es schief stehen soll.

Im Juni 1888 gründeten einige Geldleute, die auch als republikanische Politiker hervorragende Rollen spielen, unter dem Namen Pacific Loan and Homestead Association einen Bauverein mit einem angeblichen Aktienkapital von fünf und zwanzig Millionen Dollars. Die gegenwärtigen Beamten des Vereins sind: County-Schatzmeister Kochersperger, Präsident; Ex-Sheriff Gilbert, Vize-Präsident; De-Witt C. Butts, Sekretär; Howard H. Hitchcock, Schatzmeister. Gestern haben mehrere Aktionäre des Vereins, darunter Carrie und Clara Davis, Frances Davis Sussell und W. H. Halbach, im Obergericht die Einsetzung eines Massenverwalters für den Verein beantragt. In ihrer Eingabe erklären sie, die Beamten hätten mit den Vereinsgeldern schlecht und verschwenderisch gewirthschaftet, so daß die Verbindlichkeiten der Association gegenwärtig die Bestände um $100,000 übersteigen. Die Summe der nominellen Bestände werde in dem Jahresausweis des Vereinsvorstandes allerdings mit $1,615,978 angegeben und die Verbindlichkeiten sollen nach diesem Ausweis auch nicht mehr betragen, es sei aber Thatsache, daß eine Menge Geld auf ungenügende Sicherheiten ausgeliehen worden ist und zum Theil als verloren betrachtet werden muß. Außerdem soll der Sekretär Butts dem Verein die Summe von $189,000 schulden. Seit einiger Zeit würden begünstigten Aktionären, die ihren Austritt angemeldet hätten, ihre Einzahlungen zurückerstattet, während die Kündigungen Anderer nicht berücksichtigt werden. —

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Urquell der Schlaflosigkeit.

Die Quelle und Grundursache von Schlaflosigkeit ist neunmal in zehn Fällen ein dyspeptischer Magen. Gute Verdauung schafft gesunden Schlaf, schlechte stört und vertreibt ihn. Hirn und Magen stehen in inniger Wechselbeziehung. Magenschwäche und Magenbeschwerden äußern sich durch gastrisches Kopfweh, weil der Nervenstrang, der die Verbindung zwischen dem Gehirn und dem Magen vermittelt, affizirt ist. Den Magen kräftig und gesund zu machen, heißt das Gleichgewicht des großen Nervenzentrums im Körper herstellen. Das zuverläßigste Mittel zu diesem Behuf ist Hostetters Magenbitters; es ist den mineralisch-metallischen Essenzen und den narkotischen Präparaten, die vorübergehend eine heftig stimulirende Wirkung haben, nachher aber völligen Zusammenbruch des Systems herbeiführen, bei Weitem vorzuziehen. Das Bitters bewirkt die Regelmäßigkeit der Funktion der Magen- und Gehirnnerven; seine Wirkung äußert sich in ruhigem Schlaf und Erholung des Körpers während des Schlafes. Leber und Darmkanal profitiren gleichfalls von seiner beruhigenden und kräftigenden Eigenschaft.

Herzlose Eltern.

Das Ehepaar Marelli unter schwerer Anklage verhaftet.

In dem morschen Framehäuschen No. 370 Desplaines Straße wohnt der italienische Orgeldreher John Marelli mit seiner aus Frau und drei Kindern bestehenden Familie. Die beiden Jungen, der 11 Jahre alte Achillo und der siebenjährige Nardarso, begleiten den Vater alltäglich auf seinen musikalischen Streifzügen durch die Stadt, während das kaum fünf Jahre alte Mädchen, Maria Santa mit Vornamen, bei der Mutter verbleibt, die ebenfalls von frühmorgens bis spät in die Nacht hinein mit einer Handharmonika von Haus zu Haus zieht, um sich mit ihrer ärmlichen Kunst auch einige Cents zu erbetteln. Achillo, der älteste der beiden Knaben, ist schon von Geburt an blind gewesen, aus welch' traurigem Geschick seine herzlosen Eltern möglichst Kapital zu schlagen suchen, indem sie das unglückliche Kind bei Wind und Wetter auf die Straße jagen, um das Mitleid der Passanten zu erwecken. Wenn dann der tief beklagenswerthe Junge so hilflos neben der Drehorgel seines Vaters dasteht, so wirft ihm gar manche mitleidige Seele einen Nickel in die Mütze, den Marelli dann sofort grinsend in die Tasche gleiten läßt. Nardarso und Maria Santa, die Geschwister Achillo's, vermögen nicht halb soviel Almosen wie dieser nach Hause zu schleppen, und die grausamen Eltern sollen nun auf den Einfall gekommen sein, jeden Morgen die Augenlider der beiden kleinen Kinder mittels Gummi zusammenzukleben, um auch sie als total erblindet erscheinen zu lassen. Dieser Tage hörte nun Dr. Dorothea Moore, vom Hull House, von der empörenden Handlungsweise des geldgierigen Elternpaares und veranlaßte gestern die Inhaftnahme desselben. Die Kinder wurden vorläufig der Obhut der Polizei-Matrone in der Maxwell Str.-Revierwache anvertraut.

Eine vielversprechende Erfindung.

Schon seit Jahren ist vergeblich an der Lösung des Problems gearbeitet worden, wie den zahlreichen, durch entweichendes Leuchtgas herbeigeführten Unglücksfällen in wirksamer Weise vorgebeugt werden könne. Alle bisher angestellten derartigen Versuche sind aus einem oder dem anderen Grunde kläglich gescheitert. Erst jetzt wird von einer höchst genialen Erfindung berichtet, welche diesem Uebelstande dauernd abhelfen soll. Der Erfinder, Herr Rich. Nußbeck, wohnhaft Nr. 117 Iowa Straße, hat einen Sicherheitshahn hergestellt, der trotz seiner verhältnißmäßig einfachen Konstruktion jeder Eventualität vollständig gewachsen ist. Dieser Hahn hat auf beiden Seiten eine gehäuseähnliche Aussparung, in der der Mechanismus untergebracht ist. In einer dieser Aussparungen befindet sich die Verschlußfeder, welche mit dem Hahnküken in Verbindung steht. Der Hahnküken wird durch diese Feder gleichmäßig gedreht, so daß ein Undichtwerden des Hahnes zur Unmöglichkeit wird. In der anderen Aussparung ist ein Sperrwerk angebracht, welches gestattet, daß der Hahn geöffnet, nicht aber daß er geschlossen werden kann. Dadurch wird jedes irrthümliche Oeffnen verhindert. Ein leichter Druck mit dem Finger auf einen Knopf hebt die Sperrung auf, und die beim Oeffnen des Hahnes gespannte Feder tritt in Funktion, indem sie, diesen vollständig schließt. Durch eine sehr sinnreiche Konstruktion der Handhabe wird ferner verhütet, daß der Hahn durch etwaiges Anstoßen geöffnet werden kann. — Des Weiteren hat Herr Nußbeck ein Sicherheitsventil erfunden, welches am Haupthahn angebracht wird und sich bei einer Stromunterbrechung sofort von selbst schließt.

Beide Erfindungen sind bereits patentirt worden. Der Sicherheitshahn soll in zwei verschiedenen Mustern hergestellt werden, von denen das eine für den Privatgebrauch, das andere für öffentliche Gebäude bestimmt ist.

Bestätigte Testamente.

Im Nachlassenschaftsgericht ist gestern das Testament des am 6. Dezember verstorbenen Holzhändlers Nathan Mears eingereicht und bestätigt worden. Der Werth des Nachlasses wird mit $490,000 angegeben, wovon $230,000 in Grundeigenthum angelegt sind. Als Erben sind die Kinder Charles H. Mears, Lucy Slade und Elisabeth McKay eingesetzt. Testamentsvollstrecker ist Chas. W. Mears.

Richter Kohlsaat hat gestern das Testament des Friedensrichters Geo. Kearney bestätigt. Die Erbmasse hat einen Werth von $12,400. Erben sind die Kinder Mary G. McCann, Jeanette L., William F., George A., Jas. J. und M. Francis Kearney.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte, DR. RICHTER'S
„ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres!
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von
Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake
St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake
St., Chicago, Ill.
& anderen Droggisten [illegible]
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Weihnachts-Spielsachen

...und...

Feiertags-Geschenke.

Erfreut Eure Kinder und Freunde mit wenig Kosten, nur bei

WILLOUGHBY & ROBIE

416-424 MILWAUKEE AVE.

5c kaufen:

Ein schönes Bilderbuch, einen Gummiball, eine schöne Trompete, ein Spiel Karten, eine Toy Uhr, eine Schachtel Toiletten-Seife, drei Stücke enthaltend, eine Flasche Parfüm, eine Damen-Brustnadel, Silber Shirt Waist-Set für Damen, Damen Sticknadeln, ein Kinder-Portemonnaies, runde Kämme für Kinder, Seitenkämme für Kinder, Zahnbürsten, Taschenkämme, Stück feiner Toiletten-Seife, wollene Kinder-Handschuhe, Monogramm-Taschentücher für Damen, einfache weiße Damen-Taschentücher, Krawatten-Nadeln, seidene Bow Ties, weiße und farbigkantige Taschentücher, Knaben-Hosenträger, Knochen-Haarnadeln für Damen, 2c.

10c kaufen:

Herren-Muffler, wollene Herren-Mittens, weiße Herren-Taschentücher, leinene Herren-Kragen, Kravattennadeln für Herren, gute Hosenträger für Knaben, Herren Kragenknöpfe, seidene Herren-Kravatten, bestickte seidene Damen-Taschentücher, bestickte Damen Swiß-Taschentücher, Portemonnaies für Damen, eine schöne Parfume-Flasche, wollene Kinder-Mittens, einen schönen Bilderrahmen, Damen-Seitenkämme, Ringe für Damen mit Steineinsatz, Halsspitzen für Kinder, Damen-Brustnadeln, Damen Stecknadeln, eine schöne Bisque-Puppe, ein schöner Brummkreisel, ein Set China-Geschirr, eine Blech-Küche, ein Blech-Ofen, eine Sparbank, eine große Trompet an Eisencart, eine Farmyard, einen guten Gummiball, assortirte Blech-Animals, ein großer türkischer Thurm, wollene Kinder-Booties, Lace und Tidies, Baby bibs, etc.

21c kaufen:

Seidene Uhrenketten für Damen, goldene Vorstecknadeln, goldene Ringe für Damen und Kinder, ein hübsches silbernes Tray, goldene und silberne Damen-Haarnadeln, goedene Damen-Ohrringe, einen silberzen Servietten-Ring, eine hübsche Tasse und Untertasse, fancy Parfüm-Flaschen, Damen-Portemonnaies, eine gute Scheere, fancy wollene Halbhandschuhe, Haarbürsten, feine Elfenbein-Kämme, seidene Hauben für Babies, seidene Damen Windsor Ties, seidene Damen Bow Ties, gestrickte Baby-Jackets, gestrickte Kinder-Skirts, bestickte schweizer Damen-Taschentücher, bestickte seidene Damen-Taschentücher, große seidene Bow Ties für Knaben, hübsche Männer-Hosenträger, wollene Mufflers für Männer, Männer-Manschettenknöpfe, goldene Studs für Männer, goldene Scarf-Nadeln, eine hübsch angekleidete Puppe, eine große Trompete, einen hübschen eisernen Wagen, eine hübsche eiserne Safe, musikalisches Spielzeug, einen feinen Kreisel, eine hübsche Messing-Trommel, eine hübsche Wasch-Set, Baublöcke, ein hübsches Gewehr, ein hübsches Piano, eine große blecherne Küche, einen großen Blech-Ofen, einen Blechwagen, Toy Casters, Eisen-Züge, ein Puppen-Buggy u. s. w.

35c kaufen:

Einen schönen Toy Trunk, ein großes Blackboard, ein großes Bagatell Board, eine große Eisenbahn, eine große Combinations-Sparbüchse, ein feines Metallophone, ein großes Waschbrett, ein Ringtose-Spiel, ein großes Braß Drum, eine Set China Geschirr, Gestickte seidene Damen-Taschen-Taschentücher, Feine Swiß gestickte Damen-Taschentücher, Feine Gold-Busennadeln für Damen, Goldene Hals-Spitzen für Kinder, Goldene Damen-Ohrringe, Damen Eis-Wolle Shawls, Aus weißer Seide gestrickte Hauben für kleine Kinder, ein Paar schöne Spitzen Pillow-Shams, feines Combinations-Portemonnaie für Damen, feine Damen-Schürzen, feine seidene Herren-Kravatten in einzelnen Schachteln, weiße gestärkte Herren-Hemden, feine Herren-Hosenträger, feine wollene Mufflers für Herren, sehr gute Cashmere-Handschuhe für Herren.

50c kaufen:

Seidene Herren-Halstücher, feine seidene Herren-Slipsen in einzelne Schachteln, gestickte seidene Herren-Hosenträger in einzelne Schachteln, gefütterte Herren-Glace-Handschuhe, feine gebügelte weiße Hemden, große Monogramm-Taschentücher für Herren, Damen- und Herren-Regenschirme, Herren Cardigan Jackets, seidegesteppte Herren-Nachthemden, elegante Damen-Portemonaies, Gold-Studs für Herren, gestrikte Damen-Röcke, goldene Band-Ringe für Damen, Pelzbesetzte Kinder-Eiderdown-Hauben, Eiderdown Cloaks für Babys, bestickte Nacht-Gowns für Damen, wollene Fascinators für Damen, eine feine angekleidete Bisque-Puppe, einen großen Werkzeugkasten, ein großes Toy-Piano, eine schöne Chenille Tischdecke, eine feine leinene Tischdecke mit farbigen Kanten, feine große Porzellan-Teller, 2c.

75c kaufen:

Große Sorte Bisque Puppe, Kid Body und Naturhaar; ein hübsches Celluloid Arbeits-Kästchen; elegantes Manicure Set, große Sorte magische Laterne; goldene Uhrkette für Herren; goldene Manschetten-Knöpfe für Herren; feine goldene Busenknöpfe für Herren; ein hübscher Album, ein feines gebügeltes Herren-Hemd; feine seidene Muffler für Herren, feine seidene Herren-Halsbinde in einzelner Schachtel; feine bestickte seidene Herren-Hosenträger in einzelner Schachtel; Gloria Seide Regenschirme für Damen und Herren; feine seidene Herren-Taschentücher; hübsche Spitzen-Gardinen; goldene Busen-Nadeln für Damen; goldene Damen-Uhrketten; feine Plüsch-Hauben für Kinder; feine Chenille Tisch-Decken; feine Spitzen-Collarettes; goldene Band-Ringe für Damen; weiße u. schwarze feine Eiswolle Shawls; goldene Bracelets für Damen, 2c.

Der Weihnachtsmann ist gekommen und wird seinen kleinen Freunden einen herrlichen Empfang bereiten.

Niedergeschossen.

Der 46 Jahre alte Barnett Cooper von einen ertappten Spitzbuben tödtlich verwundet.

James Sheehan und Robert Begley, zwei der Polizei wohlbekannte Strolche, gingen gestern Abend einmal wieder auf Raub aus, und zwar war es ihnen diesmal vornehmlich darum zu thun, sich einen fetten Gänsebraten für die kommenden Festtage zu sichern. Vor dem Grocerieladen einer Frau J. Cohen, Nr. 491 S. Union Straße, glaubte Sheehan endlich das gewünschte Federvieh in einem Prachtexemplar erspäht zu haben; im Nu hatte er die hübsch gerupfte Gans bei der Kehle gepackt und rannte dann in wilden Sätzen mit seiner Beute, in Begleitung seines Spießgesellen Begley davon. Seine Spitzbüberei war indessen von einigen anderen Passanten bemerkt worden und schnell setzte es eine wilde Hetzjagd auf die flüchtigen Langfinger ab. Schon war man Sheehan hart auf den Fersen, als dieser sich mit einem Male umwandte, seinen Revolver zog und blindlings auf seine Verfolger feuerte. Mit schmerzlichem Aufschrei sank der Nr. 83 Barber Straße wohnende Barnett Cooper, ein 46 Jahre alter Mann, tödtlich getroffen zu Boden. Eine der Kugeln war ihm mitten in den Unterleib gedrungen. Der Schwerverletzte wurde schleunigst nach dem Michael Reese-Hospital gebracht, wo die Aerzte aber sofort seinen Zustand für gänzlich hoffnungslos erklärten.

Gleich nachdem die Schüsse gefallen, wurde Sheehan von einer wüthenden Volksmenge umzingelt, und ehe er seinen Revolver von Neuem erheben konnte, erhielt der gefährliche Bursche von einem der Männer einen wuchtigen Axthieb über den Kopf versetzt. Sheehan sank betäubt zu Boden und wurde dann von der inzwischen herbeigeeilten Polizei nach dem County-Hospital gebracht, wo man seine Wunde verband. Der Strolch sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel, und auch sein Kumpan befindet sich in polizeilichem Gewahrsam.

Luxemburger Bruderbund.

Hoch hergehen wird es sicherlich morgen, am Samstag, den 19. Dezember, in Florys Halle, Nr. 3609—3611 S. Halsted Str., woselbst der in bestem Ansehen stehende „Luxemburger Bruderbund" seinen zehnten jährlichen Ball abzuhalten gedenkt. Die bisher von diesem Verein veranstalteten Festlichkeiten haben nicht allein bei den engeren Landsleuten, sondern auch bei der gesammten deutschen Bevölkerung der Südseite wohlverdiente Anerkennung gefunden. Für das bevorstehende Ballfest sind diesmal die weitgehendsten Arrangements getroffen worden. Eine vorzügliche Kapelle wird die Tanzmusik liefern, und auch für Erfrischungen aller Art ist bestens gesorgt. Eintrittspreis 25 Cents pro Person.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter **Christine Joritz**, am Donnerstag den 17. Dezember im Alter von 36 J. 3 M. und 14 Tagen um ½1 Uhr nach schwerem Leiden dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 20. Dezember um 11 Uhr vom Trauerhause 1047, 31. Str. nach Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Herman Joritz Gatte,
Lydia, Willie, Mamie, Millie Kinder,
Friedrich Andermann, Vater,
Dorothea Reddel, Maria Zagert Schwester
fria **August Reddel, Richard Zagert** Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte **Henry Schnepp**, im Alter von 29 Jahren, 11 Monaten, 21 Tagen, selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag, den 20. Dec., 1:30 Uhr, vom Trauerhause 555 Larrabee Str. nach der St. Michaels Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Schnepp, geb. Schwan, Gattin,
nebst Verwandten und Bekannten. fria

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester **Alma** am 17. Dezember im Alter von 13 J. 3 Mon. 6 Tagen im Herrn gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 20. Dezember um 1½ Uhr vom Trauerhause 827 N Halsted St. nach Rosehill statt. Um Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Carl Erdmann, Selma Erdmann Eltern,
Willy, Selma u. **Carl** Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte **John Christian Fahning**, im Alter von 43 Jahren 4 Monat und 26 Tagen, am 17. Dez. Morg. 7 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 20. Dezem. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause 1257 Robey Str. nach Ro[illegible]ill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Augusta Fahning nebst Kindern u. Verwandten.
fria

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tante **Margarethe Leist**, im Alter von Alter von 80 Jahren am 17. Dezember Abends ½7 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß findet statt am Sonnabend den 19. Dezember Mittags 1 Uhr vom Trauerhause 358 N. Carpenter Straße. Die trauernden Hinterbliebenen.

Peter Leist und **Philiphine Leist.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine Gattin **Paulina Skanonik** am 17. Dezember 9 Uhr Vormittags gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause 419 Melrose Straße nach Rosehill. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte

Valentine Skanonik.

Todes-Anzeige.

Gestorben den 17. Dezemb. **Wilhelm Hackendahl**, 26 Jahr alt. Beerdigung Sonntag den 20. Dezember, 12 Uhr M. von 3124 Laurel Str n. Concordia Kirchhof.

Deutsches Theater in .... **HOOLEY'S**
Direktion................Welb & Wachsner.
Sonntag, den 20. Dezember 1896:
10. Abonnements-Vorstellung:
Neueinstudirt! Neueinstudirt!
...Der...
Veilchenfresser.
Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.
☞ Sitze jetzt zu haben. dfria

Export und Hofbräu
Flaschenbiere bester Qualität, für die Feiertage zu empfehlen.
Pabst Brewing Co.,
Grand Ave. und Desplaines Str., Chicago.
RICHARD DEUTSCH, Manager.
Telephon: Main 4383. mdbjdw

Barbier-Versammlung.
Sonntag, den 20. Dezbr., um 3 Uhr Nachmittags, in Washington Hall, 70 Ost Adams Str.
Gute Redner. Das Comite. fia
H. Behnke, R. G. Hoy, Capt. Rusk,

$500,000

Stapel-Artikel und Feiertags-Waaren werden ohne Rücksicht auf den Werth oder die Herstellungspreise verschleudert.

Versäumt nicht, uns morgen zu besuchen!

MORGENTHAU, BAULAND & Co.

S.W. COR. STATE AND MONROE STREETS.

Direkt dem Palmer House gegenüber.

Jedem Kunden, der für einen Dollar oder mehr einkauft, geben wir ein Ticket, welches zum Lunch oder Abendessen in unserem Lunchzimmer berechtigt.

Kleider
zu 33 Cents am Dollar

830 Männer-Anzüge, Schneidergemacht, ganzwollene Cheviots, hausgesponnen, Cashimeres und Tweeds, $12, $15 und $18 werth, zu $7.98 und

$4.97

940 Ueberzieher und Ulsters für Männer, schneidergemacht, ganzwollene, blaue, schwarze und braune, Beavers, Kerseys, Meltons und Irisch Frieze, $12, $15 und $18 werth, zu $7.98 und

$4.97

412 ganzwolle Hosen für Männer, schwarze und graue Cheviots, Cassimeres und fancy Kammgarn, $3, $5 und $6 werth, zu $2.48 und

$1.47

920 doppelreihige Anzüge für Knaben, Reefer, Junior und Matrosen-Anzüge, ganzwollene Stoffe, $3, $5, und $6 werth, zu $2.98 und

$1.67

442 Knaben Reefer-Röcke, Cape-Ueberzieher und Ulsters —

Ganzwolle $3½, $5 u. $6 Werth, zu $2.98 und

$1.97

Doppelbrüstige Reefer und Junior-Anzüge für Knaben — 3 bis 15 Jahre, ganz wollen, feinste importirte Stoffe und Muster, Werth $7 u. $8, zu

$3.97

Besucht den Santa Claus

in unserem Spielwaaren-Dept.—Fünfter Floor—Er gibt jedem Kinde eine perfekte Weihnachtskarte frei.

Neue Star-Velocipede mit einem federnden Sitz, für Knaben mehrere Jahre haltbar, schön emaillirt in maroon, nicht die gewöhnlichen einfachen $1 Räder—hier nur........ **$1.45**

Shoo Fly Rockers — bemalt und dapplirt, haben Haar-Schweife, große Sorte........ **45c**

Spiel-Laundry Sets — ein vollständiger Laundry Outfit, harthölzerne Tische, Waschzuber, Waschbret, Ringer und Wäschetrockener........ **18c**

Dampf-Maschinen — Echte Weeden Dampf-Maschinen, aufrechtstehende, mit Messing Boiler........ **39c**
Größere Maschinen zu 75c, 89c, $1.50 bis $5.

Eiserner Kochofen — 8 Zoll lang, mit Zubehör, werth 50c, zu.. **25c**

Drucker-Pressen. — Unterrichten Sie Ihre Knaben. Eine gute **Druckerpresse** mit einem Font Schrift, einer Kanne Schwärze, Gold. u. Silber-Bronze, Schrift-Tweezer, einem Packet Karten und einer Walze, werth $1.50........ **98c**

Bleiern. Puppen-Wagen — (wie Abbg.) 8 Zoll lang, für kleine Puppe........ **18c**

Blei-Soldaten — Infanterie und Kavallerie zu 98c, 75c, 50c und.... **25c**

Wandtafeln — Wandtafeln für Kinder, 36 Zoll hoch, dreht sich auf einer Staffelei — werth 65c, zu........ **25c**

Soldaten Ausrüstung — auf einer Karte — mit Gewehr, Säbel, Epauletten u. Käppi mit Feder.... **39c**

Knaben Tool Chests — enthaltend 14 brauchbaren Tools, in einer Hartholz-Schachtel, mit Hinge Cover........ **48c**

Puppen — Echte amerikanische Schönheiten — mit gegliederten und Papier-Mache-Körpern, — feinen genähten Perrücken, beweglichen und ruhenden Augen Schuhen u. Strümpfen, werth bis zu $1.20. **50c**

Gekleidete Puppen — Ein spezielle Partie von schönen Bisque Puppen, 11 Zoll lang, mit gegliederten Körpern, Atlas und fancy gemusterte Kleider mit dazu passendem Hut, gewöhnlich 50c, für........ **25c**

Puppen-Klappbetten, 20 Zoll lang, aus Eichenholz gemacht, mit schönen Ornamenten, werth 45c........ **19c**

Spielzeug-Koffer — Saratoga Façon u. gefirnißt, set-up Tray und starkes Schloß und Schlüssel........ **29c**
Andere Façons zu 45c, 75c und bis zu $1.45.

Toy-Pianos — Square, 8 Schlüssel Piano, Imitation Rosenholz... **35c**
Feinere aufw. bis zu $5.

Toy Thee-Sets — Dekorirtes Porzellan und Britannia, große Sorte zu 19c, 25c, 50c bis $2.95........ **10c**

Toy-Trommel — 10zöll. hölzerne Shell, hübsch lithographirte Trommeln, mit Riemen und Pfeife, Trommelschläger, die 50c Größe.... **50c**

Ein perfekter kleiner Carpet-Sweeper, thut die Arbeit vollständig, lehrt die Kinder Reinheit, und unterhält sie zu gleicher Zeit—das Doppelte werth........ **19c**

Die Daisy Hand-Nähmaschine — Macht eine perfekte Naht. Irgend eine Dame kann damit leichte Arbeit thun, kleine Mädchen können ihre eigenen Puppenkleider machen und nähen lernen.—gemacht, um sie für $1.50 zu verkaufen— Unser Preis........ **48c**

Magische Laternen — mit guten Lenses und Slides, werth 45c..... **25c**
Größere zu 50c, 75c, $1 bis zu $4 und $5.

MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

MORGENTHAU, BAULAND & Co. S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

KLEIN BRO'S
BARGAIN BLOCK

795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Was sollen wir zu Weihnachten kaufen?

ist leicht beantwortet, wenn Ihr uns besucht

diesen Samstag, den 19. Dezember.

Frei! Spielsachen und Spielutensilien für Kinder diesen Samstag, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. **Ein wirklicher Weihnachtsmann** gibt allen Kindern, die in Begleitung ihrer Eltern oder einer erwachsenen Person zu uns kommen, ein hübsches Spielzeug als Weihnachts-Geschenk. Der **Weihnachtsmann** will die Kinder sehen, er will sie kennen lernen; bringt sie Alle, die großen wie die kleinen, er hat etwas für sie alle.

Achtet auf die Uhr für Weihnachts-Geschenke diesen Samstag.

9 Uhr Samstag Morgen verkaufen wir Swifts **Dairy Bbutterine,** p. Pfd.. **5c**
10 Uhr verkaufen wir weiße Porzellan **Suppenteller,** (nur 3 an einen Kunden), die 6c Sorte, zu........ **2c**
Zur selben Zeit verkaufen wir doppelreihige **Winter-Anzüge** für Knaben, werth $2.50........ **$1.29**
11 Uhr verkaufen wir 1000 große Puppen, die reguläre 15c Sorte, für....... **3c**
11:30 verkaufen wir schweiz. gestickte **Taschentücher** mit ausgezackten Kanten für Damen, werth 6c, (nur 5 an einen Kunden) zu........ **1½c**
Zur selben Zeit verkaufen wir warmgefütterte **Filz Haus Slippers** für Damen, mit Filzsohlen, die 60c Sorte....... **25c**
2.30 verkaufen wir fancy gestreifte 40c Cheviot **Ueberhemden** für Männer, garantirt echte Farben, blos 2 auf jeden Kunden........ **15c**

Zu derselben Zeit verkaufen wir alle unsere 50c **Knaben-Kniehosen,** doppelter Sitz und Knie........ **21c**
3.30 verkaufen wir 1000 fancy dekorirte Porzellan **Suppenteller,** werth 15c, blos 6 auf jeden Kunden,. zu........ **5c**
4.30 verkaufen wir den besten granulirten **Zucker,** 5 Pfund für...... **18c**
7 Uhr Abends verkaufen wir Kranz' gemischter **Candy,** die 8c Sorte, per Pfund........ **2c**
7:30 verkaufen wir schwarze und farbige Chenilla dotted und beated **Veilings,** werth 15c, zu........ **3c**
Zur selben Zeit geben wir frei eine Unzen-Flasche von **Stolen Sweets Perfüm** mit 50c Werth Taschentücher.
8 Uhr verkaufen wir süße **Chokolade,** werth 7c, per Cake........ **1c**
8:30 verkaufen wir unser reguläres 50c **Corset,** in schwarz und grau,... **25c**

Echte Smyrna Rugs, 30x60 Zoll, in persischen Thier- und Blumen-Entwürfen........ **$1.49**
Nottingham Spitzen-Vorhänge, 3½ Yards lang, glatter Rand, neue Muster, $3-Sorte, per Paar.... **$1.39**
Gravirte gold-gefüllte **Baby-Ringe,** garantirt 10 Jahre zu tragen....... **19c**
Reingoldene **Damen-Ringe,** mit den feinsten Opalen besetzt, mit Atlas gefütterten Kästchen, zu........ **$1.50**
Gravirte reingoldene **Damen-Bandringe,** zu........ **75c**
Celluloid Seiten-Kämme, das Paar........ **3c**
4-zöllige **Bang-Kämme,** fancy Obertheile, werth 19c, per Paar........ **8c**
14-karat gold filled **Damen-Uhren,** Open Face, garantirt gutgehend........ **$4.98**
14-karat. gold filled **Damen-Uhren,** Hunting Case, schön gravirt, garantirt für 20 Jahre........ **$6.98**
Silberne Schweizer **Uhren** für Damen........ **2.49**
Goldplattirte **Uhr-Ketten** für Herren. 25 verschiedene Moden zur Auswahl, garantirt 5 Jahre........ **50c**
Ansonia Uhren mit Holzgehäuse, fein polirt, mit schwarzem und Gold-Rand, werth $14, unser Preis.. **1.98**
Uhren mit Eisengehäuse, mit schwarzem, Eichen- und Kirschholz u. Gold-Rand, verk. an Statestr. f. $6, unser Preis für 2 Tage........ **$3.48**
Combinations-Portemonnaie mit Sterling-Silber-Ecken........ **19c**
Lange Calf-Börsen, in Nickel gefaßt........ **3c**
Gestickte Leder-Shopping Baggs........ **19**

Fancy Waaren.

Kommt und seht unsere 5c, 10c und 25c Tische, angefüllt mit Feiertags-Waaren.

500 Plüsch u. Celluloid Albums, große Size, das Dollar Stück zu........ **50c**
Celluloid Album, Goldschnitt, mit buntfarbigen Blumen bemalt....... **29c**
Celluloid Arbeits-Kasten Sateen Lined, zu........ **15c**
Celluloid Toiletten-Kasten, Sateen gefüttert, mit weißem Beveled Spiegel, Kamm und Bürste........ **50c**

Möbel-Departement.

Parlor Schaukelstühle, in polirtem quarter-sawed Eichen- oder Mahogany-Holz, fancy echter Ledersitz, 20 verschiedene Muster; Eure Auswahl........ **$1.98**
Ein $2 Bild mit Stand, vollständig für........ **98c**
26X30 Photo-Gravirungen, weißer oder vergoldeter Rahmen, über 50 verschied. Gegenstände, Kopien von großen Meistern, mit dauerhaftem eichenem Ständer, wth. $2, bei diesem Verkauf vollständig. **98c**
Parlor Tische, fancy Shelves u. Füße v. dauerh. Eichen- od. Mahoganyholz **59c**

Taschentücher-Dept.

300 Dutzend japan. seidene Taschentücher für Damen, mit Initialen, Größen 15 bei 15, zu........ **10c**
Initial-Taschentücher für Damen, mit fancy Rändern, in fancy Schachtel, die Schachtel, mit drei Stück........ **19c**
100 Dtz. japan. seidene Damen-Taschentücher, gezackte Kanten, ganz herum bestickt, zu........ **8c**
500 Dtz. Damen-Taschentücher, hohlgesäumt und gezackte Kanten, 6 Stücke in einer fancy Schachtel für........ **25c**
300 Dtz. schweizer bestickte Taschentücher, werth 10c........ **3c**
100 Kid Körper schlafende **Puppen,** Bisque Kopf, prächtig aussehend, eine reg. 50c Puppe, für........ **29c**
Ein vollständiger Toy Porzellan **Thee Set,** alles große Stücke, ein regul. 50c Set für........ **24c**
100 **Banket-Lampen** aus solid gehämmerten Messing, vollständig mit Brenner und Glas........ **$1.29**
Allerbeste schwere Open Work Braß Banquet **Lampen,** mit dem herauszuhebenden Fount und Miller Brenner, Center ist Crystall Onyx. Uebertrifft irgend welche andere Lampe zum selben Preise, die jemals offerirt wurden, ein reguläres $3.50 Assortement für........ **$1.69**
400 Paar dekorirte **Vasen,** zu 19c und........ **24c**
Dekorirte englische Porzellan **Tassen und Untertassen,** das Paar........ **6c**
3 Paar an einen Käufer.

Unsere 5c Ladentische sind gefüllt mit Muschell-Schachteln, Spiegel fancy Parfüm-Baskets, Metall-Nadelkissen, Photographie-Rahmen, fancy Zündholz-Boxen und hunderte von anderen hübschen Sachen für die Feiertage.

Unsere 10c Ladentische sind gefüllt mit Bisque Figuren, fancy Parfüm-Fläschen, Kinder Thee-Sets, Aschenbehälter, Metall-Photographie-Rahmen &c.

Unsere 25c Ladentische alle gefüllt mit fancy Arbeitskästchen, Rauch-Sets, Karten-Kästchen, Juwelen-Kästchen, silberne Fingerhüte in fancy Kästchen, Taschentücher- u. Handschuhe-Boxen, schöne Bisque Figuren und viele andere hübsche Sachen für Weihnachts-Geschenke.

Schuh-Departement.

Zweiter Flur; benützt den Elevator.

Werthvolle Geschenke verabfolgt mit Schuhen.

Feine Sammet-Slippers für Männer, gestickt mit Seide und Chenille, Patentleder-Besatz, alle Größen, werth $1 und $1.25, werden geben zu........ **69c**
Tan Opera oder Everette Cut Haus-Slippers, nützliches Feiertags-Geschenk, alle Größen und Façons, werth $1.50 bis $2, werden geben zu........ **98c**

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. CHICAGO.

Samstag, den 19. Dezember!

Haupt-Floor.

29c fancy bestickte seidene Taschentücher für Damen zu........ **10c**
25c große reinleinene Taschentücher für Herren zu........ **15c**
25c große fancy Initial leinene Taschentücher für Herren zu........ **15c**
Reguläre $1.35 fancy gemusterte blaue seidene Halstücher zu........ **89c**
Reguläre $1.25 fancy gemusterte weiße schwere seidene Halstücher zu........ **79c**
39c Kombination lederne Portemonnaies für Damen, mit Silber-Beschlag........ **25c**
Reguläre 98c Raucher-Sets zu........ **59c**
Reguläre 49c fancy Feder-Fächer zu........ **29c**
$2 Fancy Celluloid Albums zu........ **1.19**
75c Scarf Pins für Herren zu........ **39c**
$2.50 Sterling Silber beschlagene seidene Regenschirme für Herren oder Damen, Naturholz-Griffe........ **1.69**

Um 8 Uhr Vorm. — 3700 Yds. 28zöll. weißer Shaker Flanell, werth 7c, die Yard.. **2½c**

Schuhe!

$1.00 Grain Spring Heel Knöpfschuhe für kleine Knaben, jedes Paar garantirt — Größe 12 bis 2 zu........ **68c**
Größe 8 bis 11 zu........ **59c**
$1.50 feine weinfarbige lederne Herren-Slippers zu........ **98c**
$1.25 fancy bestickte Sammet-Slippers für Herren zu........ **75c**
$1.00 Fancy Sammet Opera Slippers für Damen, zu........ **59c**
$1.25 Lackleder Strap Slippers für Damen, Größe 2½ bis 5, zu........ **69c**
$1.29 gute solide Buff Schnürschuhe für Knaben, Größe 3 bis 5½........ **85c**
Feine Calf Velvet Knaben-Schuhe, irgend eine Façon, zu........ **1.25**
$3.00 feine Kid Schuhe für Damen, irgend eine Façon, Auswahl........ **2.25**
$1.25 wasserdichte Grain Knöpfschuhe für Mädchen zu........ **98c**

Spielwaaren u. fancy Steingut.

Hölzerne Wagen mit zwei Rädern zu........ **7c**
Große Puppenwagen aus Weidengeflecht..... **15c**
Große hölzerne Wagen mit vier Rädern zu.. **19c**
Große Knaben-Velocipedes aus Stahl zu..... **95c**
Fancy japanische Rahmtöpfe........ **5c**
Fancy Sets für Kinder — Tasse, Untertasse und Teller........ **10c**
Reguläre 25c Bisque-Figuren, das Paar.... **15c**
Fancy Wassergläser-Sets — Pitcher, 6 Gläser und Tray—verschiedene Sorten, werth 1.75 zu........ **98c**
Messing Bankett-Lampen, Gold oder Silber-Figuren, werth $2.89, zu...... **1.48**
56 Stücke Porzellan Thee-Sets, fancy Dekorationen, in blau oder braun, $3.98 Werthe, jetzt........ **2.48**
100 Stücke Dinner-Sets, gleich wie oben, werth 6.93 zu........ **4.98**

Groceries.

Kauft Euren Bedarf an Groceries, so lange dieselben billig sind. Einige unserer vielen Bargains:
Beste Electric Soap Chips, das Pfund...... **3½c**
Beste Cape Cod Preißelbeeren, das Quart... **5c**
Fancy Spring Chickens, das Pfund........ **6½c**
Fancy gemischte Nüsse, das Pfund........ **7c**
Alle Größen Weihnachts-Kerzen, Schachtel... **6½c**
Fancy Limburger Käse, das Pfd........ **7c**
Fancy Full Cream Käse, das Pfd........ **7c**
Fancy Schweizer-Käse, das Pfd........ **12c**
Fancy Sommer-Wurst, das Pfund........ **8c**
Fancy Country Roll-Butter, das Pfd........ **13c**
Garantirt ganz frische Eier, per Dutzend.... **15c**
Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd........ **22c**
25 Pfd.-Sack Lutz' bestes Mehl, für........ **56c**
Fancy New Yorker Aepfel, alle Sorten.... **1.00**

Zweiter Floor.

58 Zoll breites echtfarbiges türkischrothes Tafel-Leinen, werth 38c per Yard....... **25c**
69c—6-4 farbige leinene befranste Tisch-Decken........ **45c**
1.25 6-4 Chenille Tisch-Decken........ **95c**
30c Baumwollene Flanell Damen-Beinkleider. **19c**
40c gutpassende Damen-Korsets zu........ **25c**
50c Muslin Night Gowns für Damen, — garnirt mit Ruffles und Tucks........ **38c**
50c Farbige Shaker-Flanell Night-Gowns für Kinder........ **35c**
$8.00 feine ganzwollene doppel Kersey-Capes — Kersey Band Trimming, eingelegter Sammetkragen........ **5.98**
Damen-Cloaks—letztjärige Moden, werth 5.00 und 6.00 zu........ **79c**
Mädchen-Reefers — aus fancy Mischungen gemacht großer Kragen—garnirt mit Knöpfen und Besatz........ **1.50**
Feder-Boas zu........ **19c**
Mink Muffs zu........ **1.89**
Monkey Muffs zu........ **1.29**
Schwarze Coney Muffs zu........ **78c**
Weiße Thibet Pelz-Sets für Kinder........ **2.98**
Weiße Hasen-Sets zu........ **98c**
Graue Hasen-Sets zu........ **78c**

Kleider
zu Schleuderpreisen Samstag.

$5.00 feine reinwollene Cheviot Kniehosen-Anzüge für Kinder, neueste fancy Plaids, Hosen mit doppeltem Sitz und Knien, Größen 4 bis 15, $5.00 Werthe........ **2.88**
Junior-Anzüge, feiner Seiden-Sammet, Größen 3 bis 7, regulärer Preis $7.00, Samstag........ **3.69**
Extrra feine reinwollene Junior Cape-Ueberzieher nur noch einige übrig—Größen 3 bis 8, Samstag........ **2.88**
$6.00 graue und braune wollene Chinchilla-Ulsters, gut gefüttert und garnirt, Größen 8 bis 15 Jahre, wirklicher Werth $6.00, verschleudert Samstag zu...... **2.68**
Feine reinwollene Tricot Lawn-Anzüge für Männer, einfach oder doppelknöpfig, feines Italien Cloth Futter, 6 verschiedene Farben, $12 Werth, Samstag........ **7.93**

Speziell: Auswahl von unseren $12.00 feinen reinwollenen Kersey-Ueberziehern für Männer, blau, schwarz oder braun, Samstag zu........ **6.00**
Auswahl von unseren $2.00 und $2.50 ganzwoll. Sweaters und Cardigan Jackets für Männer zu........ **1.49**
Auswahl von unserer 75c Sorte ganzwollener Kniehosen, alle Farben und Größen, Samstag........ **38c**
Feine Plüsch-Kappen für Knaben — ein Stück — Polo und Brighton Façon — positiv 75c werth, Auswahl........ **38c**

Weine und Liquöre.
Für die Feiertage.

½ Gallone feiner Claret Wein zu........ **39c**
½ Gallone feiner California Port Wein zu.. **49c**
½ Gallone feiner Sour Mash Whiskey zu... **79c**
½ Gallone feiner Bourbon Whiskey zu...... **95c**
½ Gallone feiner Old Pennsylvania Rye zu **1.05**
½ Gallone feiner 6 Jahr alter Crow Whiskey zu........ **$1.25**
½ Pint Flask Sour Mash Whiskey zu...... **10c**
½ Pint Rye Whiskey zu........ **15c**
Feiner Cognac, per Flasche........ **35c**
Gute Weine, per Quart-Flasche........ **15c**

Zigarren.

„All Nations", per Kiste mit 50 Stück........ **59c**
„At Peace", per Kiste mit 50 Stück........ **75c**
„E. L. Premio", per Kiste mit 50 Stück....... **98c**

Candies.

Best French Mixed, das Pfd........ **6c**
Fancy Wrapped Caramels, das Pfd........ **9c**
Feine handgemachte Creams, das Pfd........ **10c**

Sonntag geschlossen.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."

THE HUB
N.-W.-ECKE STATE UND JACKSON STR.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr 30.

Leute aller Zungen und Nationalitäten...

kaufen ihre Kleider in The Hub. Es ist so bekannt geworden und wird so allgemein gewürdigt, daß unsere Vorräthe die größten, unsere Auswahl die vollständigste, Qualitäten die besten und Preise die allerniedrigsten sind — daß The Hub aufgehört hat, ein Lokal-Geschäft zu sein, und dafür einen nationalen, ja internationalen Umfang angenommen hat—auch nur möglich in einer so kosmopolitischen Weltstadt wie Chicago.

Nie zuvor wurden so viele Ueberzieher in einer Woche verkauft.

Aber nie zuvor hatten wir so viel feine Ueberzieher und Ulsters zu verkaufen. Ermuthigt durch den bisherigen unerhörten Erfolg hat The Hub Vorbereitung getroffen um in dieser Saison das größte Ueberzieher-Geschäft zu machen, welches je in irgend einen Laden in der Welt gemacht wurde — und wir hätten auch unsere Absicht erreicht, wenn November und Dezember Winter-Monate gewesen wären, statt Nachahmungen des schönen Maimonats. Es ist ein ungewöhnlicher Umstand, der ungewöhnliche Behandlung bedarf und wir machen deßhalb nachstehenden äußerst günstigen Vorschlag:

Morgen—Samstag—(und bis Weihnachten) wird The Hub

Einen Baar-Rabatt von zwanzig Prozent

von den regulär markirten Preisen gewähren an sämmtlichen feinsten

Ueberziehern und Ulsters, die bisher für $20.00 oder mehr verkauft wurden.

Um die volle Bedeutung dieser Offerte zu verstehen, wollen die Herren gefälligst bedenken, daß

The Hubs Ueberzieher-Lager ausgestattet ist mit den feinsten Carr's Meltons—feinsten Carr's Kerseys—ausgezeichneten Brooks Patent-Biber und reichsten importirten Montagnacs Ueberziehern — reich mit Seiden-, Atlas-, Plüsch- und Circassian-Futter gefüttert — Ueberzieher, wie es keine besseren gibt und nur wenig ebenso fein irgendwo zu irgend einem Preis.

The Hubs Ueberzieher-Preise — auch vor dieser Herabsetzung—waren zugestandener Maßen reichlich 20 Prozent unter dem Preise, die für Waaren gleicher Qualität in anderen Kleiderläden berechnet werden — so daß ein weiterer Rabatt von 20 Prozent (ein Fünftel ab) wirklich ein Ersparniß von 40 Prozent Baar für jeden Ueberzieher-Käufer bedeutet.

Alle unsere $30 Ueberzieher und Ulsters, abzüglich 20 Prozent, jetzt $24.00
Alle unsere $25 Ueberzieher und Ulsters, abzüglich 20 Prozent, jetzt $20.00
Alle unsere $20 Ueberzieher und Ulsters, abzüglich 20 Prozent, jetzt $16.00

500 Ueberzieher für Herren —

Aus garantirt ganzwollenem Kersey gemacht, mit gutem dauerhaftem Serge gefüttert, — in schwarz oder blau, haltbar und modern, $10 Kleidungsstücke am Samstag zum Verkauf im The Hub für nur.... **$7.50**

1,000 schwarze u. blaue „Dreß"-Ueberröcke f. Herren,

nach der neuesten Mode gemacht, hübsch appretirt, prachtvoller Besatz — in jeder Hinsicht ebenso gut als die allerbesten, welche andere Läden zu $14 und $15 offeriren, — The Hub verkauft sie am Samstag zu dem merkwürdig niedrigen Preise von nur..... **$9.50**

600 Ueberröcke für Herren, —

Aus extra schwerem Biber feinster Qualität gemacht, apprettirt mit rauen Kanten-Nähten—feine Seiden-Sammtkragen-Plush-Taschen, bestes seidenes Aermelfutter-sehr schweres dreifach. Warp-Ledertuch-Body-Futter — Röcke, die sich drei Saisons tragen u. stets gut aussehen werden, Röcke, für welche Sie anderswo $18 bis $20 zahlen müßen, diesen Samstag im The Hub für... **$12.50**

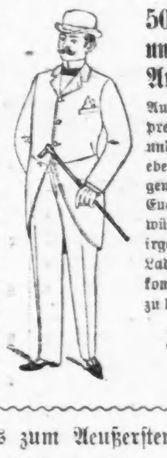
600 Herren-Anzüge —

verfertigt aus elegantem dunkelbraunem u. grauem Cassimieren—gefüttert mit guter Qualität Serge — nach den neuesten Façons aufgemacht — von so guter Qualität als Ihr nur irgendwo anders zu finden im Stande seid für $8 — „The Hub" wird im Samstags-Verkauf zu dem bemerkenswerthen .... niedrigen Preise von nur **$5.00**

500 schwarze und blaue rauhe engl. Serge-Anzüge für Männer —

Gemacht in einfachen und doppelreihigen Sack-Moden — die besten, modernsten und dauerhaftesten Anzüge, die je in diesem Market offerirt wurden—gelinde gesagt, $15.00 Werthe kommen Samstag zum Verkauf im The Hub für nur **$10.00**

500 feinste fancy Worsted und Cheviot Männer-Anzüge —



Ausgezeichnet garnirt und appretirt — die neuesten Moden und neuesten Muster der Saison ebenso sorgfältig und korrekt gemacht, wie die Sorte, wofür Euer Schneider $35 verlangen würde — nichts dergleichen in irgend einem anderen Kleider-Laden für weniger als $25 — kommen zum Verkauf Samstag zu dem populären Preise von **$15.00**

Der Große Feiertags-Bazar des Hub

ist bis zum Aeußersten angefüllt mit nützlichen Geschenken, der vernünftigsten Art— die viel annehmbarer sich erweisen werden, als nutzloser Tand denn jeder Artikel enthält praktischen Werth, und die Preise, die wir ansetzen, stehen einfach unerreicht da. Wenn Ihnen nichts Passendes für „ihn" oder „sie" einfällt, machen Sie einen Spaziergang durch unseren Feiertags-Bazar, und wo Sie Ihr Auge hinwenden, finden Sie ein Dutzend Gegenstände, die zu besitzen jeder Mann, Frau, Knabe oder Mädchen glücklich sein würde.

300 Dutzend Männer-Halstrachten — in Puffs, Tecks, 4-in-Hands und Imperials — nicht eine Kravatte in der Partie weniger werth als $1 und manche davon $1.50 —Ihr könnt nichts wünschenswertheres denken als Weihnachts-Geschenk für Herren—und Samstag wird diese Partie zum Verkauf angesetzt zu dem großartig niedrigen Preise von........ **50c**

Feine Handschuhe zum Treiben und für die Straße — in Glace, Mocha und Dogskin — in roth, lohfarbig und braune Farben — einfach und bestickte Rückseite—reguläre $1.50 Werthe—Samstag für........ **98c**

250 Dtzd. feine seidene Taschentücher m. Initiale für Männer — extra große Sorte mit 2zölligem Saum—die wirkl. 75c Qualität, Samstag für........ **48c**

115 Dtzd. feine imp. engl. seidene Taschentücher für Männer — mit fancy Kanten und farbiger Mitte—werden überall zu $1.50 verkauft, Samstag in The Hub zum halben Preis....... **75c**

300 Dtzd. feine Vollgröße Seiden-Mufflers für Männer — 15 verschiedene Muster davon vorräthig—in allen letzten Farben und Mustern—wirkliche $1.50 Mufflers—Samstag kommen sie zum Verkauf für........ **98c**

65 Dutz. extra schwere reinseidene Mufflers für Männer, gemusterte, gestreifte u. karrirte Muster — anderswo würden Sie $2 dafür bezahlen müssen, in The Hub Samstag.... **$1.39**

40 Dutz. feine Atlas Hosenträger für Männer — 6 verschiedene Farben zur Auswahl, ein Paar in der Schachtel—garantirte $1.25 Werthe —Samstag in The Hub für nur..... **75c**

Extra feine importirte seidengewebte Hosenträger für Männer, mit Sterling-Silber-Schnallen—mit besten Trimmings besetzt, reguläre $3 Hosenträger—für Samstag herabgesetzt auf........ **$1.75**

45 Dtzd. feine seid. Damen-Garters, verp. jedes Paar in ein Glas-Etui-silber- oder goldplatirte Buckles — Voller Werth und früher verkauft zu $1, am Samstag aber reduzirt auf nur........ **35c**

Feine vierfach Extrakte Parfüme — in allen bekannten Aromas — 2-Unzen-Flaschen mit Zapfen aus geschliffenem Glas, verpackt in einer hübschen Schachtel — reg. Preis überall $1. — Samstag im Hub nur........ **50c**

6-Unzen-Flaschen von den allerfeinsten vierfachen Extrakt Parfümen — alle Aromas —Samstag für.... **98c**

Feine seidene Nachtroben für Männer — einfach und fancy gezeichnete Muster—in schönen Schachteln verpackt— $8 werth—gerade so gut, als irgend welche sein können— Samstag zu dem außerordentlich niedrigen Preise von..... **$4.98**

French Sateen Nachtroben für Herren — gut eingefaßt — fünf verschiedene Farben sind vorräthig — der Preis von $2 dafür ist ein Bargain— Speziell Samstag zu........ **$1.39**

Feine Skeleton Rauch-Jackets für Männer aus feinem Vicuna-Cloth gemacht—in gestreiften und Plaid Mustern—mit seidenem Cord-Einfaßband an Kanten, Taschen und Aermeln—bisher immer zu $5 verkauft—herabgesetzt für Samstag auf nur........ **$3.48**

Feinste Tricot Rauch-Jackets für Männer — in blau, schwarz oder maroonfarbig, besetzt mit 1zöll. Satin-Band an Kanten, Aermel und Taschen—ausgestattet mit vier Reihen Nähten—wirklicher und positiver Werth $8 Samst. in The Hub für nur. **$4.75**

Feine Blanket Cloth Rauch-Jackets f. Männer — gemacht m. fancy Kragen u. Manschetten, hübsch mit Satin eingefaßt, der $12 Sorte, welche Ihr in anderen Läden seht, in jeder Beziehung gleichkommend — in The Hub Samstag für nur........ **$8.75**

Feine ganzwollene Bade-Roben — mit großem Matrosenkragen — in einfachen hübschen Mustern—reg. Preis überall $5, im Hub am Samstag zu........ **$3.98**

Feine Damen-Toilettekästen — fancy handgemalt - enthält Bürste, Kamm und Mirror — Voll. Werth $2 - Samstag reduz. unter halb. Preis **98c.**

Extra feine Toilet und Manicure Sets für Damen — feine embossed und Celluloid Cases —Top Panel handgefärbt und mit Perlen eingefaßt—durchweg mit Satin gefüttert und in Ausführung so elegant, wie sie nur gemacht werden können — wir behaupten, daß Ihr sie nirgends unter $8.00 kaufen könnt — Samstag „Special" in The Hub für........ **$4.98**

Damen feines Toiletten- u. Manicure-Set in hübschen gepreßten Celluloidkästchen verpackt — neuste Dresden-Effekte, so schön u. anziehend wie sie nur sein können— und volle $5.00 werth— Samstag für........ **$3.25**

Feine Celluloid Albums, mit gewöhnlichem und fancy Papier—$3.50 werth, Samstag für **$2.48**

Feine Celluloid Arbeits-Kästchen f. Damen, schönes Atlas-Futter, vollständiges Set, einschließlich geschliffener Spiegel—alle werth $4— Samstag reducirt auf **$2.25**

Feine Hartholz Rauch Services für Männer — 3 Stücke — Zigarren-Stand, Aschenbecher und Streichhölzchen-Behälter — $1.25 werth — Samstag für.... **59c**

Feiner Tafelstand u. vollständiges Rauch-Service für Männer — umfassend Zigarrenhalter, Aschenbecher, Zündholzhalter und Zigarrenschneider — verkauft in allen anderen Läden für $6—im Hub, Samstag, für **$3.98**

Vollständige Rasir-Sets f. Männer — in hübschen Celluloid Kästchen verpackt — seidengefüttert — einschließlich feine importirte Wade und Butcher Razor, verzierte Rasir-Mug, weißer beinerne Leather-Bürste und Spiegel gut werth $5—Samstag herabgesetzt zu........ **$3.25**

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachmittag u. Samstag Abend: Symphonie-Konzerte.
Columbia.—Geschlossen.
Gaiety.—LaFille de Madame Angot.
Grand Opera House.—The Wrong Mr. Wright.
Great Northern. — Georgia Cayvan-Gastspiel.
Hooleys.—Sothern in „An Enemy to the King."
McVickers.—Jos. Jefferson-Gastspiel.
Lincoln.—Northern Lights.
Academy of Music.—A Genuine Gentleman
Alhambra.—Trilby.
Haymarket.—Vaudeville.
Schiller.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Ein Strich durch die Rechnung.

Gouverneur Altgeld hat die Kanalkommissäre veranlaßt, die von denselben kürzlich vorgenommene Vergebung eines werthvollen Privilegiums zur Anlegung einer elektrischen Bahn auf dem Leitpfad am Kanalufer rückgängig zu machen. Herr Altgeld sagt, beim Ausscheiden einer Verwaltung sei es nicht an der eZit, einen derartigen Kontrakt abzuschließen. Die Kommission hat gestern ihren in der Sache gefaßten Beschluß rückgängig gemacht, und die Herren Duncan und Biall von Ottawa und ihre Hintermänner werden nun ihren hübschen Plan, mit wenig Geld eine profitable Lokalbahn zwischen Joliet und LaSalle zu bauen, vorläufig nicht ausführen können.

$5,000 Schadenersatz.

In Richter Bakers Abtheilung des Kreisgerichts kam gestern die Schadenersatzklage des Bauschreiners Frank Timm gegen den Kontraktor H. Eilenburger zur Verhandlung. Kläger hatte im Oktober 1894 bei einer von Eulenburger unternommenen Arbeit sein linkes Auge eingebüßt. Die Geschworenen zogen sich um halb fünf Uhr zur Berathung zurück und gaben, da sich der Gerichtshof inzwischen vertagte, eine halbe Stunde darauf einen versiegelten Wahrspruch ab, der heute Morgen eröffnet wurde. Er lautete zu Gunsten des Klägers und erkannte diesem eine Entschädigung von $5000 zu.

Knappes Entkommen.

Der zur 22. Str.-Revierwache gehörige Blaurock Wm. E. Russell trug gestern Abend schmerzliche Brandwunden an Händen und Armen davon, als er ein Feuer dämpfen wollte, das in seiner Wohnung, Nr. 278 Michigan Ave., zum Ausbruch gekommen war. Die Gattin des Polizisten, welche zur Zeit fest auf dem Sofa schlief, während die Flammen bereits überall emporzüngelten ,entging nur mit knapper Noth einem entsetzlichen Schicksal, indem Russell sie noch im letzten Moment rettete. Der Brand selbst konnte gelöscht werden, ehe größerer Schaden angerichtet worden war .

Wiedergewählt.

Das republikanische Staats-Zentralkomite hat gestern seine bisherigen Beamten, Vorsitzer Hitch und Sekretär Van Cleave, einstimmig wiedergewählt. Dem Vertreter der Organisation im National-Ausschuß, „Doc" T. N. Jamieson, wurde ein Dankesvotum gegeben. Herr Jamieson war der einzige von den anwesenden Maschinenpolitikern, der sich über die Senatorenwahl äußerte. Er erklärte sich rückhaltlos zu Gunsten Maddens und sprach damit offenbar auch im Namen des Gouverneurs Tanner und aller Derjenigen, welche zur herrschenden Clique der Partei gehören.

Vermessert.

Der Clerk Edw. Hart gerieth gestern Abend in dem Kosthause der Frau J. H. Strong, Nr. 248 Dearborn Ave., mit dem daselbst als Koch beschäftigten Farbigen John Jasper in einen heftigen Wortwechsel, bei dem es bald zu Thätlichkeiten kam. Plötzlich zog dann der Wollkopf ein Messer und brachte damit seinem Gegner mehrere klaffende Schnittwunden im Gesicht bei, worauf er schleunigst die Flucht ergriff. Der rüde Patron konnte bisher noch nicht dingfest gemacht werden. Harts Zustand ist nicht weiter besorgnißerregend.

Beamtenwahl.

Die kürzlich von der „Fidelia" vorgenommene Beamtenwahl hat das nachstehende Resultat ergeben:

Arthur Josetti, Präsident; Charles Zschuppe, Vicepräsident; Paul Schroeder, Sekretär; B. Engelter, Finanzsekretär; Carl Breitling, Schatzmeister; Gust. Holländer, Archivar; Aug. Peierson, Bumelschatzmeister.

Der europäische Plan

eingeführt in den Speise-Waggons der Chicago Great Western Eisenbahn, (Maple Leaf Route) wird täglich beliebter. Populärste Route zwischen Chicago, St. Paul, Minneapolis, Des Moines und Kansas City. Ticket-Office: 115 Adams Str., Bahnhof, Ecke Harrison und Fifth Ave. fridibw

Kurz und Neu.

* Sämmtliche Eisenbahngesellschaften des Staats haben sich bereit erklärt, an Personen, die zur Inauguration des Gouverneurs Tanner nach Springfield fahren wollen, Retourbillets zum Preise der einzelnen Fahrt zu verkaufen.

* Unter der Anklage, aus dem Rosenbach'schen Ladengeschäft, Nr. 81 31. Straße, zu nächtlicher Stunde Waaren im Werthe von $200 gestohlen zu haben, wurden gestern John Brogen und L. Schippert von Beamten der 22. Str.-Polizeistation in Haft genommen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph B. Kiermen, Mary S. Coull, 35, 38.
Bernhard Hooker, Augusta Traupe, 29, 18.
John J. Ryan, Maggie Henneberry, 26, 26.
Hermann DeWik, Carrie Van Kloy, 23, 21.
Louis Kooner, Ida Steinberg, 25, 24.
Robert S. Jones, Adelia J. Corson, 23, 19.
Fred Barnhoff, Ida Thorne, 37, 31.
Fred Krueger, Louise Hoiser, 36, 33.
Joh Goobel, Mary Goedert, 26, 33.
Jos. Grime, Hulda Schankin, 33, 25.
Louis Kalmanowitz, Annie Goodman, 23, 21.
Robert N. Buck, Alzora H. Lowel, 33, 25.
Chester Keppell, Louise Fennedy, 23, 18.
John D. Pearson, Annie C. Anderson, 26, 27.
Antonio Marzano, Maria G. Pacelli, 21, 18.
Emil Heuermann, Elizabeth Rieding, 22, 20.
Edward J. Nugent, Cordelia Catlin, 35, 29.
Frank W. Main, Jessie B. McCline, 21, 18.
Robert Drewery, Rosa Chapman, 46, 37.
Thomas Walsh, Kate Kennedy, 37, 27.
Louis L. Isenberg, Rachel Friend, 24, 18.
Henry A. Larson, Hilda C. Jakobson, 23, 20.
Mathias Strom, Mary Froelke, 28, 24.
Louis Stein, Clara Stern, 38, 33.
Charles Mischke, Bertha Aschendorf, 25, 22.
Gustav Fink, jr., Albertine Berg, 24, 22.
Frederick Ely, Blanche A. Park, 24, 20.
Fred Hoff, Mamie Franz, 22, 19.
Henry Stretter, Mary Walz, 22, 19.
Reiny Van Dyke, Maggie Cooper, 32, 22.
John H. Courel, Emma L. Suehler, 28, 19.
William Schachleiter, Clara A. Tapper, 28, 24.
Charles Edgar, Catharine Travis, 25, 19.
Louis Goldblatt, Bertha Hirschovich, 25, 24.
John Corey, Dora Bolen, 33, 27.
Henry J. Smith, Minnie D. Hihr, 25, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

O. Katek, 3stöck. und Basement Brick Flats, 420 Thomas Str., $5,500.
Mrs. Appolena Sooboda, 2stöck. und Basement Brick Stores and Flats, 24 Hirsch Str., $2,500.
H. F. Webb, 2stöck. Frame Wohnhaus, 2557 und 2559 W. 42. Ave., $2,400.
A. Schlores, 2stöck. Frame Store und Flats, 1857 N. Halsted Str., $2,000.
E. W. Zander, zwei 2stöck. Frame Wohnhäuser, 544 und 546 Winnemac Ave., $2,800.
William E. Gehring, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 1411 und 1413 W. Congreß Str., $3,600.
Thomas Jubb, 2stöck. und Basement Brick Flats, 701 Flournoy Str., $3,000.
Jeffrey & Becker, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 6636 und 6638 Langley Ave., $7,000.
James Cockburn, 3stöck. und Basement Brick Flats, 6351 Greenwood Ave., $7,000.
G. D. Barrett, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 5135 Trumbull Ave., $1,900.
J. C. Olson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 6422 S. Green Str., $4,000.
E. Oberg, 3stöck. und Basement Brick Flats, 6013 S. May Str., $3,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von John Micholas gegen Elizabeth Schmit, wegen grausamer Behandlung; Sarah gegen Samuel Koßler, wegen Ehebruchs; Johanna gegen Charles Johnson, wegen Verlassung; Grace gegen Luke L. McDonough, wegen Verlassung; Florence J. gegen Frank N. Hitt, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Michael Reinhardt, 2196 W. Huron Str., 64 J.
Fredericke Doerscher, 24 Elgin Str., 62 J.
Charles M. Stephens, 9 S. Canal Str.
Christian Gutmann, 63 Ellen Str., 55 J.
Christopher Berg, 593 N. Halsted Str., 76 J.
Christina Yoritz, 1047 31. Str., 36 J.

Briefkasten.

N. A. B. — Um einen Paß zu erhalten, müssen Sie vom „Departement of State, Division of Paßports" in Washington, D. C., zunächst das Formular (Blank) verlangen. Dann haben Sie dieses auszufüllen und Ihr Bürgerpapier und $1 beizulegen. Den Paß erhalten Sie in wenigen Tagen.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Dezember 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.00—$3.00 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Korb.
Sellerie, 10—40c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Zwiebeln, 35—40c per Bushel.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 30c—$1.00 per Dutzend.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Spinat, 25—40c per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 5c per Pfund.
Truthühner, 5—8c per Pfund.
Enten, 7—8c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.50.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—3.63½ per 100 Pfund.

Eier.
Frische Eier, 18c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 250—1400 Pf., $4.50—$5.25.
Kühe und Färsen, $2.90—$3.60.
Kälber, von 100—400 Pfund, $2.75—$5.40.
Schafe, $3.25—$3.30.
Schweine, $3.30—$3.41.

Früchte.
Birnen, $1.25—$3.50 per Faß.
Bananen, 75c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 65c—$1.75 per Faß.
Zitronen, $1.50—$6.50 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Dezember 77¼c; Mai 80⅝c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 80½c; Nr. 2, roth, 89½c.
Nr. 3, roth, 77—79c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 23⅜—23½c; Nr. 3, gelb, 30—20½c.

Roggen.
Nr. 2, 34½—39½c.

Gerste.
Neue 23—35c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—21c; Nr. 3, weiß, 17—19c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $10.00—$10.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$8.50.

EACH DROP OF Blatz The Star Milwaukee Beer

Adds a minute to your life. The precious drops, otherwise called "America's most exquisite Beer," will be delivered promptly if you drop us an order by postal or telephone.

VAL BLATZ BREWING CO.
TELEPHONE 4357
Chicago Branch: Cor. Union and Erie

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave, M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

DETECTIVE.
Ein scharfsinniger, zuverlässiger Mann wird in jedem Ort verlangt. Arbeitet unter Ordre. Keine Erfahrung nöthig. Adressirt: American Detective Agency, Indianapolis, Indiana. 3u,bbsa,6m

Das heutige Tagesgespräch der Nordseite.

„Wir brauchen nicht mehr nach den Department-Stores in der inneren Stadt zu fahren. Wir kaufen besser und bei Weitem billiger bei

NORTH AVE. UND LARRABEE STR.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. UND LARRABEE STR.

Unser Laden ist gefüllt mit den schönsten und passendsten

Weihnachts-Geschenken für Herren und Knaben.

Seltene Gelegenheit, einen feinen Ueberrock für wenig Geld zu kaufen—Wir haben den Stock von Mr. E. Rothschild gekauft—Reguläre $16.00 und $18.00 feine Kersey Ueberröcke, elegant verfertigt — unser Spezial-Preis — 10.00

Schwarze Clay Worsted-Anzüge, einfach- und doppelbrüstig, gut werth 12.00. Spezial-Verkauf 7.48

Feine Prinz Albert, Sack- und Frock-Anzüge, in neuesten Mustern, in allen Farben, gut und dauerhaft. Spezial-Verkauf 12.48

Kniehosen-Anzüge—Größe 3 bis 15, in ganzwollene Cheviots und Worsteds, gut gemacht, reguläre $5-Werthe, 2.48.

Lange Hosen Anzüge f. große Knaben, schwarze und blaue Cheviots, 3.98.

Chinchilla und Astrachan Reefers, alle Größen, elegant gemacht, 2.98.

Cardigan-Jackets, Jersey Coats, Noppen-Jackets zu ½ weniger als den Department-Store-Preisen.

Elegante seidene Regenschirme, mit fancy Griffe 1.98
Regenschirm-Stock-Sets, neueste Moden, zu............ 2.48

Fancy Hemde,
mit farbigem Busen, Monarch Brand.................. 98c
Weiße gebügelte Hemden, New York Mills 48c

Japanesische seidene Initial Taschentücher.......... 48c
Weiße Initial Taschentücher 15c
Die feinsten Assortments in der Stadt von Feiertags-Halsbinden, die 50c Sorte unser Preis in allen Facons............. 39c

Kommt und schließt Euch den Weihnachts-Einkäufern in unserem Laden an!
Wir geben ein hübsches Souvenir an jeden Mann, Frau oder Kind.

Offen nächsten Sonntag. MOELLER BROS. & CO. 928—930—932 MILWAUKEE AVE. Offen nächsten Sonntag.

Bargains die Hülle und die Fülle!

Unser Laden ist angehäuft mit Feiertags-Waaren aller Art; wohin man sieht, nichts als Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt, zu den verlockendsten Preisen. Noch nie zuvor wurden Waaren zu solchen Schleuderpreisen offerirt.

Passende Weihnachts-Geschenke für Herren.
Feine hohlgesäumte Herrentascher mit seidenen Buchstaben, werth 25c, nur...... 15c
Promenaden-Handschuhe, feines Glaceleder, alle Farben, nur...... 98c
Herren-Regenschirme, ganz Seide, mit Stahlstange und Natur-Griff......... 2.48
Elegante Halstrachten, jede einzelne in hübscher Schachtel, nur...... 50c
Hosenträger mit seidener Stickerei, in hübscher Schachtel mit Glasdeckel verpackt, n. 48c
Schwer seidene Halstücher in eleganten Mustern, werth 1.50, nur.............. 98c
Feine Ziegenlederne Hausschuhe mit Hand gewendeten Sohlen, nur........ 1.39
Zigarren-Etuis mit Stickerei, ganz Leder, werth 1.25, nur 89c
Rasirbestecke, Shaving Sets, ganz Celluloid, mit feinster Qualität Zubehör... 2.48

Passende Weihnachts-Geschenke für Hausfrauen.
Extra schwere Chenille Portieres mit reicher Borte, werth $7.50, nur........ 4.48
Spitzen-Gardinen, Brussels Net, Swiß Tambour 2c., in den ausgewähltesten Mustern, nur...... 2.48
Rugs, feine Moquettes, schönste Muster, Größe: 60x27 Zoll, nur.......... 1.98
Ganz leinene Damast-Tischtücher, 2x2½ Yard groß, Franzen rund herum, mit 12 Servieten dazu passend........ 2.75
Hochelegante Banquet-Lampen, eine Zierde für jedes Zimmer, großartige Auswahl, werth bis zu $8.50, nur....... 4.95

Dinner-Sets, feines englisches Porzellan, vier verschiedene Muster, prachtvolle Dekorationen, 100 Stücke, nur...... 10.00
Feine Carlsbad China Thee-Service, 56 Stücke, 6 verschiedene Dekorationen, werth $7.50, nur.......... 4.95
Bisque-Figuren in reichster Auswahl, besonders preiswürdig unsere Kollektion, das Paar für.......... 98c
Silberplattirte Messer und Gabeln, 6 Paar in hübschen Etuis, nur........ 1.48

Passende Weihnachts-Geschenke für junge Damen!
Feinste Qualität Glace-Handschuhe, in den neuesten Schattirungen, das Paar...... 98c
Hochfeine gestickte Taschentücher, prachtvolle Auswahl.......... 19c
Die allerneuesten Halstrachten, speziell für Abendtoiletten, werth bis zu $1.25, nur 59c
Seidene Regenschirme, Natur- und Perlmutter-Griffe mit Sterling - Silberbeschlag, werth $5.00, nur.......... 2.98
Fächer von echten Straußenfedern in verschiedenen Farben nur.......... 98c
Opern-Gläser, bestes französisches Fabrikat, 10.00, 7.50, 5.00, 3.75 und.......... 1.98
Perfume-Kästchen, Celluloid mit einer geschliffener Flasche, gefüllt mit Seely's Triple Extract, nur.......... 1.25
Toilettenkästchen, Plüsch und Celluloid, feinste Qualität Zubehör (Toilet und Manicure, nur.......... 2.48
Prachtvolle Albums, Celluloid u. Plüsch, mit Musikdosen, nur.......... 4.95

Spielsachen und Puppen.
Puppen, Ledergestelle, Bisque Kopf, 12 Zoll groß.......... 25c
Dieselben 20 Zoll groß, richtige Perrücke.... 98c
Angekleidete Puppen, 11 Zoll groß.......... 25c
Sehr feine, geschmackvoll gekleidete Puppen, schlafende Augen, 16 Zoll groß.... 75c
Bücher, dauerhaft gebunden, mit zahlreichen Bildern und Geschichten.......... 9c
Gut arbeitende Nähmaschinen zum Treten; das schönste je erdachte Spielzeug für kleine Mädchen.......... $1.95
Velocipeden für kleine Knaben.......... 98c
Tricycles für kleine Mädchen.......... $2.69
Shoefly-Rocker, richtige Größe.......... 39c
Haken und Leiter-Wagen, Leitern zum Abnehmen, nur.......... 69c
Große starke Schlitten, hübsch bemalt, nur... 19c
Schreibpult aus Eichenholz mit doppelter Schreibtafel, nur.......... 69c
Vernickelte Sparbänke nur.......... 7c
Extra große Trommeln, 11 Zoll im Durchmesser, nur.......... 75c

Billige Groceries.
Bestes Leaf Lard, das Pfund.......... 4c
Grüne Erbsen, 4 Pfund für.......... 5c
Buchweizen-Grütze, 3 Pfund für.......... 10c
Geräucherte Mettwurst, das Pfund.......... 9c
Oatmeal Crackers, das Pfund.......... 5c
Gemischte Nüsse, das Pfd.......... 9c
Londoner Layer Rosinen, das Pfd.......... 6c
Feiner Santas Kaffee, das Pfd.......... 15c
Frischer gemischter Candy, verschiedene Sorten, das Pfd.......... 8c

Offen nächsten Sonntag. Offen nächsten Sonntag.

$2.25. Kohlen. $2.50.
Indiana Nut.......... $2.25
Indiana Lump.......... $2.50
Virginia Lump.......... $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen... $4.50
(Kleine Sorte.)
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building,
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818. 8jpbw

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., Südwest-Ecke Dearborn & Washington St. 1jplj

Weihnachts-Geld-Sendungen!
nach allen Plätzen Europas, frei in's Haus besorgt.
Erbschaften eingezogen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa zu den billigsten Preisen. — Wechsel und Credit-Briefe auf Europa.
Wasmansdorff & Heinemann, Bank-Geschäft, 145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 gute Schneider. 5305 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, Pferde zu besorgen und 1 Junge, Wurst zu peddeln. 3717 Hermitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Straßenstand zu verkaufen. 76 E. Madison Str., Saloon.

Verlangt: Leute, um den „Lustigen Bote"-Kalender für 1897 zu verkaufen. H. Krause, 5324 S. Ashland Ave. bbofr

Verlangt: Der dritte Mann zum Skat. 1156 Milwaukee Ave. —24dj

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 23iplj

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Peddler für Weihnachts-Ringe, sofort. 1754 Fullerton Ave.

Verlangt: Küchenarbeiter. 73 W. Lake Str., Maschers Restaurant.

Verlangt: Leute, um Kalender zu verkaufen. — Größtes Lager. Billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 76 Fifth Ave., Zimmer 1. 8o3m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen, die Hosen nähen können. 1297 W. 17. Str. 18dj1w

Verlangt: Ein erste und ein zweite Hand Maschinenmädchen an Shopröcken. 809 W. 20. Str. 12dj1w

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 23iplj

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Sonntags frei. 74 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen von 18 Jahren, um bei der Hausarbeit in kleiner Familie zu helfen. 498 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das auch kochen kann. $4. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß etwas vom Kochen verstehen. $4. 71 W. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 729 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Office- und leichte Hausarbeit. 327 W. North Ave.

Verlangt: Nettes Hausmädchen und Köchin. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 559 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Hausarbeit. 1305 Belmont Ave.

Verlangt: Aelteres erfahrenes Dienstmädchen. 595 N. Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleines Flat, 2 in Familie. Vorzusprechen am Samstag vor 2 Uhr. 185 Van Buren Str., H. B. Mann & Co.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei Personen in der Familie. Lohn $2. 327 S. Paulina Str., erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften bitte gefälligst vorzusprechen. Miedlinck, 573 Larrabee Str. 10dj1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15aplj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Sodseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 24no*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Deutscher, 19 Jahre alt, der wenig Englisch spricht, sucht Stellung als Kellnerbursche oder desgleichen. Adr. unter A. 93 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, guter Bäcker als 2. Hand an Cakes und Brot, wünscht stetige Arbeit. Joseph Koen, 458 Milwaukee Ave. fimo

Gesucht: Konditor und Cakesbäcker, gut im Ornamenten, sucht Stellung. 3612 S. Fifth Ave., 2 Floor. fja

Gesucht: Ein junger lediger Mann wünscht das Barbiergeschäft gründlich zu erlernen. Habe etwas Erfahrung. Adr. C. 311 Abendpost. dfr

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender, ledig, mit den besten Empfehlungen, sucht Stellung. 349½ Washington Boulevard, Top Flat. 12dej1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Platz. Versteht zu kochen. 49 Jane Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittmann mit oder ohne Kinder. 2829 Calumet Ave., Flat 323.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 3615 Emerald Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle in einer deutschen Familie als Hausmädchen. Adr. Clara Weihe, 2139 State Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, oder Partner angenommen. 280 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Schneider-Store, vollständige Einrichtung, krankheitshalber, billig. 279 39. Str.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, altes renommirtes Geschäft. Feine Einrichtung. Guter Geschäftsmann erforderlich. Adr. Z. 519 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Abreise, billig. 3801 Wentworth Ave.

Seltene Gelegenheit! Ein gutes zahlbares Geschäft (Saloon und Boardinghaus) mit 30 gut eingerichteten Zimmern, gegenüber einem der besten Bahnhöfe, billige Lease u. s. w., ist wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Adr. Z. 533 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Billig, kleine Kunden Schrot-Mühle, mit oder ohne Wohnhaus. Nachweisbar gutes Geschäft. M. J. Auw, Druggist, Ora, Ind. dfja

Gutgehende Bäckerei Candy-, Delikatessenstore, Umzugshalber zum Einkaufs-Preis zu verkaufen. 51 Willow Str. dfr

Alleinstehende Frau wünscht Saloon und Boardinghaus zu verkaufen, sehr billig, nicht viel Geld nothwendig. 813 Lincoln Ave. 14dj1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 und 7 Zimmer Flats, Dampfheizung und heißes Wasser, Badezimmer und Laundry. 296 Centre Ave., nahe Taylor Str.

Zu vermiethen: Ein alter Geschäftsplatz. 167 Mohawk Str. dfr

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, billig. 827 N. Hermitage Ave., nahe W. North Ave. dfr

Zu vermiethen: Schönes Flat mit oder ohne Gas, zu sehr mäßigem Preise für den Winter. Kann auf Wunsch in zwei kleinere Wohnungen getheilt werden. 58 Sheffield Ave. 16dj1w

Zu vermiethen: Saloon und Logenhalle. Billig. 725 Elston Ave. 14dej1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. — 126 Winnebago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 365 Wells Str., Store.

Zu vermiethen: 150 E. Ohio Str., großes Frontzimmer für 2 Herren, hell und sauber.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Herr sucht Zimmer zu miethen. Würde Frau M—n ihre Adresse unter B. 710 Abendpost schicken.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$25 kaufen Pferd, Wagen und Geschirr. 975 Milwaukee Ave.

Sprechende Papageien, Kanarien-Sänger, Goldfische und Behälter. Alle passenden Weihnachtsgeschenke, große Auswahl, niedrige Preise. Kämpfers Vogelhandlung, 217 Madison Str., nahe Franklin Str. 30j1m

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 30mj*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 36 Fuß Walnut Counters mit Panel, Drawers und Back. 9 Goethe Str., 2 Treppen.

Zu verkaufen: 4 Pool-Tische, so gut wie neu, billig für Baar, auch auf Zeit, Kegel und Kugeln. 599 Milwaukee Ave. fimo

Storefixtures für Geschäfte jeder Art, größter u. billigster Platz in Chicago. Rosener & Co., 2254 State Str. 14dj1w

Zu verkaufen: Alle Sorten Schweizerwürste nebst feinen Landjägern. Bestellungen frei ins Haus geliefert. A. Rechsteiner, 453 S. Centre Ave. 11dj1m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Haus und Lot mit gutgehendem Grocery-Store sofort billig zu verkaufen. 311 Cortland Str., nahe Milwaukee Ave. Car Barn. 17dj1m

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig eingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malj

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos u. Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon.— In de letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1j*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mj1j

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stace, Zimmer 312 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke La Salle und Madison Str., Chicago. 3jnsa

Geld zu verleihen, 5%. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 Ecke N. Clark und Michigan Str. 15dj1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 13 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14malj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington St., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Rees, Konstable, C. Arnold, Rechtsanwalt. 14nolm

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 4. 2dj1m

Maskenanzüge und Perrücken zu verleihen. Komites erhalten Anzüge frei, für die Erlaubniß Masken auf ihren Bällen zu verkaufen. Wir verkaufen alle Sorten Masken und Trimming, sowie Sterne, Goldbesatz, Schellen, zu Wholesale Preisen. Columbia Theatre, 110 E. Monroe Str. 2dej1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 11d2w

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cents, Dresses $1, Winterüberzieher zu verkaufen. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theater.) 7dj1m

Verlangt: Erfindungen und Ideen zum Ausarbeiten. Reichelt, 1401 Monadnock Gebäude, Chicago. 12dj1m

Der „Internationale Männerchor", die „Wilhelm-Loge Nr 127", Order of Mortal Protection, sowie sämmtliche Turnerbrüder und Freunde sind freundlichst eingeladen, am Sonntag, den 20. Dezember, bei meiner Grand Opening zu erscheinen. Higgins Musikkapelle mit 15 Mann werden Musik liefern. Für einen feinen Lunch und die besten Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll Adam Hoellerich, 893 Blue Island Ave.

Mrs. Margareth wohnt 642 Milwaukee Ave. 27nolm

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wegen Geldverlegenheit muß ich meine neue Nähmaschine verkaufen, sehr billig. Adr. K. 187 Abendpost. 14dj1w

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $125 für ein feines Kimball Upright Piano, an monatliche Abzahlungen, wenn verlangt. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 16dj1w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Bester englischer Sprachunterricht an einzelne Personen oder in kleinen Klassen. Abends $2 monatlich. Tagesunterricht $4. Auch Buchführung, Stenographie und Korrespondenz, Rechnen etc. Anfang am 1. Januar. Nissens Business College, Milwaukee Ave. und Carpenter Str. — 3000 Schüler in vier Jahren. 11dj1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Mann mit $150—$200 als Partner im Meat-Market. Adr. M. 419 Abendpost. dfsu

Partner, um Speiseartikel zu fabriziren, der auf jedem Tisch gebraucht wird. Keine Konkurrenz. Kleines Kapital. U. 262 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten nach den neuesten Methoden schnell und sicher geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 28nolj

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann in mittleren Jahren, mit Grundeigenthum, gutes Heim, wünscht die Bekanntschaft eines guten deutschen Mädchens oder einer Wittwe nicht unter 25 Jahren zu machen, zwecks Heirath. Nur eine Gute braucht sich zu melden. Adr. U. 256 Abendpost.

GRATIS! GRATIS! GRATIS!

Größer und werthvoller als je vorher sind die

Weihnachts-Geschenke

welche die

Populären Schuhhändler

SINSHEIMER BROS.,

209 E. NORTH AVE.,
und 375 BLUE ISLAND AVE.,

verschenken.

Von jetzt bis zum Weihnachts-Tage.

.... Versäumt nicht, vorzusprechen ....

Alle Geschenke werden in den Schaufenstern ausgestellt sein.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Burlington-Linie.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Baltimore & Ohio.

MONON-ROUTE

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

84 LA SALLE STR.,

verkaufen die billigsten

Schiffskarten

über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Havre; ebenfalls nach

Cape Town und Johannesburg,

mit englischen Schnelldampfern jeden Mittwoch und Samstag von New York.

Weihnachts-Geld-Sendungen und Packete

übernehmen zur prompten Beförderung nach überall.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Vollmachten gesetzlich ausgefertigt. Erbschaften eingezogen. Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Oeffentliches Notariat.

Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,

84 LA SALLE STR.

PHILIPP'S 62 So. Clark Str. (Sherman House.)

GENERAL AGENT DER NEUEN NORD-OST-SEE-CANAL-ROUTE, DER BALTISCHEN LINIE, STETTIN-NEW-YORK, UND DER HANSA-LINIE, HAMBURG-ANTWERPEN-MONTREAL

Billets von und nach Deutschland.

Geldsendungen per Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.

Theo. Philipp

62 So. Clark Street. (SHERMAN HOUSE.)

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Siegerin.

Von Hans Hopfen.

(Fortsetzung.)

„Freilich. Darin ist alle Welt einig. Uebertreiben wir nichts. Wenn Dich das Wort reich erschreckt, sagen wir wohlhabend. Aber das bist Du doch. Deine Kolleginnen sagen es jedem unaufgefordert, die Wagnerischen bestätigen es, und Du lebst auch danach . . ."

„Und Du hast es geglaubt?"

„Steif und fest. Warum sollt' ich nicht glauben, was ich sah?"

„Wenn Du vom Gegentheil überzeugt gewesen wärest, hättest Du Dich wohl gar nicht in mich verliebt?"

Bernhart Hüttenbach, der in seiner Liebesfreude bisher noch alle Fragen mit lächelndem Munde beantwortet hatte, stutzte jetzt und sagte mit sanftem Vorwurf: „Aber Lore, warum quälst Du mich mit solchem Inquirieren? Dabei kommt doch nichts heraus als recht überflüssige Gereiztheit . . . Natürlich hätt' ich mich in Dich verliebt, so wie so und unter allen Umständen, aber ich hätte dem Gefühl nicht nachgegebn und die aufkeimende Leidenschaft bemeistert, betäubt, erstickt, was weiß ich. Ein ehrlicher Kerl, der etwas auf sich, seinen Stand und seine Zukunft hält, darf sich nicht in ein braves Mädchen vernarren, das er nicht heirathen kann. Im Anfang läßt sich jedes Gefühl unterdrücken, das, wenn man's nur ein bischen hätschelt, übermächtig wird und dann jedem verspäteten Widerstande trotzt. Nachher ist freilich nicht's zu machen. Aber vorher viel. Alles. Denk Dir, ich war als ganz junger Mensch in eine Erzherzogin verliebt. Was begehrst Du mehr? Esel! sagt' ich zu mir, was sollst Du mit dem Gefühl? Reiß das Unkraut aus, eh's Wurzel schlägt! Und nicht faul und nicht zimperlich gegen mich selbst, legt' ich mich nach der andern Seite in's Geschirr. Nicht mehr hingesehen! Jeden Gedanken an das herrliche Wesen im Aufsteigen bekämpft! Im Anfang kann man das, später nicht. So hab' ich die närrische Anwandlung verritten, verturnt, vertrunken, vertanzt, verarbeitet, was weiß ich . . . Aber nach Wochen war ich wieder frei davon und hatte ein frisches Herz, das zu allem Guten zu gebrauchen war. Hätt' ich von Dir gehört, daß Du arm wärst, wär' ich als ehrlicher Kerl Dir, und wenn Du mir noch so gut gefallen hättest, aus dem Weg gegangen. Ja, lach' nicht, krampfhaft hätt' ich die Augen vor Dir zugemacht, Du süßer Schatz, und wäre Dir weit im Bogen ausgewichen. Denn die Gefahr war allemal groß. Nun sei Gott Dank getrommelt und gepfiffen, daß das nicht nothwendig gewesen ist!"

„Du irrst," sagte Lore mit fester Stimme.

„Worin? Wieso?" fragte Hüttenbach, der jetzt erst bemerkte, daß seinem Liebchen durchaus nicht spaßhaft zu Muth war; er hätte nie geglaubt, daß es so ernst aussehen könnte.

„Ich bin nicht reich."

„Ach geh!"

„Auch nicht wohlhabend. Ich versichere Dich. Mein lieber guter Vater ist Professor an einem königlichen Gymnasium, er hat sein redliches Auskommen, ein mäßiges Gehalt und auch ein kleines, ja ein ganz anständiges Vermögen. Es war gewiß einmal so groß und noch größer, als die Kaution für einen Leutenant sein müßte. Allein, mein Vater hat vier Kinder. Er hält darauf, gebildete Kinder zu haben, die sich mit ihrem Wissen und Können in der Welt forthelfen sollen. Meine Brüder haben studirt. Ein Schwesterlein ist noch daheim. Mich hat man nach Wien zur Marchesi geschickt, weil meine Stimme die theuere Ausbildung zu verlohnen versprach. Papa wollte nicht, daß ich in der Fremde knauserte. ‚Wer eine Stimme in sich ausbilden will,' sagte er, ‚setzt mit seinem Körper zu.' Ich sollte nicht schlecht leben, nicht armselig auftreten, sondern gut wohnen, mich reichlich nähren und mich als das wohlbehütete Kind angesehener Eltern fühlen. Aufwand macht' ich keinen. Ich lebte nur etwas bequemer und gesünder als die meisten andern, die geradezu arm waren. Auf meine äußere Erscheinung gab ich wenig . . . bis vor etlichen Wochen. Zu wenig. Dann änderte sich das . . . frag mich nicht, warum ich's änderte . . . Ich bereu's nicht. Auch in diesem Augenblick nicht. In diesem fürchterlichen Augenblick."

Lore schlug die Hände vor's Gesicht. Ein Strom von Thränen brach aus den zuckenden Lidern und durchnäßte ihre Handschuhe. Die ganze Gestalt zitterte vor Schluchzen.

Hüttenbach war von der überraschenden Erklärung wie vor den Kopf geschlagen. Seinen Zorn kaum bemeisternd, stieß er die Spitze der Säbelscheide mit aller Kraft auf's Pflaster, daß die Funken stoben; unter seinem kleinen Schnauzbart sprühte ein ungarischer Fluch davon, der sehr vernehmbar, aber glücklicherweise nicht verständlich war.

Gleich darauf machte das schluchzende Mädchen ihn wieder zahm. Er konnt' es kaum ertragen, seine Lore weinen zu sehen. Er griff erst mit einem, dann mit beiden Armen nach ihr. Er hielt sie bei den Schultern. Er redete ihr zu. Er zog sie an sich, drückte das thränenüberströmte Gesichtchen an seine Brust und klopfte sanft den schlanken Rücken, über den die Schauer des Schluchzens rannen.

„Weine nicht so, geliebtes Herz. Ich bitte Dich, weine nicht. Es wird, es muß noch alles gut werden. Im Augenblick sieht's ja dumm und trübe genug aus. Zugegeben. Aber müssen wir darum verzagen? Fällt uns nicht ein. Coraggio! Heut in dieser stockfinsteren Nacht scheint unsre Lage ja noch vielmehr trostlos, hoffnungslos . . . aber, wenn's Tag wird, zeigt sich sicher ein Ausweg. Coraggio! Jetzt scheinen wir gefangen, bei Licht werden wir uns schon heraushauen, wir zwei! Nur nicht den Muth, nur nicht die Hoffnung verlieren!"

So redete Hüttenbach emsig darauf los. Um so emsiger, als er anfangs selber nicht an seine Trostesworte glaubte und doch das Bedürfniß fühlte, sie und sich selbst zu überzeugen.

Es mußte Rath geschaffen werden, also mußte man auch an dessen Möglichkeit glauben.

Was seinen Worten nicht gelang, gelang dem sänftigenden Einfluß seiner liebevollen Nähe. Als ihm nichts mehr einfiel, küßte er Loren in einem fort auf den Scheitel, davon das lockere Hütchen in den Nacken rutschte.

Sie sah empor und lächelte unter Thränen.

„Wollen wir uns doch behalten?"

„Ewig!" sprach er und riß sie stürmisch an sein Herz.

„O weh!" rief Lore plötzlich.

„Was hast Du denn?"

„Du drückst mir das Auge so fest an Deinen Orden. Es thut mir weh."

„An was für einen Orden? Ich besitze ja leider keinen."

„Was ist dann das blanke Ding da?"

„Das ist eine Erinnerungsmedaille, die Se. Majestät der Kaiser allen Offizieren, die vor dem Feinde gedient haben, an dem Tage verliehen hat, als er fünfundzwanzig Jahr unser Kriegsherr gewesen ist. Er trägt sie wie wir.... Anno 1878 wurde sie auch den Offizieren der Occupationsarmee in Bosnien gewährt. So kam auch ich dazu. . . . Und das Ding hat Dir weh gethan? Wie ungeschickt ich bin."

„Es war wohl mehr der Schreck, als ich das kühle Metall am offenen Auge spürte. Es ist schon vorbei."

Sie wischte sich mit ihrem Tüchlein die Wimpern aus, derweilen er zu grübeln anfing, ob nicht schon heute Hilfe sichtbar wäre. Man mußte doch alles durchsprechen, um zu wissen, worauf man zählen durfte, worauf nicht.

„Du glaubst also nicht, daß in Deiner Familie das Nothwendige leicht aufzubringen sei?"

„Nicht leicht und nicht schwer. Bedenke doch! Nimm einmal an, mein Papa besäß' ungefähr fünfzig- bis sechzigtausend Mark im Vermögen. Nicht jeder Schulmeister hat ein solches. . . ."

Der Leutenant unterbrach sie mit einem Seufzer: „Hätt' ich sie nur und Dich dazu, ich wollte gern Schullehrer sein und bleiben mein Lebenlang . . . das heißt Militärschullehrer, in der Kriegsakademie, in der Equitation oder so wo."

„Ja, ja," sagte Lore, „doch nun theile diese sechzigtausend mit fünf. Meine Brüder haben ihr Fünftel, wie man in Württemberg sagt, ‚verstudirt'. Ich das meinige zum größeren Theil auch schon. Was übrig bleibt, wird gerade noch auf eine bescheidene Aussteuer draufgehen. Die andern zwei Fünftel, das Erbtheil meiner Schwester und der Nothgroschen für meines Vaters alte Tage, sind doch unantastbar und gäben noch lange nicht die Kautionssumme. Hast denn Du Niemand?"

Hüttenbach besann sich ein Weilchen, dann war er froh, daß ihm wirklich etwas einfiel. „Eine alte Tante hab' ich, eine Oberstenwittwe. Die wird vielleicht Rath schaffen. Ich hab' mich lange nicht um sie gekümmert. Ich will mich aber gleich morgen auf Erbschleicherei legen. Und das wie! Ach, Mädel, was will ich nicht thun, wenn's Dich zu erringen nützt! Alles, alles, aber mein mußt Du werden. Ja, das mußt Du!"

Er preßte sie wieder an sich, diesmal vorsichtigerweise mehr auf der rechten Seite. Lore hätte zwar wieder beinahe laut aufgeschrieen, denn er drückte sie im Liebestrost so heftig, daß sie meinte, ein paar Knöchlein oder Rippen brächen entzwei, aber die schmerzhafte Heftigkeit that ihr wohl, und als er sie aus der straffen Umarmung entließ, athmete sie lächelnd auf und schied besänftigter von ihm, als sie kurz vorher noch für möglich gehalten hätte.

Doch geschieden mußt' es sein.

Sie bat ihn, sie zu verlassen, ehe der Hausmeister, nach Wiener Sitte, die Thüre von innen aufzuschließen kam. Und während sie wartete, bis der mühsam aus dem Schlummer emporgeklingelte Thorwart im Flur heranschlich, horchte sie mit verhaltenem Athem, wie Hüttenbachs Pallasch auf dem Steinpflaster wiederklang, immer ferner, immer leiser in der schlafenden Nacht. Ihr war, als sollte sie ihn zurückrufen, zurückschreien, sonst sehe sie ihn nicht wieder. Aber drinnen torkelte und tastete bereits der schlaftrunkene Pförtner am Schlüsselloch herum. So horchte sie noch einmal und hörte kaum noch den Säbel rasseln. Und das that ihr so leid, daß ihr alsbald wieder die Thränen in die Augen drangen. Gerade, daß sie sie noch so lange zurückhalten konnte, bis ihr der Hausmeister den kleinen Handleuchter gereicht und den Kerzenstummel darauf angezündet hatte.

Was alles hatte dieser Tg ihr nicht gebracht, und in solcher Nacht sollt' eins noch schlafen!

Es ward freilich nicht viel mit dem Schlafen, nicht in dieser und auch nicht in den folgenden Nächten.

Die beiden Liebesleute zerquälten sich den Kopf, um hilfreiche Gedanken auszugrübeln. Sie förderten aber nichts zuTage, was nicht alsbald sich als trügerisch erwies.

(Fortsetzung folgt.)

Die Ernährung der grünen Pflanze.

Einem Vortrage, den Prof. Molisch, Vorstand des pflanzenphysiologischen Instituts an der deutschen Universität zu Prag, vor dem Kaufmännischen Verein zu Reichenberg gehalten hat, entnehmen wir folgende Ausführungen. Es ist eine gesetzmäßige Erscheinung, daß jede Pflanze, und das gilt von jedem lebenden Wesen, bei der Verbrennung eine gewisse Menge von Asche zurückläßt. Wenn man eine Blüthe, eine Wurzel, einen Stengel, Früchte oder Blätter verbrennt, bleibt Asche zurück. Auch wenn man die Organe und Gewebe in ihren Zellen zerlegt und diese verascht, bleiben Substanzen zurück. Stehen aber dem Experimentator diese Zellen zur Verfügung? Das ist der Fall. Allbekannt ist die Hefe, eine Kultur des Hefepilzes. Diesen Pilz kann man sich in großer Menge verschaffen und durch seine Veraschung erhält man unverbrennbare Substanzen. Auch eine andere Zelle kann man haben, das sogenannte Schwefelpulver, den Blüthenstaub von Kiefer und Föhre, der im Frühjahr durch jeden Luftzug verstreut wird. Jedes Theilchen einer Pflanze ist von mineralischen Substanzen durchdrungen, und wenn man den Organismus verascht, bleiben diese zurück. Da diese Erscheinung eine gesetzmäßige ist, erhebt sich die Frage, ob diese Substanzen für die Pflanze unentbehrlich sind. Liebig hat im Beginn der 40er Jahre den bedeutenden Satz ausgesprochen, daß die grüne Pflanze von Aschensubstanzen lebt, und stellte dadurch der Humustheorie die Mineraltheorie entgegen. Der Beweis für seine Behauptung wurde im Jahre 1841 erbracht, und zwar durch eine Preisaufgabe, welche die Frage stellte, ob die anorganischen Elemente in der Pflanzenasche auch dann sich finden, wenn sie diese nicht braucht, und ob jene Elemente für diese unbedingt nothwendig sind. Diese Aufgabe wurde von den Apothekern Wimman und Polstorf in bejahendem Sinne gelöst. Die Fortschritte auf dem Gebiete der Botanik haben uns von einem Vorurtheil befreit, in dem die beiden Experimentatoren steckten. Es stellte sich nämlich heraus, daß sich die grüne Pflanze auch im Wasser entwickeln kann, dem eine Menge gewisser Substanzen zugesetzt ist. Zuerst sei nun die Zusammensetzung einer solchen Wassermethode angeführt. Man nimmt auf 1 Liter Wasser 1 Gramm salpetersauren Kalk, ¼ Gramm Chlorkalium, ¼ Gramm schwefelsaure Magnesia, ¼ Gramm Kaliumphosphat und eine Spur Eisenvitriol. In dieser Flüssigkeit gedeihen alle Landpflanzen ganz prächtig. Die Wasserkulturversuche lehren uns, daß die Pflanze die Kunst versteht, mit Wenigem auszukommen. Aus den ihr beigegebenen Stoffen erzeugt sie rund 1000 andere. Sie lehren ferner, welche Elemente die Pflanze braucht. Es sind Kohlenstoff, Sauerstoff und Stickstoff, Schwefel, Kalium, Calcium, Phosphor, Magnesium und Eisen. Wir sehen ferner, daß die Pflanze zugrunde geht, wenn ein Element der Lösung fehlt. Entzieht man ihr z. B. den Kalk, so verglasen die Stengel und die Pflanze verfault. Lassen wir das Eisen weg, so tritt die sogen. Chlorose auf, die Blätter werden gelb und später weiß; durch Eisenzufuhr wird die Krankheit gehoben. Ja, noch mehr, wenn man diese kranken Blätter mit einer Eisenvitriollösung in Form eines Buchstabens überstreicht, so ergrünen die Blätter in Form des Buchstabens. Wir sehen hierin eine Aehnlichkeit zwischen Pflanzen und Mensch insofern, als auch bei letzterem der Eisengehalt im Blute durch Eisenzufuhr erhöht wird. Eine zweite Krankheit zeigt sich darin, daß die Blätter scheckig werden, wie wir es oft in Parkanlagen beobachten können. Diese Krankheit, deren Ursache wir nicht kennen, hat mit der Chlorose nichts zu thun. Erwähnenswerth ist noch die sog. Vergeilung der Pflanzen. Wenn wir z. B. Bohnen im Finstern ziehen, so bemerken wir eine ungewöhnliche Stengelentwickelung, während die Blätter verkümmern und kein Chlorophyll enthalten. Durch Einwirkung von Jod können wir in jeder Pflanze Stärke nachweisen, bei deren Bildung namentlich das Chlorophyll und die Einwirkung des Sonnenlichts betheiligt ist. Die Pflanze nimmt ihre Nährsubstanzen aus der besprochenen Lösung, zum Theil auch aus der atmosphärischen Luft, hier vornehmlich die Kohlensäure. Sie lebt also sozusagen von Luft, was wir von uns nicht sagen können. Wir brauchen organische Substanzen, und diese erzeugt die Pflanze und führt sie uns unmittelbar oder mittelbar zu. Wir sehen also, daß eine merkwürdige Beziehung zwischen Pflanze und Lebewesen überhaupt besteht, und man sagt nicht zu wenig, wenn man behauptet, daß, wenn aus irgend einem Grunde die Pflanzen von unserem Planeten verschwänden, damit das Todesurtheil über alle Lebewesen gesprochen wäre.

Einer, der Alles weiß.

In der Absicht, seinem alten Vaterlande zu nützen, schreibt ein seltsamer Kauz, der jetzt in Estero, Florida, lebt, an das „B. Tgbl." einen seltsamen Brief. „The Koreshan Unity" ist am Kopf des Bogens gedruckt, und die Anrede lautet: „An dem Herrn Redakteur". Der Absender kündigt die Uebersendung einiger Nummern der schnurrigen Koreshan Unity-Zeitschrift an und schließt seinen Brief mit folgenden Sätzen:

„Das Titelblatt trägt das Bildniß des größten Denkers (Scientist) der Erde! Der alle Fragen den die gelehrte Welt beantwortet wissen möchte beantworten kann und der da frägte und Niemand auf der Erde kann die Antwort zur Befriedigung geben! Hier will ich schweigen! Sollten Sie geehrter Herr mehr zu wissen wünschen der großen sich hier entfaltenden Sachen? Ich bin erböthig, Ihnen das Nähere mitzutheilen, und hoffe, so meinem alten Vaterlande zu nützen."

Trotz dieser vielsagenden Offerte, bemerkt das „B. T." dazu, haben wir dem gefälligen Mann keine Fragen vorgelegt, denn wir wollen ihm Zeit lassen, vorher die Fragen der deutschen Sprache und Grammatik zu lösen.

Das ist so.

Wenn wir wissen, welches der beste Artikel ist, so ist es das Beste, ihn zu kaufen und zu gebrauchen. Es ist in jeder Apotheke zu haben.

St. Jakobs Oel

die große Medizin für Schmerzen, die beste bekannte Kur für

Verrenkungen, Quetschungen, Steifheit und Empfindlichkeit.

Da es das Beste ist, warum es nicht als das beste gebrauchen?

Es ist eine sichere Kur, eine prompte Kur, eine dauernde Kur.

Wenn das Garn,

welches Sie kaufen, ein Ticket enthält markirt

"Fleisher's"

dann ist es das Beste.

Jedes Pfund enthält ein Drittel mehr Garn denn irgend ein anderes Fabrikat; es ist von der besten Qualität und dauerhafter.

Jedes Knäuel enthält eine Tasche; für vier derselben nebst 7 Cts. für Postporto erhält man ein werthvolles Buch über Strickkunst. Adressire:

FLEISHER'S WORSTED WORKS, PHILADELPHIA.

Tausende siechen dahin!

Glaubt Ihr, daß durch irgend eine mysteriöse Vorsehung Ihr vor

* * * dem Geschick * * *

bewahrt bleiben werdet, das Jeden erwartet, der eine Erkältung vernachläßigt? Wißt Ihr nicht, daß Tausende im ganzen Lande dahinsiechen, weil sie, sobald sie von einer

.... leichten Erkältung ....

oder anderen bronchialen Leiden befallen wurden, nicht sofort das alte und von Allen allgemein anerkannte Heilmittel

Hale's Honey of Horehound and Tar

gebrauchten, das sichere Heilung verschafft, wo die leichteste Hinneigung zur

* * Schwindsucht * *

vorliegt. Erinnert Euch, daß dieses erprobte und zuverlässige Präventiv für Husten und Erkältung bei allen Apothekern zu haben ist.

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider,

fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten &c.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 State Str., Zweiter Floor. Abends offen.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office: Eldredge B Näh-Maschine, 275 Wabash Av.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren von Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Lest die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

... Schreibt dies aus. ...

Brüche.

RUPTURE

Wasser-Doctor (Doktor Graham)

Achtet auf Eure Kinder.

Madsen's Institute,

Schillergebäude, 9. Stock.

... Frei für ...

Rheumatismusleidende.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, schreiben Sie mir ... John A. Smith, Milwaukee, Wis., Dept. Z.

Wichtig für Männer und Frauen!

Borsch Optiker, 103 E. ADAMS STR.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Frei für leidende Frauen.

Keine Kur Keine Zahlung

DR. KEAN Spezialist.

N. WATRY, Optiker.

WATRY

Send your name for a Souvenir of the Works of Eugene Field,

FIELD FLOWERS

The Eugene Field Monument Souvenir

The most beautiful Art Production of the century. "A small bunch of the most fragrant of blossoms gathered from the broad acres of Eugene Field's Farm of Love." Contains a selection of the most beautiful of the poems of Eugene Field. ... Eugene Field Monument Souvenir Fund.

Besorgt Eure Einkäufe jetzt vor dem großen Andrang.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

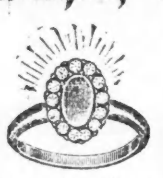
Offen jeden Abend bis Weihnachten.

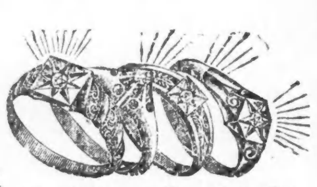
Die Zeit drängt uns—Gewinne außer Acht gelassen—nur 6 Tage um das Lager zu räumen. Am 28. Dez. werden unsere alten Gebäude niedergerissen—Stücke von Acker Größe müssen geräumt werden.

Erstaunliche Verschleuderung. Feiertags-Waaren unbarmherzig reduzirt um große Verkäufe zu erzwingen.

Schmucksachen, Toilette-Artikel.

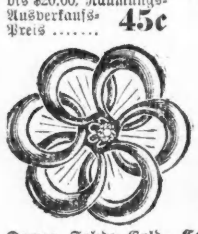
Massiv goldene Ohrringe, farbiger Stein umgeben von Brillanten, werth $3.50, Räumungs-Verkaufspreis **$2.25**


Massiv goldene Damen-Ringe, Türkise, Sapphir, Emerald oder Ruby, umgeben von echten Diamanten, gewöhnlicher Preis $10, Räumungs-Verkaufspreis....... **$7.50**


Extra schwere massiv goldene Damen-Ringe, mit echten Diamanten eingesetzt, nicht „Rose" Diamanten, sondern geschliffene Steine, u. billig zu $6.............. **$3.50**

Schöne Gold platt. Enamel Initial-Link-Knöpfe, kostet $1.00, andere aufwärts bis $20.00, Räumungs-Ausverkaufs-Preis....... **45c**

Solide gold. Kinder-Ringe Set mit drei Steinen, werth $1.25, andere von 25c bis $25, Räumungs-Ausverkaufs-Preis **75c**


Damen Solide Gold-Brochen, Roman Finish, mit echte Cutdiamant Center, regulärer Preis $8.50, and. aufw. bis $150...... **$5.95**

Cut Glas-Mucilage-Flasche, werth $1.50.... **95c**

Hübsch gravirtes vergoldetes Uhrgehäuse für Damen, garantirt für 15 Jahre, mit gutem Elgin Uhrwerk, hübsche Taschenuhren, werth $18, andere bis zu $100.... **$12.00**

Solide silberne Chatelaine-Uhren, mit Schweizer-Werk, gute Zeitgeber, gew. Preis $3.50, andere aufwärts bis $25. **$2.05**

Auswahl von zwanzig Sorten von $3, $4 und $5 Frucht-Teller, alle hübsche Muster, mit expensive Bowls, Auswahl für **$1.95**

Silberplattirtes Toiletten-Set, aus 3 Stücke bestehend, hübsch gepreßt, werth $1.50, Räumungs-Verkaufs-preis.................. **98c**

Männer-Lockets, beste Qualität, goldgefüllt, werth $2, jetzt....... **$1**

Kinder-Tasse, silberplattirt, mit hübschen Eingravirungen, werth 45c, **25c.**

Massiv goldene Initial Ringe für Herren, extra schwer, alle Initialien Onyx-Rückseite, erhabene goldene Buchstaben, gewöhnlicher Preis $5.75, **$4.50**

Extra große, prachtvoll dekorirte Porzellan-Uhr, mit Gold getrimmt, Porzellan Dial, feines New Haven Werk, eine $10 Uhr für **$6.95**

Extra große Size Quadruple Plate Whisk, werth $1.00, **50c**

Opern-Gläser, in Oriental und weißen Perlen, mit goldplattirten Rändern u. Gläser der besten Qualität, werth $4.00, **$1.98.**

Taschentücher und Halstücher.

Vier große Partien Taschentücher zu

5c, 10c, 15c und 25c.

Seht sie! Nichts in der Stadt kommt ihnen gleich.

25 Façons von Taschentüchern für Kinder, Damen und Männer, einfache weiße, mit Trauerrand und fancy Borten, hohlgesäumt, werth 10c.................................. **5c**

30 Façons Damen-, Kinder- u. Männer-Taschentücher, in fancy Seide, Swiß und Irish Spitzen, einfach weiß, fancy durchstochen u. Monograme, ganze Buchst., einf. weiß, gesäumt u. durchstochen, werth 15c.......... **10c**

25 Façons Damen-, Kinder- u. Männer-Taschentücher, sind lauter rein-leinene Waaren einfach weiß, feine Mourning, feine Swiß Embroidered, spitzenbesetzt, fein seidebestickt und gezackt, ebenso Monogramme, sehr große Varietäten, viele 25c.................. **15c**

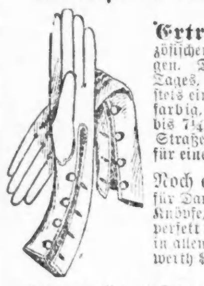
20 Style von schönen wollenen Mufflers, große Nummern, werth 35c reduzirt auf...................... **25c**

100 Sorten von Taschentücher für Damen, Kinder und Herren, reine Leinen, gesäumt und hohlgesäumt, hübsche Swiß und handbestickte Spitzen-Kanten, Fancy Rand, Initialen, sowohl Leinen u. Seide, hübsche seidebestickte, große seidene hohlgesäumte, eingefaßte Taschentücher, alle werth 35c und 40c.............................. **25c**

75c seidene und wollene Halstücher, in dunklen Farben und Brocaded weiß und schwarz, ganz Seide—Räumungs-Verkaufs-Preis.............................. **50c**

$1.00 schwere brocadirte Seide-Mufflers, in den neuesten Effekten und Farben, große Sorten—Ausverk.-Preis..... **75c**

Erstaunliche Handschuh-Werthe.



Extra speziell—Der größte Bargain, der je offerirt wurde in echten französischen Glace-Handschuhen, einfache und bestickte Rückseite, 5 und 7 Haken und 4-Knöpfe Längen. Dieselben bestehen aus den besten Marken der Welt heutigen Tages, sie haben alle den berühmten Cinze Patent-Daumen, welcher stets ein gutes Passen versichert, in allen Farben, schwarz, braun, lohfarbig, ochsenblut, neugrün und marineblau, in allen Größen von 5½ bis 7¼—ebenfalls eine Auswahl von schweren pique-genähten Straßen-Handschuhen, werth von $1.75 bis $2.25 das Paar für einen Preis.............................. **$1.25**

Noch ein großer Bargain in **feinen Glace-Handschuhen** für Damen, mit bestickter Rückseite, 1 oder 3 Reihen Pique-Naht und vier Knöpfe, alle herrschenden Schattirungen und schwarz, — perfekt passend in allen Größen, von 5½ bis 7½ — werth $1.25.............................. **75c**

Glace-Handschuhe für Kinder—Extra feine Qualität— 4-knöpfige Glace-Handschuhe, in heller und mittlerer Lohfarbe, Schiefer und Modes — Größen 4½ und 5—für Kinder 5 bis zu 7 Jahren alt -- werth 85c — Räumungs-Verkaufs-Preis.............................. **25c**

Wollene Damen-Mittens, gemacht aus feine Saxony, Double, und mit fancy Openwork hinten, werth $35.............. **25c**

Seidene wollengef. Damen-Mittens— fancy bestickter Rückseite, werth 75c.................. **50c**

Schuhe verschleudert!

Wir kauften das gesammte Lager von

Männer-Schuhen von dem

Putnam Schuh Dept.

Ecke State und Quincy Straße

Zu 65c am Dollar.

Jedes Paar enthält „The Putnam" Handelsmarke mit dem Verkaufspreis in deutlichen Zahlen—nachstehend sind diese Preise, für welche The Putnam dieselben verkauft und wofür wir sie morgen verkaufen werden.

Alles feine Waare gemacht für feine Kundschaft.

The Putnam Schuh-Dept.	$5.00 Männer-Schuhe zu . . .	$2.85
The Putnam Schuh-Dept.	$3.50 und $4 Männer-Schuhe zu .	$2.35
The Putnam Schuh-Dept.	$2.50 und $3 Männer-Schuhe zu .	$1.65
The Putnam Schuh-Dept.	$2.00 Männer-Schuhe zu . . .	$1.35
The Putnam Schuh-Dept.	$1.50 und $1.90 Knaben-Schuhe zu	$1.15
The Putnam Schuh-Dept.	$1.50 Slippers zu	95c

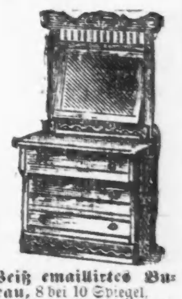
Hauptquartier für Spielsachen.

Eiserner Train—mit 2 Passagierwagen, wie Abbild., 28 Zoll fein emaillirt in Farben—regulärer Preis $1.00.............. **59c**
Andere bis zu $4.50.

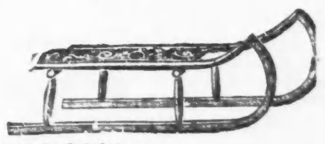
Puppen-Haus — mit 2 Zimmern, wie Abbild., 17 Zoll breit, 17 Zoll hoch, hübsch gemacht, reg. Preis $1 .... **48c**
Andere bis zu $15.

Puppenwagen aus Weidengeflecht — langer Griff, 6-zöll. Räder.............. **19c**
Andere bis zu $8.50.

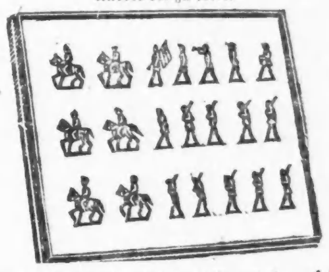
Nest of Blocks — 5 fein lithographirte Blocks, nested, werth 25c......... **15c**

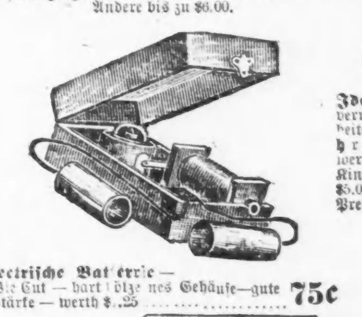

Weiß emaillirtes Bureau, 8 bei 10 Spiegel, hübsch polirt, stark gemacht, werth $1.75.......... **$1.39**
Andere bis zu $5.

Haar-Pferd und Milch-Wagen — wie Abbildung, eiserne Räder und Achsen, stark gemacht, große Sorte, regulärer Preis $1.25.................. **75c**
Andere bis zu $5.00.


Hartholz-Schlitten— Angestrichenes Obertheil—stark und schnell laufend, große Sorte.................. **18c**
Andere bis zu $6.00.

Ideal Nähmaschine, verrichtet alle einf. Näharbeiten—Trittbrett kann höher od. niedriger geschraubt werden, je nach Größe des Kindes—reg. Preis $5.00— Preis......... **$1.45**


Pewter-Soldaten — 9 Infanterie- und 6 Cavallerie-Soldaten—in Schachteln—werth 25c **15c**
Andere Sets aufwärts bis $1.50.


Electrische Batterie — Wie Cut — hartholzenes Gehäuse—gute Stärke — werth $1.25.................. **75c**

Schiebkarren— Lange Griffe, Block-Räder, hübsch gemalt.............. **15c**
Andere bis zu $3.50.

Magic Laterne, mit 10 Slides — jedes Stück garantirt zu arbeiten, extra feine Linsen, überall für $1 verkauft... **48c**
Andere zu $5.

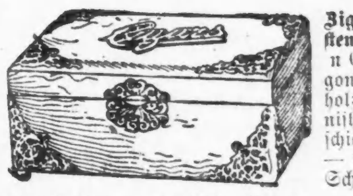
Porzellan-Thee-Sets, sehr groß, enthält 6 Tassen, 6 Untertasse u. 24 Kuchenteller u. 6 Teller, hübsch bemalt, reg. Preis $1.............. **48c**

Black Board, wie Abbildung, drehbare Seiten, Gestell aus weißem Holz, gut gemacht— werth 39c........ **25c**
Andere bis zu $5.50.

Raucher-Artikel, Spazierstöcke.

Echte franz. Brier-Pfeifen der feinsten Qualität, mit Sterling Silber oder Rolled Gold plattirten Beschlägen, wie Abbildung, 2½zöll. echtes Bernstein-Mundstück, werth bis $3.50.............. **$2.45**
Andere Pfeifen von 15c bis $12.00.

Echte Block Meerschaum-Pfeife, mit 2½zöll. echtem Bernstein-Mundstück, fancy Façons, in Plüsch gefütterten Leder bezogenen Etuis, Pfeifen werth bis $4.00 herabgesetzt auf.............. **$2.75**
Andere Pfeifen von $1.50 bis $18.00.

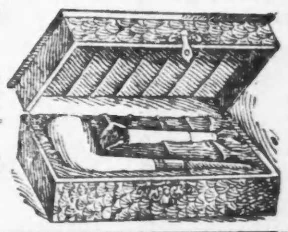

Zigarren-Moisteners jeder Art, in Eiche, Mahagony und Ebenholz, Cabinet finished, alle verschiedenen Muster — mit gutem Schloß, Raum für 50 Zigarren, in Zink gefütterter Kiste, werth $2, herabgesetzt auf........ **$1.22**
und aufwärts bis $12.00.

Eine wunderbare Offerte in Spazierstöcken für Männer, 500 Spazierstöcke, wie Abbildung, und in anderen ebenso hübschen Mustern, in hochfeinen, polirten, gebrannten Elfenbein-Imitationen, mit Sterling Silber beschlagen, Congo- u. Weichsel-Spazierstöcke, niemals verkauft unter $5— Ausverkaufs-Preis............ **$1.19**

Echte Meerschaum Zigarrenhalter, mit echter Bernstein Mundspitze, ganz Plüsch gefüttert, mit Leder überzogenes Etui, immer verkauft zu 75c, reduzirt zu.............. **45c**
Andere bis zu $5.00.

Importirte deutsche Porzellan-Pfeifen, verzierter Pfeifenkopf, Kirschholz Rohr, Gummi Tipped, billig zu 50c.............................. **18c**
Andere mit biegsamen Stems und Hornverzierungen, bis zu $5.00.

Rauch-Stands und -Tische, gemacht von Hartholz, Walnut Finish stark gemacht, werth $1.50....... **95c**
Andere bis zu $8.50.


Rauch-Sets, in Celluloid Etuis, enthaltend ausgezeichnete Imitation Meerschaum-Pfeifen- und Cigarretten-Halter, gut werth 85c, herabgesetzt zu.............. **47c**
Andere Sets von $1.00 bis $7.00.

Geschenke für Herren.

Feine Feiertags-Halstrachten für Männer— Feine vom elegantesten Lager neuer Puff Ties für Männer, in den neuesten Effekten der improved Seide und Satins, die neuen, Nobby Lap Moden, jeder Tie in einer fancy Schachtel, gewöhnlich zu 75c u. $1.00 verkauft, herabgesetzt auf........ **50c**

Hochfeine Halstrachten für Männer — Gemacht aus feiner importirter Seide und Satin, das feinste Lager der Saison — Tecks, 4-in-Hands, Band Bows und String Ties, von den besten Fabrikanten, neueste Muster-Façons, in einer fancy Schachtel, Haberdashers Preis 75c, herabgesetzt auf.... **45c**

Extra feine Halstrachten für Männer—Niemals wurden solche Werthe offerirt. Feine import. Novitäten Seide und Satins, aufgemacht in Tecks, 4-in-Hands, Band Bows und String Ties, fast jedes denkbare Façon, ein nicht zu übertreffender Werth, große 50c Werthe, jeder von diesen—herabgesetzt zu.............................. **25c**

Feine Dogskin-Handschuhe für Männer — Alle doppelt genäht, Patent-Daumen, Dent's verbesserter Schnitt, Imperial Points, $1.50 ist der reguläre Preis, herabgesetzt auf.............................. **$1.00**

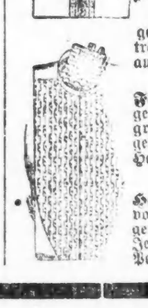
Neue Patent Männer-Handschuhe, — außen gesäumt, Paris improved Daumen, in neuen Tan und Maroon Farben, lange und kurze Finger. Werth $2.00.............................. **$1.35**

Mocha Männer-Handschuhe, Fleece gefüttert, neue Farben, gut genäht, und ein schön aussehender Handschuh Werth 75c.............................. **50c**

Nachthemden für Herren— 1000 Dtzd. feine Herren-Nachthemden, müssen verkauft werden, seide-getrimmte Front, Taschen, Kragen und Cuffs, einer der bestbekannten Musline, volle Länge und recht gemacht, werth $1.00, reduzirt auf.............. **69c**

Satin-Hosenträger für Herren — Seide-gestickt, goldgelbe Schnallen, elastische Bandenden, in fancy Glasschachtel per Paar, ein excellentes Weihnachtsgeschenk, werth $1.00, reduzirt auf.............. **69c**

Fein gestickte schwere Satin-Hosenträger für Herren — Goldgelbe Trimmings, als auch in einfachen Farben, feinest gearbeitete und gefinishte $1.50 Hosenträger — reduzirt auf.............................. **$1.00**


Fancy Busen Männerhemden, weiß, gut gemacht, doppelt genäht, extra Qualit. Muslin, großes Assortement von Mustern, Hemden gewöhnlich verkauft 75c. Herabgesetzt zu.............................. **39c**

Halb Wollene Männer Strümpfe, Ein Dtzd. von diesen ganz gesäumten, natur- und kameelhaar, gerippte halblange Strümpfe, werden Jedermann gefallen, wirklicher Werth 25c Per Paar.............................. **13c**

Große Herabsetzung in Kleidern.

Dieses Gebäude wird zuerst niedergerissen. Wir bringen riesige Opfer um das große Lager zu reduziren.

Männer-Anzüge— Doppelbrüstige schwarze Cheviots, garantirt nicht zu verschießen oder abzufärben, gut gemacht und garnirt, stattliche, dauerhafte Anzüge, für die Ihr gewöhnt seid $9.00 zu bezahlen, reduzirt auf.............................. **$5.50**

Männer-Anzüge— $18 und $20 Anzüge für $10.50 — es klingt sonderbar, aber wenn Ihr diese feinen doppelbrüstigen und einfachen Anzüge aus schottischen Waaren, unfinished Worsteds und gemischten Cheviots seht, seid Ihr überzeugt; heute die besten und dauerhaftesten Waaren auf unsern Counters, fein gearbeitet und garnirt, alle gehen morgen zu.............................. **$10.50**

Schneidergemachte Männer-Hosen—300 Paar durchweg reinwollene schottische Tweeds und Cassimeres, jedes Paar schneidergemacht, sowohl modische wie dauerhafte Beinkleider—nicht Hosen—wie Ihr sie bei $10-Anzügen findet, reduzirt auf.......... **$1.98**

Männer-Ueberzieher—Schwere warme Chinchilla, Schnitt: einbrüstige Flyfront, mit Sammetkragen, ausgezeichnet erscheinende Kleidungsstücke, gut und warm, positiv der niedrigste Preis, der für die gleiche Qualität Waaren je notirt wurde, morgen $7 Ueberzieher.............. **$3.48**

Männer-Ueberzieher—$18.00 für $12.50 — Satin Tops, Clay Worsted gefütterte Kerseys — ungefähr 50 davon — Kleidungsstücke, die sich gut tragen und welche den Vergleich mit feinster Kunden-Arbeit glänzend aushalten — reduzirt auf.............................. **$12.50**

Rauch-Jackets.

Importirte Scotch Cheviot Rauch-Jackets für Herren, mit reicher Schnur garnirt, ebenso wirklich ganzwollene Garnet und tief blaue Tricots, garantirt echtfarbig, und fein geschneidert, u. nicht zu haben unter $5—Räumungs-Verkaufs-Preis....... **$3.95**

$10 Fancy Scotch Mischungen für Herren, Two-Toned Velour, Cassimere und English Corduroy Rauch-Jackets, elegant gemacht und garnirt, zu unter dem Kostenpreise.......... **$6.95**

$12.50 Rauch-Jackets für Herren, die feinsten importirten Kerseys, mit reicher Atlas- und Seiden-Schnur garnirt, keine feinere Arbeit produzirt, ein wirkliches Ersparniß von $3.00 an jedem Jacket — Räumungs-Verkaufs-Preis.............................. **$9.50**

Knaben-Anzüge — Alter 3 bis 16, Reefer-Mode, reich garnirt, schottische Stoffe, frei von Shoddy oder Baumwolle, perfekt passend, Auswahl von verschiedenen Mustern, $6.00 Werthe......... **$3.48**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben— Alter 13 bis 19, Englisch Clay Diagonals, Worsteds, schwarzer Thibet, Cheviots und elegante schottische Stoffe, in kleinen Checks und Brocken Plaids, werth bis zu $14 **$8.98**

Knaben-Ueberzieher — Alter 13 bis 19, 200 Coats, alle müssen geräumt werden, Chinchillas, schottische Stoffe und glatte Meltons, Brocken Lines, alle Größen, einige $10 u. $12 Coats, alle reduzirt zu.. **$5.00**

Feiertags Slippers.

Wir zeigen die größte Auswahl von Slippers in Chicago—zu Ausräumungs-Verkaufs-Preisen, welche die größte Ersparniß bedeuten!

Seidengestickte Sammt-Slippers für Männer — mit Patentleder eingebunden — vortreffliche Qualität— werth $1.00.................. **47c**

Hand-gemachte Slippers für kleine Knaben—mit Chamois gefüttert, in lohfarbig und schwarz — werth $1.25 — herabgesetzt auf.................. **75c**

Patent-Leder Oxfords für Männer — Hand gemachte Oxfords — keine besseren zu $2.50 —heruntergesetzt auf........ **$1.50**

Handgemachte Opera Schnitt Slippers für Männer — in braun, weinfarbig und schwarz — vollkommen mit Kid gefüttert—mit Patentleder-Band, billig zu $2.50 — herabgesetzt auf.... **$1.75**

Braune Seal Opera Schnitt Slippers für Männer — Kid gefüttert — Patent-Leder Band und handgemacht — ein $3.00 Bargain.......... **$1.75**

Beste Vici Kid für Männer— handgemachte Romeos — elastische Seiten — immer verkauft für $3.00.............. **$2.50**

Cameras.

Cameras— The Buckeye Special— nimmt ein 3½-zöll. Quadrat-Bild— lederbezog. Kasten —Zeit und Augenblicks-Abschluß— vortreffliche Sicht—mit voller Ausrüstung zum Drucken u. Entwickeln, $10 Werth **$6.85**

Cameras.
Die echte Bo Peep Folding Camera — nimmt ein 4 bei 5 Bild — gute Linsen — Zeit- und Augenblicks-Aufnahmen—Rise und Falling Front, Swing Back—gemacht von Mahagony, mit Messing-Beschlag — $15.00 Auswahl................ **$9.95**

Solio Toning Solution, 10 Unzenflasche, werth 50c..............	22c
Solio-Papier—4 bei 5 und 3½ bei 3½— werth 15c..............	7c
Hypo—regulärer Preis 10c per Pfd.— per Pfd..............	2¾c
Mounts—4-5 fancy Maroon schräge vergoldete Kanten—reg. Preis 15c. Dtzd.....	7¾c
Paste—Higgins bester, 3 Unzen-Flasche— werth 25c..............	15c
Papier—4x5 Blaudruck—werth 10c— Dtzd..............	8c

Bicycles.

$100 Hare Bicycles, $25.00.

Die berühmten Hare Bicycles, gemacht von der A. R. March Manufacturing Company....... **$25**

Diese Bicycles wurden während der ganzen Saison für $100.00 verkauft und wurden berühmt durch das ganze Land. Jedermann, der Zweiräder benutzt, kennt die Vortheile desselben. Wir verkaufen morgen diese $100.00 Bicycles für **$25**, gemacht aus import. seamleß Stahl Tubing, alle Verbindungen drop forgings, beste Tool Stahl Bearings, schwarzer Sattel, 4 Anstriche von Enamel, schön gestreift u. dekor. das Rad steht keinem andere nach. **Wir geben Garantie gegen irgend eine Unvollkommenheit oder Schadhaftigkeit bis zum Juli 1897.** Für Damen oder Herren, nur...... **$25.00**

Großer Cigarren-Einkauf.

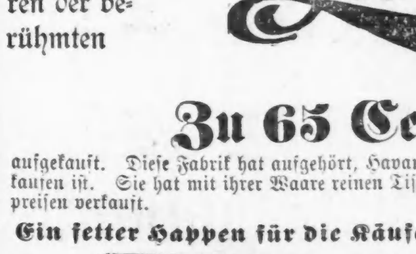
Wir haben das ganze Lager von Havanna Zigarren der berühmten

La Empinada CIGAR FACTORY

Zu 65 Cents am Dollar

aufgekauft. Diese Fabrik hat aufgehört, Havanna-Waaren zu fabriziren, da Havanna-Tabak nicht mehr zu kaufen ist. Sie hat mit ihrer Waare reinen Tisch gemacht, und dieselben uns zu obgenannten Schleuderpreisen verkauft.

Ein fetter Happen für die Käufer für die Feiertagen . . .



Waldemar Conchas Especiales, regulärer Preis per Kiste $4.00, unser Preis, einzeln, 4 für 25, unser Preis per Kiste von 50..............	$2.75
Waldemar Puritanos Finos, reg. Preis per Kiste, $5, unser Preis, einzeln, 3 für 25c, Kiste von 50	$3.50
Waldemar Perfecto B, regulärer Preis per Kiste $3.50, unser Preis einzeln 10c, Kiste v. 25..........	$2.50
La Seriedad, Rothschild's reg. Preis per Kistchen $5, unser Preis, 3 für 25c, Kistchen von 50.......	$3.50
La Seriedad, Boll Perfecto, reg. Preis per Kiste $4, unser Preis, einzeln 2 f. 25c, Kistchen v. 50....	$2.63
Flor de Lorente Conchas, Especial, reg. Preis per Kistchen $4, unser Preis einzeln, 4 für 25c Kistchen von 50..............	$2.75
Flor de Lorente Reina Victoria Especial, regulärer Preis einer Kiste von 100 $12, unser Preis, im Einzelverkauf 10c, Kiste von 100..............	$9.50
Flor de Lorente Perfecto Elegantes, regulärer Preis per Kiste $4, unser Preis, im Einzelverkauf 2 für 25c, Kiste von 25..............	$2.63
Teß Buquet, jede Zigarre banded, reg. Preis per Kiste $3, unser Preis im Einzelverk. 10c, Kiste von 25	$2.13
Teß Puritanos Finos Extra, reg. Preis per Kiste $5, unser Preis im Einzelverkauf 3 für 25c, Kiste v. 50	$3.75

Derselbe Preis für einzelne Kisten zu Case Rates.

La Gloriana, garantirt reiner Havanna, jede Sprig lange Filler, handgemacht; dies ist weniger Geld, als ihr für Common Seed Cigarren bezahlt, zumal Havana knapp wird und im Preise steigt. 7 für 25c, Kiste von 50..............	$1.75

148,000 feine Seed und Havana Cigarren soeben angekommen—Garantirt alles lange Havana Einlage und feinste Qualität Sumatra Deckblatt, handgemacht, diese ganze Partie ist in 25 und 50 Stück in mit hübschen Etiketten versehenen Cedernholz-Kistchen verpackt, gerade das Richtige für Weihnachtsgeschenke, zu einem Drittel weniger als dem regulären Preise.

Venus Bouquet, jede Cigarre banded, jede Kiste, enthaltend 25 Stück, werth $1.75..............	1.25
Venus Perfecto, jede Cigarre banded, Kiste, enthaltend 25 Stück, werth $2.25..............	$1.50
Claudia Coquette, jede Cigarre gewickelt in Staniol Kiste, enthaltend 25 Stück, werth $1.75..............	$1.25
El Sinore Bouquet Finos, jede Cigarre gewickelt in Staniol, Kiste, enthaltend 25 Stück, werth $1.75...	$1.25
Auditorium, Kiste von 25, werth $1.35..............	90c
Horace R. Kelly & Co. Corona, Kiste von 25, werth $1.65..............	$1.15
Suprema, König aller Domestic-Zigarren, Kiste von 25, 3 für 25c, werth $2.50..............	$1.75
Suprema, König aller Domestic-Zigarren, Kiste von 50, 4 für 25c, werth $4..............	$3.00
Celebrated Battle-Ax Brand Perfecto Kiste enth. 50, 6 für 25c, werth $3..............	$2.00
H. Upman Bouquet, 6 für 75c, Kiste enth. 50, werth $3..............	$2.00
Julius Cäsar, Rothschild's Kiste, enth. 50, 7 für 25c, werth $2.75..............	$1.85
Imperial Perfectos, 5c per Stück, Kiste enth. 50, werth $3.10..............	$2.35
„Key West Rose", garantirt lange Combinations-Filler, Conn. Deckblatt, werth $1.50, für..............	$1.10
„Compliments of the Season", garantirt lange Combinations-Filler, Kistchen mit 25 Stück für..............	68c
La Rosa, ausgezeichnete Façon, feiner einheimischer Taback, alle gut zum rauchen, garantirt oder Geld zurück. Kiste von 50..............	65c